THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 462 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (12 Seiten) Chicago, Donnerstag, den 21. Oktober 1915.—★ 5 Uhr Ausgabe. 27. Jahrgang—Nr. 249

Serben geben die Stadt Ueskueb auf!

Das neueste Schacheranerbieten Japans an Rußland!

Bulgaren rasch vorwärts.

Zwingen die Serben, Ueskueb und Kumanova zu räumen.

Oesterr.-Ung. nahe Schabatz.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 21. Oktober. (Ueber London, 4:19 Nachm.) Die österreichisch-deutschen Truppen in Serbien drängen die Serben an der ganzen Front zurück, obgleich das deutsche Vorrücken langsam vor sich geht. Das Kriegsamt meldete heute, daß die Serben aus den stark befestigten Stellungen in der Nähe von Ripanj vertrieben wurden. Die Bulgaren sind ebenfalls weiter vorgerückt.

Athen, 21. Oktober. Ein Korrespondent des „International Preß Service" meldet, daß die Serben wegen des raschen Vorrückens der Bulgaren sich gezwungen sahen, Ueskueb und Kumanova — beide an der Saloniki-Nisch-Eisenbahn — aufzugeben!

Binnen wenigen Stunden dürften beide Städte von den Bulgaren besetzt sein.

Wien, 21. Oktober. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Das österreich-ungarische Kriegsamt berichtet:

„Auf dem Balkankriegsschauplatz nähern sich die österreichisch-ungarischen Truppen Schabatz. Sie haben die Serben von den verschanzten Höhenstellungen nördlich Ripani und südöstlich Grocka vertrieben."

London, 21. Oktober. Die serbische „Hauptstadt" ist neuerdings nach Prisrend verlegt worden — ganz im Westen, und nahe der Grenze von Albanien.

Paris, 21. Oktober. (2 Uhr Nachm.) Das serbische Kriegsamt gibt zu, daß die Eisenbahn nach Saloniki an zwei Stellen durchbrochen ist, und die serbische Armee sich in einer äußerst bedrohen Lage befindet! So meldet die Havas-Agentur.

Paris, 21. Oktober. Wie das serbische Kriegsamt weiter meldet, haben die Bulgaren außer Vranja auch Volassso genommen; und in Verbindung damit erfolgte die Durchschneidung der Eisenbahn nach Saloniki an zwei Stellen.

Der Widerstand der Serben wird als „verzweifelt-heroisch" bezeichnet; aber man fürchtet, daß er vergeblich ist, wenn nicht sehr bald eine größere Alliirtenstreitmacht eintrifft.

Nisch, Serbien, 21. Oktober. (Ueber Paris.) Das serbische Kriegsamt gibt auch zu, daß die Bulgaren Vranja „wieder erobert" und die Eisenbahn dort durchschnitten haben.

Der verfahrene Italienerkarren.

Berlin, 21. Oktober. (Ueber London.) Eine Sonderdepesche des „B. Tageblatt" vom italienischen Kriegsschauplatz meldet:

„Jetzt wird die dritte Isonzoschlacht geschlagen. An den Punkten, wo die Italiener ihre heftigsten Angriffe unternahmen, ist die Entscheidung bereits gefallen. Der Feind wurde an der Front Karfreit-Tolmino unter furchtbaren Verlusten zur Flucht gezwungen. Er ließ Haufen von Gefallenen zurück. Auch vor Görz und auf dem Doberdoplato erlitten die Italiener schwere Verluste.

„Der Feind hat nicht die geringsten Aussichten, durch Wiederholung dieser Angriffe günstigere Ergebnisse zu erzielen. Er scheint daher eine Vorwärtsbewegung an der Kärntner und Tyroler Front einzuleiten, wo ein heftiges Bombardement im Gange ist."

Wien, 21. Oktober. (Direkte Funkendepesche über Sayville, Long Island.) Die österreich-ungarische Heeresleitung meldet, daß auch alle neuerlichen italienischen Angriffe gescheitert sind!

Noch eine zurückgehaltene Depesche!

Sofia, 18. Oktober. (Ueber London, 21. Oktober. Bis heute vom Zensor zurückgehalten.) Das bulgarische Kriegsamt hat Folgendes bekannt gegeben:

„Unsere in Serbien vordringenden Heere besetzten im Timoktal die Thernilinie sowie die Ortschaften Vrh Charbonveo, Aditschevao, Balince Novo und Balta Beriloritschi. Südlich von Blasinaslaw eroberten sie die Höhen von Padjingrob. Im Laufe dieses Angriff kam auch unsere Kavallerie zur Verwendung. Sie machte eine Anzahl von Gefangenen.

„Durch die erfolgreichen Angriffe im Norden und die geschickten Operationen im Süden gelang es unseren Truppen auch, den strategisch wichtigen Punkt Sultan Tepe, nahe Straun, zu erobern. Bei dieser Gelegenheit wurden 2000 Gefangene gemacht und zwölf Geschütze erbeutet."

England sucht Griechenland zu bestechen!

London, 21. Oktober. Wie der Londoner „Daily Telegraph" meldet, hat die britische Regierung Griechenland als Belohnung für das sofortige Eingreifen in den Krieg auf Seite der Alliirten die Insel Zypern versprochen.

(Die Insel wurde, nach einem 1878 mit der Türkei abgeschlossenen Vertrage, bis zum 5. November 1914 von England „verwaltet", aber nach dem Ausbruch von Feindseligkeiten mit der Türkei annektirt.)

Bisher hat — wie obiges Blatt meldet — die griechische Regierung noch nicht geantwortet. Aber „nach Ansicht unseres Athener Korrespondenten wird das Angebot den denkbar günstigsten Eindruck in Griechenland hervorrufen." Das Anerbieten soll auch nicht von einem Sieg der Alliirten abhängen, sondern in Kraft treten, sobald Griechenland in den Krieg auf Seiten der Alliirten eintritt.

London, 21. Oktober. — Das Anerbieten Englands an Griechenland, diesem die Insel Zypern für den Eintritt Griechenlands auf Seiten der Alliirten zu überlassen, wird von den Londoner Blättern als wirklich gemacht angesehen, findet jedoch keine allgemeine Billigung. Der „Evening Standard" leistet sich folgende naive Auslassung darüber:

„Wir sind gegen Bestechungen — besonders wenn sie nutzlos sind. Der einzige Umstand, welcher diese Bestechung von den deutschen unterscheidet, ist, daß Deutschland das Gebiet anderer Leute anbietet, wir aber unser eigenes."

„Und bist du nicht willig, so . . ."

Berlin, 21. Oktober. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, L. J.) Telegrammen Berliner Zeitungen aus London zufolge erwägen jetzt England und seine Verbündeten, nach ihrer brutalen Verletzung der griechischen Neutralität, die Anwendung von Zwangsmaßregeln, um das kleine Griechenland gegen seinen Willen in den Krieg hineinzuzerren und es zu nötigen, an der Seite der Verletzer seiner Unabhängigkeit und Selbstherrlichkeit zu kämpfen! Allem Anschein nach sind eine Flottenkundgebung am Piräus (vor Athen) und eine Blockirung der griechischen Küste geplant, um diesem schwachen Staate den Willen von Ausländern aufzuzwingen.

Wie sehr die Griechen über diese Attentate auf ihre Selbstherrlichkeit empört sind, geht daraus hervor, daß sich, vielen Preßberichten zufolge, häufige Reibungen zwischen den Griechen in Saloniki und den Alliirtentruppen ereignen, welche dort gelandet werden. Griechische Offiziere sprechen mit den Eindringlingen garnicht.

Neuer Erfolg Hindenburgs.

Besetzt eine Strecke des Ufers des Dünaflusses.

Der Kampf am Styr.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 21. Oktober. (Ueber London.) **Das Deutsche Hauptquartier meldet heute Nachmittag aus dem Osten:**

„Heeresgruppe Feldmarschall v. Hindenburg: Nordöstlich von Mitau besetzten wir das Ufer der Düna von Borkowitz bis Bersemünde. Bis jetzt haben wir in den Kämpfen in diesem Gebiet 1,725 Gefangene gemacht und 6 Maschinengewehre erbeutet.

Kleine Kriegsnachrichten

Briten heucheln Entrüstung.

London, 21. Okt. Alle hiesigen Blätter enthalten wütende Ausfälle gegen Deutschland anläßlich der Kunde, daß die britische Verwundeten- und Krankenpflegerin Frl. Edith Cavelle in Belgien auf Befehl der deutschen Verwaltung hingerichtet wurde, nachdem sie schuldig befunden worden war, eine Spionin zu sein. (Der Papst und amerikanische Behörden hatten sich vergeblich für sie verwendet; doch scheint diese Verwendung im Falle anderer Verurteilten nicht ohne Erfolg geblieben zu sein. Obige wurde als besonders gefährliche Spionin erkannt.)

Der Londoner Bischof Ingram sagt, das „Lusitania"-Verbrechen versinke im Vergleich mit diesem zu Bedeutungslosigkeit!!

HOLDING THE BAG—

—oder—

Der geleimte Gimpeljäger.

Der westliche Schauplatz.

Nur das übliche Artilleriefeuer fand dort statt.

Deutscher Angriff bei Reims.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 21. Oktober. (Ueber London.) **Vom Westen meldete das Deutsche Hauptquartier heute Nachmittag nur, daß sich dort keine neuen Vorfälle von Bedeutung ereignet haben.**

Paris, 21. Oktober. (Halb 3 Uhr Nachm.) Das französische Kriegsamt meldet heute Nachmittag:

„Im Gefolge ihres vergeblichen Bombardements gestern Abend, westlich von Reims, erneuerten die Deutschen ihre Angriffe in dieser Gegend. Trotz eines sehr heftigen vorbereitenden Artilleriefeuers wurden sie abermals zum Einhalt gebracht und durch das französische Kanonen- und Maschinengewehrfeuer niedergemäht. Es gelang ihnen nicht, auch nur eine einzige Stellung in der ersten Linie der französischen Schützengräben zu gewinnen.

Paris, 21. Oktober. Das französische Kriegsamt meldet weiter: Nach starker Beschießung seitens ihrer Artillerie machten die Deutschen östlich von Reims, zwischen Butte de Tir und Prunay in einer Breite von 8 Kilometern (5 Meilen) einen erneuten Angriff auf unser. Stellungen. Auch dieser Angriff mißlang, trotz der dreimaligen gewaltigen Anstrengungen, unsere Linien zu durchbrechen, wobei Gasbomben Verwendung fanden. Der Feind erlitt durch das Feuer unserer Maschinengewehre und Geschütze große Verluste und wurde vor unseren Drahtverhauen zum Stehen gebracht. Gestern Abend wiesen wir auch einen Angriff des Feindes auf unsere Stellungen im Walde von Givenchy, nordöstlich von Spuchez, ab. In Lothringen war ein Ueberraschungsangriff auf unsere östlich von Moncel vorgeschobenen Posten völlig erfolglos. Sonst ist vom übrigen Kriegsschauplatz nichts von Bedeutung zu berichten.

Der Schacherer Japan!

London, 21. Oktober. Wie eine Amsterdamer Depesche besagt, meldet die „Kölnische Zeitung", daß Japan sich erboten habe, reichlich Munition für Rußland zu liefern, — wenn Rußland die Insel Sachalin vollends an Japan abtrete.

Liebesgaben für die Türken von Juden.

Berlin, 21. Oktober. (Direkte Funkendepesche über Sayville, Long Island.) Jüdische Gemeinden Deutschlands haben zwei mit Verbandzeug und anderem Hospitalmaterial gefüllte Eisenbahnwaggons nach Konstantinopel für die türkische Armee bestimmt. Herr Nossig, der jüdische Delegirte, wurde vom Sultan, vom Thronerben, vom Kriegsminister und anderen hohen türkischen Regierungsbeamten empfangen. Die Türken verliehen ihrer Freude Ausdruck und versicherten, daß die türkische Regierung den Juden freundlich gesinnt sei. In Konstantinopel ist eine mohammedanisch-israelitische Vereinigung gegründet worden, und die deutsche und österreich-ungarische Regierung haben auch Schritte getan, um die Lage der Juden im Osten immer besser zu gestalten.

„Heeresgruppe Prinz Leopold von Bayern: Oestlich von Baranovichi wurde ein russischer Angriff durch einen Gegenangriff zurückgeschlagen.

„Heeresgruppe General v. Linsingen: Am Styr, in der Gegend von Ciartorisk, entwickelten sich örtliche Gefechte zu größeren Kämpfen. Ein Teil einer deutschen Division wurde durch numerische Ueberlegenheit des Feindes gezwungen, nach einer weiter rückwärts gelegenen Stellung zurückzugehen, bei welchem Anlaß einige Geschütze, die bis zum letzten Augenblick in ihren Stellungen gehalten worden waren, uns verloren gingen. Ein Gegenangriff ist im Gange."

Wien, 21. Oktober. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Vom russischen Kriegsschauplatz meldet die österreich-ungarische Heeresleitung:

„Ein russischer Panzerzug wurde zerstört. Zwei Maschinengeschütze und große Mengen Munition wurden von uns erbeutet."

St. Petersburg, 21. Oktober. (Ueber London.) Ein bedeutender russischer Erfolg in der Gegend von Baranovichi, in welchem mehrere deutsche Befestigungen erobert, 3552 Mann gefangengenommen und 10 Maschinengewehre und ein Feldgeschütz erbeutet worden sein sollen, wurde heute vom Kriegsamt verkündet.

Serben hindern Donauschiffahrt durch Minen.

Bukarest, 21. Oktober. Die gesammte Schiffahrt auf der Donau von Belgrad bis nach der rumänischen Grenze ist wegen dort versenkter Minen vollständig gesperrt worden. Bevor die Serben von der Donau-Front vertrieben wurden, legten sie Minen an allen Punkten des Stromes, wo dieser serbischen Boden berührt, und die Deutschen waren noch nicht im Stande, das Donaustromgebiet dort an jenen Stellen wieder von Minen zu säubern.

Dr. Dumba im Haag.

London, 21. Okt. Eine Reuterdepesche meldet, daß jetzt Dr. Dumba, der vormalige Washingtoner Botschafter Oesterreich-Ungarns, Im Haag eingetroffen ist (nachdem sein Dampfer etwa drei Tage von den Briten zu Deal zurückgehalten worden war.)

Er hat noch keine Zeitungskorrespondenten empfangen, deutete jedoch an, daß er wahrscheinlich nächstdem eine öffentliche Erklärung erlassen werde.

40 Verletzte!

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

New York, 21. Okt. Das Lackawanna Ferryboot Netherland fuhr heute in einem dichten Nebel gegen den Landungsplatz an Barrow Str. Durch den Stoß wurden vierzig auf dem Boot befindliche Männer und Frauen, von denen auch mehrere unter die Hufe von Pferden gerieten, verletzt. Sechs der Beschädigten mußten nach Hospitälern überführt werden. Unter dem außergewöhnlich starken Nebel hatte die Schiffahrt im Hafen und auf dem Fluß sehr zu leiden.

Mexikanische Banditen greifen an.

Drei amerikanische Soldaten getötet, sechs verwundet.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Brownsville, Texas, 21. Okt. Etwa 75 Mexikaner griffen heute früh 2 Uhr 15 amerikanische Soldaten bei Ojo de Aquan, einer kleinen mexikanischen Ansiedelung auf der amerikanischen Seite des Flusses, zirka 60 Meilen aufwärts von Rio Grande von hier aus. Drei Bundessoldaten wurden getötet und sechs verwundet, und mindestens fünf Mexikaner in dem 40 Minuten währenden Kampfe getötet. Einige der Mexikaner flohen über den Rio Grande in mexikanisches Gebiet, als die Amerikaner durch Kavallerie Verstärkung erhielten.

Die getöteten Amerikaner sind Sergeant Shafer, Schwadron G, 3. Kavallerie, und Bundessoldaten Joyce und Mc Correll, Kompagnie D, Signalkorps. Unter den Verwundeten befinden sich die Bundessoldaten Bauner, Behr, Langland und Kuble, Schwadron G, 3. Kavallerie und Erster Klasse Sergeant Smith und Unteroffizier Caustall, Kompagnie D, Signalkorps.

Brownsville, Tex., 21. Okt. Mexikanische Banditen fielen nahe Sebastian über Viehfarmeigentum her und hatten einen Kampf mit texanischen „Rangers" (berittene Polizeisoldaten und Sheriffsgehilfen, welche sie verfolgten. Soviel bekannt, ging es dabei auf beiden Seiten ohne Tote oder Verwundete ab.

(Sebastian liegt 40 Meilen nördlich von Brownsville und westlich 50 Meilen von dem Schlachtfelde Ojo del Agua, wo Mexikaner Donnerstag früh amerikanische Bundestruppen angegriffen hatten.)

Carranza kriegt jetzt gepumpt.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

New Orleans, 21. Okt. Hiesige Bankiers verkünden, daß sie, im Gefolge der amtlichen Anerkennung der Carranza'schen mexikanischen Regierung, Kontrakte abschlossen, dieser Regierung 10 Millionen Dollars in Gold zu pumpen. Zugleich wird bekannt gemacht, daß Vereinbarungen getroffen sind, die ganze mexikanische Sisalhanfernte dieses Jahres durch New Orleans zu hantiren. Mexikanische Sisalhanfzüchter werden hier auch eine Milliondollarsfabrik zur Verarbeitung dieses Produktes anlegen, und es soll eine neue Dampferlinie zwischen New Orleans und mexikanischen Golfplätzen begründet werden.

$5,000,000 für den Flottenbeirat

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Washington, D. C., 21. Okt. Der neue Flottetetat, welchen die Regierung dem Kongreß unterbreiten will, wird auch einen Posten in Höhe von 5 Millionen Dollars für die Errichtung eines Laboratoriums für den neuen Erfinderbeirat der Bundesflotte (mit Edison als Vorsitzer) aufstellen. Doch soll diesmal erst eine Million als erste Zahlung verlangt werden.

Es werden auch viele neue Bewilligungen für Küstenbefestigungen und entsprechende weittragende Geschütze verlangt werden.

Versuch, Funkenverkehr herzustellen

(Geliefert von der „Assoziirten Presse.")

Washington, 21. Okt. Gestern Abend wurde der Versuch gemacht, sich von den großen Funkenstationen in Arlington, Virginien, auf telephonisch drahtlosem Wege mit der Funkenstation auf dem Eifelturm in Paris, Frankreich, in Verbindung zu setzen. Ob man erfolgreich gewesen ist, wurde noch nicht festgestellt; falls die Botschaft angelangt ist, wird sie von Paris mittels Kabelgramm zurückbefördert werden.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen klar, keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme. Mäßige veränderliche Winde.

Illinois und Wisconsin: Heute Abend und morgen klar, keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme.

Indiana und Niedermichigan: Heute Abend und morgen klar.

Sonnenuntergang, heute: 5:00.
Sonnenaufgang, morgen: 6:11.
Monduntergang: Morgen früh 5:54.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	60	3 Uhr Morgens	49
4 Uhr Nachm.	59	4 Uhr Morgens	48
5 Uhr Nachm.	58	5 Uhr Morgens	48
6 Uhr Abends	57	6 Uhr Morgens	47
7 Uhr Abends	56	7 Uhr Morgens	48
8 Uhr Abends	56	8 Uhr Morgens	51
9 Uhr Abends	55	9 Uhr Morgens	56
10 Uhr Abends	54	10 Uhr Vorm.	58
11 Uhr Abends	53	11 Uhr Vorm.	62
12 Uhr Mitternacht	52	12 Uhr Mittags	64
1 Uhr Morgens	51	1 Uhr Nachm.	64
2 Uhr Morgens	50	2 Uhr Nachm.	66

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Außergewöhnliche Freitag-Bargains!

Shaker-Flannel. Schwere Qualität, gebleicht, schwer gefließt auf beiden Seiten—wert 10c; am Freitag die Yard zu..... 5½c

Dreß-Flannelette. Heller und dunkler Grund—in Dots und netten orientalischen Mustern—wert 12½c; am Freitag die Yard..... 6¾c

Bettücher. Volle Größe, 72x90—gemacht aus schwerem, gebleichten Betttuchzeug, Patent Seam Center, beste 50c Qualität; am Freitag.. 27c

Sateens. Yard breite, schwarze mercerized Qualität—„Double Fold", beste 25c Qualität; speziell die Yard zu..... 12½c

Dreß Plaids. 40 Zoll breit, in Seersucker Effekten—echtfarbig—in schönen blauen und grünen Checks—Werte bis zu 50c; die Yard... 19c

Sweater Coats. Muster für Männer, in Grau, Braun und Maroon, mit Shawl-Kragen und Taschen; 1.50 Werte am Freitag..... 79c

Männer-Nachthemden. Aus guter Qualität Flannelette—mit oder ohne Kragen—zu haben in allen Größen—beste 50c Werte..... 39c

Muster-Sweaters für Kinder. Grau, Weiß und rot—mit Byron Kragen oder „V" Neck Moden; reguläre 50c-Werte am Freitag..... 29c

Haus-Slippers für Damen. Gemacht aus Filz, in Juliet-Facons. In Blau, Grau, Rot u. Braun—Größen 4 bis 8; am Freitag das Paar... 59c

Jockey Stiefel für Kinder. Patent Colt mit lohfarbigen Kid Tops, Patentstulpen, handgewendete Sohlen—Größen 2 bis 5—beste 1.00 Wt.; Paar.. 69c

Damen-Schuhe. Patent Colt Gunmetal Calf und glänzende Kidskin Ledersorten—Größen 2½, 3 und 3½, Werte bis 2.50; Paar..... 77c

Unterzeug. Schweres, fließgefüttertes Unterzeug für Männer—grau und lohfarbig—alle Größen—beste 50c-Werte; am Freitag zu..... 29c

Unterzeug. Gerippte, fließgefütterte Damen-Leibchen und -Beinkleider—alle Größen—in Weiß und Ecru; 29c Werte; am Freitag..... 19c

Unterzeug. Partie von Muster-Unterzeug für Herren und Damen—Werte bis zu 1.50; am Freitag zu..... 69c

Unterzeug. Für Knaben und Mädchen, gemacht aus feinem und schwerem Cambric—zu haben in den Größen von 2 bis 12; am Freitag 10c

Gestrickte Auto-Hauben. Für Mädchen und Kinder — in allen Farben—reguläre 25c Werte; speziell am Freitag zu..... 10c

Strümpfe. Gerippte, schwarze, baumwollene Knaben- und Mädchen-Strümpfe—Größen 5 bis 10, beste 15c-Qualität; am Freitag das Paar.. 9c

Strümpfe. Baumwollene, schwarze und lohfarbige Damen-Strümpfe—in allen Größen—reguläre 12½c Qualität; am Freitag das Paar..... 7½c

Baby-Strümpfe. Schwarze Cashmere-Baby-Strümpfe — seidene Fersen und Zehen—Werte bis zu 25c; am Freitag das Paar..... 10c

Carpet-Muster. In einer großen Auswahl von Blumen- und Orientalmustern gefranst an beiden Enden—am Freitag das Stück zu..... 49c

Comforters. Extra groß, mit heller und dunkler Silkoline bezogen — „Scroll stitched"—gefüllt mit guter Watte; $2.00 Werte; am Freitag..... $1

Damen-Kleider. Partie von Mustern in Wolle- und Seide-Kleidern—Werte bis zu $5.00; Auswahl am Freitag zu..... $1.98

Kinder-Coats. Gemacht aus Corduroy und Bearkin—in Weiß, Blau und Lohfarbe—Größen 2 bis 5; $2.50 Werte am Freitag... $1.48

Waists. Partie von weißen Lawn- und schwarzen Sateen-Waists — „Open Front" Moden, 75c Werte; am Freitag zu..... 25c

J. J. Clarks 200 Yd.-Spule Garn, weiß und schwarz, in allen Nummern; 3 Spulen für..... 5c

10c Flasche Maschin.-Oel; am Freitag für..... 4c

25c Damen „Pad" Strumpfhalter — in Schwarz und Farben; Paar 12½c

7-zöllige Kämme — in allen Farben zu haben; regulärer 15c Wert..... 5c

„Deiser" Haken und Oesen. 3 Dtzd. im Packet; das Packet für..... 2c

Draht-Haarnadeln. Gerade oder gebreht—40 Nadeln im Packet; 1 Packet 1½c

Freitag Spezialitäten—Basement

„Rub-No-More" Wäsche-Seife—speziell am Freitag 5 Stück für..... 16c

Rub-No-More Waschpulver—das reguläre 5c Packet—am Freitag 3 Packete für.... 10c

Waschbretter. — Extra breite, mit Stahl bezogene Reibfläche, wert 30c; am Freitag.. 19c

Asche-Kannen. Schwer galvanis. Eisen, mit verst. Boden, 10 Gall. Größe; 1.25 Wt. 79c

Asche-Sieb. — Hartholz Rahmen mit starkem Drahtgeflecht. — Speziell das Stück zu.... 5c

Toilet-Papier. Extra groß, feine Crepe Tissue — wert 10c die Rolle; am Freitag 3 Rollen 10c

Unter dem Totenkopf.

Vaterländische Erzählung aus den Napoleonischen Kriegen.

Von Otto Elster.

(6. Fortsetzung.)

„Seit Monaten," fuhr er leise fort, „umtobt mich der Krieg, seit Monaten erblicke ich nichts wie Blut und Wunden, Zerstörung und Tod, Jammer und Elend. Seit Monaten ist es heute das erste Mal, daß ich wieder das Glück, den Frieden eines stillen Hauses empfinde, die Nähe geliebter Menschen, die Freude, liebreiche und tröstende Worte zu hören. Wie ein Verbrecher hat man mich durch die deutschen Lande gehetzt, wie ein Dieb mußte ich Tags über die verborgensten Schlupfwinkel aufsuchen, um mich den Augen meiner Feinde zu entziehen, dann fand ich den Herzog und treue Kameraden — ich freue mich ihrer — aber hier bei Ihnen, Wilhelmine, habe ich mehr gefunden, den Frieden und die Ruhe meiner Seele, die Erfüllung der Sehnsucht meines Herzens. — Wer weiß, Wilhelmine, in wenigen Tagen ruft die Trompete wieder zum Scheiden, aufs Neue zum blutigen Kampfe, vielleicht trifft mich des Feindes Blei — gib mir die Rosen, Wilhelmine, als teueres Erinnerungszeichen an die glücklichen Stunden, die ich hier verleben durfte, als Zeichen, daß Du Dich meiner erinnern willst, wenn ich auch in weiter Ferne weile, oder wenn ich ruhe unter dem Rasen des Schlachtfeldes . . ."

Wilhelmine war tief erschüttert! Sie lehnte das Haupt an seine Schulter und weinte leise, während er den Arm um ihre schlanke Gestalt schlang. In diesem Augenblicke lebte wohl in beider Herzen das Gefühl: weshalb muß es Krieg, Kampf und Tod in der Welt geben, die doch so viel des Schönen, des Herrlichen bietet? In diesem Augenblicke war in beider Herzen der Patriotismus, die Liebe zu dem Herzog und dem geknechteten Vaterlande vergessen; sie lebten beide nur in dem Gedanken an ihre eigene Liebe, an das Glück, das ihnen der Frieden und die Vereinigung ihrer Herzen bringen konnte. Weshalb mußte denn geschieden sein? Weshalb können denn die Waffen nicht ruhen? Weshalb sollten sie nicht glücklich werden, wie so viele andere Menschen auf Erden?

„Nimm die Rosen, mein teurer Konrad," flüsterte Wilhelmine, „denke meiner, wenn Du sie siehst, wie ich Deiner gedenken werde, wenn mein Auge durch den Garten schweift."

Heiß drückte Konrad die Geliebte an das Herz und küßte ihre bebenden Lippen.

„Der Krieg kann nicht ewig währen, mein geliebtes Mädchen," sprach er zärtlich. „Dann kehre ich zurück — der Himmel wird nicht so grausam sein, uns für immer zu trennen — ich kehre zurück, um Dich, meine süße Braut, heimzuführen. Mögen auch noch Jahre vergehen, ich gedenke in Treue Dein, wie Du meiner gedenken wirst . . ."

Wieder küßten sie sich und schwuren sich ewige Treue.

Da öffnete sich die Haustür. Heller Lichtschein drang in den Garten und huschte über das eng aneinandergeschmiegt dastehende Paar. Frau von Ritterholm trat in den Garten. Mit freudigem Blick hatte sie erkannt, daß sich die Herzen ihres Sohnes und Wilhelminens gefunden, wenn diese sich auch rasch den Armen des Geliebten entzog und in das Haus eilte.

„Mutter, sprach Konrad, „Du zürnst mir nicht? Ich liebe Wilhelmine . . ."

Frau v. Ritterholm lächelte. „Ich zürne Dir nicht, mein lieber Sohn. Ich liebe Wilhelmine schon seit Langem wie meine Tochter, die sie jetzt in der Tat werden soll. Ich segne eure Liebe, die Dich mir zurückgeben wird."

„Ich danke Dir, Mutter. — Aber was meinst Du mit den letzten Worten?"

„Du liebst Wilhelmine, willst Du unter solchen Umständen noch weiter an dem tollkühnen Unternehmen des Herzogs teilnehmen?"

„Mutter?!" rief Konrad erschreckt. „Das kann Dein Ernst nicht sein . . . . ich darf den Herzog nicht verlassen."

„Laß uns heute Nacht nicht weiter darüber sprechen, mein Sohn. Es ist spät, Du bedarfst der Ruhe. Komm', laß uns in das Haus gehen."

Schweigend folgte Konrad der Mutter. In seinem Herzen war der Kampf zwischen Pflicht und Liebe erwacht.

V. Kapitel.

Der folgende Tag brachte schon am frühen Morgen reges Leben und Treiben in Braunschweig und dem benachbarten Oelper. Husarenpatrouillen hatten festgestellt, daß der westfälische General Reubell in der Tat von Celle aufgebrochen war und sich auf dem Marsche nach Braunschweig befand. Unter dem Befehl Reubells standen ein großherzoglich bergisches Infanterie-Regiment, das erste und sechste westfälische Linien-Regiment, das erste westfälische Kürassier-Regiment und eine Abteilung Artillerie von zehn Geschützen. Diese Truppe war an sich schon dem kleinen Häuflein Braunschweiger überlegen; durch ungestüme Tapferkeit und rasche Entschlüsse durfte man indessen hoffen, den westfälischen General zurückzudrängen. Wenn es Reubell aber gelang, sich mit dem Korps des General Gratien, der mit einigen tausend Mann holländischer Truppen von Erfurt über Halberstadt auf Braunschweig marschirte, zu vereinigen oder den Herzog mit den beiden feindlichen Korps einzuschließen, dann war das Geschick der tapferen Braunschweiger besiegelt. Rasches Handeln war notwendig. General Reubell mußte zurückgeworfen werden, ehe General Gratien nahe gekomen war. Wurde Reubell geschlagen und zur Seite geworfen, dann stand der Weg nach der Nordsee über Hannover offen, da das nördliche Hannover und Ostfriesland fast ganz von feindlichen Truppen entblößt war. Eine Verbindung mit der englischen Flotte war dann möglich. Der Herzog hatte bereits treue Kundschafter an den englischen Admiral gesandt, welcher auch versprochen hatte, den Fürsten mitsammt seiner schwarzen Schar aufzunehmen und nach England zu bringen.

Der Herzog und sein treuer Ratgeber, Major Karfes, hatten diesen Plan entworfen, der nur gelingen konnte, wenn man mit der größten Schnelligkeit und Umsicht handelte und sich auf die Tapferkeit der Soldaten zu verlassen vermochte. Die Truppen hatten sich aber schon in so manchem Gefecht bewährt, daß der Herzog in dieser Beziehung keine Besorgnis hegte. Außerdem waren einige hundert junge Braunschweiger in den Dienst des Herzogs getreten, wodurch seine Infanterie beträchtlich verstärkt wurde. Was diesen jungen Soldaten an Kriegsübung fehlte, das suchten sie mit Erfolg durch ungestümen Mut und Begeisterung für die Sache des Herzogs zu ersetzen.

Dem Feinde sollte in Oelper entgegengetreten werden, denn bei diesem Dorfe schnitten sich die Straßen nach Hannover und Celle, welche man sich unbedingt frei erhalten mußte, wollte man nach der Nordsee durchdringen. Schon am frühen Morgen ward Oelper von zwei Kompagnien Infanterie unter dem Befehl des tapferen Hauptmanns von Rabiel besetzt. Konrad v. Ritterholm wurde mit seinen Husaren auf der Straße nach Celle zur Aufklärung vorgesandt. Er konnte nur flüchtig von seiner Mutter und der Familie des Pfarrers Abschied nehmen. Zu einer Aussprache über sein Verlöbniß mit Wilhelmine und über den Plan seiner Mutter kam es nicht. Der Pfarrer nahm sich mit einigen anderen Einwohnern hilfreich der einrückenden Soldaten an, verpflegte sie, wies dem Hauptman Rabiel die besten Stellungen, kurz, machte sich seinem geliebten Fürsten so nützlich, wie er es nur vermochte. Ferdinand hatte sich dem Hauptmann von Rabiel zur Verfügung gestellt. Er und noch einige Einwohner Oelpers standen in den vordersten Reihen der Kämpfer und erwarteten mutig den herannahenden Feind.

Frau v. Ritterholm und Wilhelmine blieben allein im Pfarrhause zurück, für die Erhaltung des Lebens ihrer Lieben betend.

Als Konrad schon fortgeritten war, brachten zwei Husaren den Müller Henning Oppermann, der am frühen Morgen nach der Mühle zurückgekehrt war.

Henning Oppermann geberdete sich sehr trotzig.

„Was wollte Ihr denn von mir?!" rief er dem Husarenkorporal zu, „ich bin ein friedlicher Geschäftsmann und habe mit euren Kriegsgeschichten nichts zu schaffen!"

„Schon gut!" entgegnete lachend der bärtige Korporal. „Wir haben den Befehl auszuführen, Dich hierher nach dem Pfarrhaus zu bringen und Dich nicht aus den Augen zu lassen. Räsoniere nicht, sonst gibt's was mit der flachen Klinge!"

„Das ist die rechte Art, friedliche Bürger zu behandeln," murrte der Müller. „Aber ich will euch den Gefallen tun und in der Pfarre die Rückkehr des Leutnants erwarten."

„Bist sehr gütig," lachten die Husaren. „Hier in der Küche kannst Du Dein Quartier nehmen. Aber merk's Dir, wenn Du ausreißen willst, unsere Pferde laufen schneller als Du, und noch schneller ist eine Pistolenkugel!"

Mit diesen Worten schoben die Husaren Henning Oppermann in die kleine Küche und setzten sich selbst vor die Haustür, ihre Pferde am Zügel haltend und die Vorbereitungen zum Gefecht beobachtend.

Der Müller dachte aber nicht an Flucht. Er wußte, daß ihm nichts Anderes zu beweisen war, als vielleicht einige unvorsichtige Redensarten. Er hatte in der Nacht versucht nach Halberstadt zum General Gratien zu gelangen, fand aber alle Straßen durch braunschweigische Posten besetzt, die Brücken zerstört und die Beförderungsmittel in Beschlag genommen. Er hätte einen großen Umweg machen müssen, um nach Halberstadt zu gelangen und wäre zu spät angekommen, um General Gratien rechtzeitig zu benachrichtigen. Er kehrte deshalb wieder um, vernichtete den Zettel des Obersten Meyronnet, benachrichtigte diesen kurz, daß sein Bemühen vergeblich gewesen war, und begab sich nach seinem Gehöft, wo ihn die Husaren in Empfang nahmen. Das war ihm allerdings wider den Strich, denn der Oberst hatte ihn beauftragt, dem General Reubell entgegenzugehen, um ihn über die Stärke des braunschweigischen Korps zu unterrichten; außerdem sollte er unter den herzoglichen Soldaten dahin zu wirken suchen, daß möglichst viele desertirten oder den Abschied forderten. Der französische Oberst hatte sich verbindlich gemacht, für jeden, der des Herzogs Dienst freiwillig verließ, Straflosigkeit bei den westfälischen Behörden auszuwirken. Beide Aufträge vermochte Henning Oppermann jetzt nicht zu erfüllen. Das machte ihn mißmutig, er hatte auf eine ansehnliche Belohnung gehofft.

Als er in finsteren Gedanken in der Küche saß, trat Wilhelmine ein, welche Frau v. Ritterholm eine kleine Erfrischung besorgen wollte. Dem jungen Mädchen tat der Mann leid, der blaß, erschöpft und überanstrengt aussah.

„Wollt Ihr nicht auch eine kleine Erfrischung zu Euch nehmen, Henning Oppermann?" fragte sie freundlich.

„Ich nehm's mit Dank an, Mamsell," entgegnete der Müller.

„Nun, so kommt in das Eßzimmer. Dort steht Butter, Brot und Käse."

Der Müller folgte dem Mädchen in das Zimmer, in dem sich auch Frau v. Ritterholm befand. Ehrerbietig grüßte Oppermann die Dame, mit der er in Geschäftsverbindung stand. Er kaufte ihr fast jedes Jahr ein gut Teil der Ernte ihres Gutes ab.

Wilhelmine entfernte sich, um auch den Husaren im Garten ein frugales Frühstück zu bringen.

(Fortsetzung folgt.)

Lokalbericht.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Großes Gelände für industrielle Anlagen verkauft. — Zinshausbau an Ost 40. Str.

Die Union Petroleum Co. hat von der Chicago Title and Trust Co. als Treuhänder zu $31,360 ein Gelände von 89,685 Geviertfuß südlich von der 43. Straße und östlich von der Western Avenue gekauft und wird die eine Hälfte des Landes mit einem zweistöckigen Betongebäude bebauen; die Baukosten werden auf $150,000 veranschlagt. Benjamin Loewenmeyer hat an Arthur H. Bingham ein Grundstück, 200 Fuß an der Elston Ave. und 100 Fuß am Fluß, etwa 34,000 Geviertfuß, nebst einem einstöckigen modernen Fabrikgebäude zu $43,000 verkauft. Ein Grundstück, 105 bei 188 Fuß, auf der Südseite der Ost 40. Straße, 305 Fuß westlich von der Langley Avenue, ist zu $5500 von Frau Vida Woley an Frederick F. Martin verkauft worden; dieser will dort ein großes Zinshaus zum Kostenpreise von $100,000 errichten.

Henry O. Hatch, Hart, Mich., hat an William P. Haughton das Laden- und Wohngebäude auf der Nordseite der Lincoln Ave., 12. Fuß östlich von der Nord Park Ave., Grund 48 bei 115 Fuß, mit $8500 belastet, zu $33,500 verkauft und, wie schon berichtet, ein großes Zinshaus an der Südostecke der 26. Straße und Calumet Ave. von Frau Gertrude Scholl zu $75,000 erworben.

Der Verkauf folgender größerer Zinshäuser ist im Grundbuchamt angemeldet worden: 6812—14 Merrill Avenue, sechs Wohnungen, mit $18,000 belastet, zu $32,000 von A. E. Lundstrum an William Grant Weatherhead; letzterer an Margaret Michaelson das Sechsfamilienhaus 6216 und 6218 University Ave., mit $15,000 belastet, zu $25,000. An der Südwestecke der West 25. Straße und Süd 52. Ave., Morton Park, Grund 53 bei 126 Fuß, mit $33,000 belastet, zu $73,000 von C. J. Hruby an Thomas H. Seymour, im Tausch für das auf $40,000 bewertete 24 Familienhaus an der Südwestecke der Western Ave. und des Powell Park. 5541 Kenmore Avenue, zwei Wohnungen, Grund 44 bei 150 Fuß, mit $8000 belastet, zu $17,000 von Dr. Arthur M. Bishop an den Speisewirt Joseph Messinger.

Folgende größere Hypothekendarlehen wurden gebucht: O. A. Haugan an Carl A. Carlson $110,000 zu 5½ Prozent auf acht Jahre auf das 24 Familienhaus Fernwood an der Sheridan Road, 498 Fuß nördlich vom Irving Park Boulevard. Foreman Bros. Banking Co. an William E. Wroe, $70,000 auf fünf Jahre zu 5 Prozent auf die Liegenschaft an der Nordostecke der Illinois und St. Clair Straße, 100 bei 100 Fuß. Chicago Title and Trust Co. an Gideon D. Searles, $50,000 auf fünf Jahre zu 5½ Prozent auf das Searles-Gebäude, 213—19 West Ohio Straße, Grund 75 bei 100 Fuß. Northern Trust Co. an Henry Paulman, $50,000 auf drei Jahre zu 5½ Prozent, auf die Liegenschaft an der Südostecke der 23. und Federal Straße, 300 bei 100 Fuß.

Au! Pein, Pein, Reibt rheumatische schmerzende Glieder

Reibt die Schmerzen direkt weg mit kleiner Flasche von dem alten „St. Jakobs Oel".

Rheumatismus ist „nur Pein". Nicht ein Fall aus fünfzig bedarf innerer Behandlung. Hört auf mit Drogen! Reibt linderndes, durchdringendes „St. Jakobs Oel" direkt auf Eure wunden, steifen, schmerzenden Gelenke und Muskeln, und es stellt sich sofort Linderung ein. „St. Jakobs Oel" ist eine unschädliche rheumatische Einreibungen, die nie enttäuscht und die Haut nicht zu verbrennen vermag.

Rafft Euch auf! Hört auf zu klagen! Holt eine kleine Probeflasche von dem alten, ehrlichen „St. Jakobs Oel" von irgend einer Apotheke, und in einer Minute seid Ihr frei von rheumatischen Anschwellungen und Steifheit. Leidet nicht! Heilung erwartet Euch. „St. Jakobs Oel" ist gleich gut gegen Sciatica, Neuralgie, Lumbago, Kreuzschmerzen, Verrenkungen.

Postschluß für Europa.

Die nächste Post nach der Schweiz (über Bordeaux) schließt in Chicago morgen um 11:45 Uhr Vormittags.

Bankgesetz übertreten.

Im Fall Munday schwerwiegende Aussagen gemacht.

In dem zur Zeit in Morris, Ill., stattfindenden Prozesse gegen Chas. B. Munday, den Vizepräsidenten der verkrachten La Salle Str. Trust & Savings Bank, sagte gestern der frühere staatliche Bankprüfer John H. Rife auf dem Zeugenstande aus, daß, in direktem Widerspruch mit dem Staatsgesetze, eine Reihe von Anleihen, welche Beamte oder Angestellte entweder für sich selbst oder für Lorimer-Munday-Huttigsche Geschäftsunternehmungen machten, nicht erst dem Direktorium zur Begutachtung überwiesen wurden. „Ich habe Munday hierauf aufmerksam gemacht," sagte der Zeuge, „und er versprach mir auch, in Zukunft den gesetzlichen Bestimmungen nachzukommen, hat sein Versprechen aber nicht gehalten." Bekanntlich befanden sich bei dem Zusammenbruche der Bank in deren Gewölben auf den Betrag von ungefähr $2,400,000 lautende Papiere, die sich zum größten Teil als wertlos erwiesen.

Wie schwer die Illinois State Bank unter ihrer Verbindung mit der La Salle Str. Trust & Savings Bank zu leiden hatte, geht aus den Aussagen ihres Kassiers Wm. H. Tholen hervor, der gestern ebenfalls als Zeuge vernommen wurde. Sie hatte $175,000 bei der Lorimer-Mundayschen Bank hinterlegt, welche ihr dafür Wertpapiere auf etwa diesen Betrag als Sicherheit übergeben hatte. Die Hälfte hiervon erwies sich aber als völlig wertlos. Auf die von Hilfsstaatsanwalt Bell von Cook County gestellte Frage, warum man eine so große Summe in jener Bank liegen hatte, erwiderte Herr Tholen, daß Munday versprochen hatte, sie gut anzulegen, daß es aber bei dem Versprechen geblieben ist.

Unbegründetes Gerücht.

Frau Ella Flagg Youngs Besuch bei Wm. A. Wirt gab Anlaß dazu.

Ein von der Schulsuperintendentin Frau Ella Flagg Young gestern den Schulsuperintendenten in Gary, Ind., Wm. A. Wirt, abgestatteter Besuch gab zu dem Gerüchte Anlaß, daß jener ihr Nachfolger zu werden beabsichtige, zumal da das von ihm eingeführte Rotationssystem der Klassen in Chicagoer Lehrerkreisen eine sehr günstige Beurteilung gefunden hat, aus zuverlässiger Quelle verlautet aber, daß Herrn Wirts Name bisher nicht mit dem Amte in Verbindung gebracht wurde.

Frau Young hat mit der Ausarbeitung des wissenschaftlichen Budgets begonnen, ihre letzte größere Aufgabe, falls sie nicht etwa am 8. Dezember doch wieder gewählt werden sollte. Es handelt sich um Bewilligungen in der Höhe von ungefähr $13,000,000.

Obgleich der Besuch der Abendschulen durchschnittlich um 25 Prozent zugenommen hat, weisen doch verschiedene Schulen eine derartige Abnahme auf, daß sie wahrscheinlich geschlossen werden müssen. Vor allem gilt dieses von der Scammon- und der Dante-Schule, beide in ganz italienischen Bezirken gelegen. Wie es heißt, ist der Ausfall hier auf die Tatsache zurückzuführen, daß viele junge Italiener des Krieges wegen in die Heimat zurückkehrten, um sich dort blutige Köpfe zu holen.

Den jetzt vorliegenden Listen nach haben sich während der Sommerferien gegen 50 Lehrerinnen verheiratet, setzen aber dessenungeachtet die Lehrtätigkeit fort.

Alte Unsitte.

Sie hat gestern wieder ein junges Menschenleben gefordert.

Tötliche Verletzungen, denen er im Countthospital erlag, trug der zehnjährige Edward Danub, Nr. 1206 W. Austin Ave., davon, als er sich zusammen mit einem anderen Knaben an die Seite eines vorüberfahrenden Wagens anhing und beim Abspringen unter die hinteren Räder geriet, die über seinen Körper hinweggingen. Der Lenker des Wagens, Joseph Polassiki, Nr. 1341 W. Grand Ave., fuhr weiter und wurde später im Stalle seines Arbeitgebers, Nr. 514 N. Ada Str., verhaftet, als er seine Pferde ausspannte. Er beteuerte, nichts von dem Unfall wahrgenommen zu haben.

Volksliederverein.

Der Volksliederverein der Civic Music Association, unter der Leitung von Frl. Marie Ruef Hofer, hält regelmäßige Proben an jedem Freitag, um 2 Uhr Nachmittags, im Mark White Square, Halsted und 29. Str., ab. Alle deutschen Frauen, welche die beliebten deutschen Lieder gerne singen, werden freundlichst eingeladen, Mitglieder des Klubs zu werden.

Tiroler Friedl.

Familienabend mit Konzert und Tanz kündigt der Tiroler Friedl, 1557 Clybourn Ave., für jeden Donnerstag und Samstag an. Diese Abende sind immer recht zahlreich besucht und haben sich bei den Gästen des Lokals anscheinend große Beliebtheit errungen.

* Während eines Streites mit vier jungen Burschen wurde gestern im Jefferson Park der 17jährige Lloyd Sherman, Nr. 937 Adams Straße, durch zwei Messerstiche an der linken Seite verwundet. Die Verwundung ist anscheinend nicht lebensgefährlich.

Leset die „Sonntagpost"

Kaufen Sie jetzt u. sparen Sie Geld

Wir ersuchen das Publikum hiermit freundlichst, unser enorm großes Herbstlager von Möbeln und Oefen in Augenschein zu nehmen. Die Preise sind wegen des warmen Wetters so bedeutend herabgesetzt, daß es sich für einen Jeden bezahlt, jetzt bei uns zu kaufen.

Unsere Abzahlungsbedingungen sind die liberalsten in Chicago, unsere Preise sind positiv die niedrigsten, und die Bedienung ist freundlich und zuvorkommend.

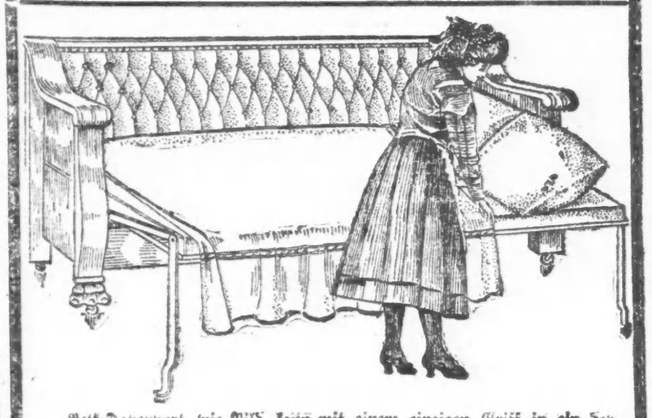
Alte Oefen werden in Tausch genommen und erlauben wir für dieselben von $5.00 bis $10.00, auch geben wir einem jeden Kunden, der einen Ofen kauft, eine 6 Stück Garnitur von Aluminium Kochgeschirr absolut frei als Zugabe.

Ringold Selbstfüllöfen, für.... 15.75
Columbus Selbstfüllöfen, für 19.75
Home Selbstfüllöfen, für 25.00
Stewart Selbstfüllöfen, für .. 32.50

Energy-Kochöfen, mit 6 Deckeln, garantirt guter Backofen, für $14.75

Stewart Kochofen, die besten im Markt, für.. $22.50

Stewart Kombination Kohlen- und Gaskochherde, — für $45.00



Bett-Davenport, wie Bild, kann mit einem einzigen Griff in ein doppeltes und komfortables Bett verwandelt werden, und ist in geschlossenem Zustande eine Zierde für jedes Zimmer — aufwärts von $19.75

3 Stück Parlor Suits — für..... 16.50
Couches, aufwärts von 9.75

North Ave. Furniture Co.
A. BOTSCHEN, Eigentümer.

Nordseite Geschäft
723-725-727 North Ave.
nahe Halsted Straße..

Westseite Geschäft
2346-2350 W. North Ave.
Ecke Western Avenue.

Personalnachrichten.

— In seiner Wohnung 6357 Süd Albany Ave. ist Frank L. Umbach, der Begründer der Frank L. Umbach Rendering Co., gestorben. Er wurde in Chicago geboren und hat Zeit seines Lebens immer hier gewirkt. Der Verstorbene gehörte der Chicago Plan-Kommission als Mitglied an und war auch ein Mitglied des McKinleyzweiges der North American Union. Sein Bruder war der frühere Countykommissär William J. Umbach. Es überleben ihn die Gattin und zwei Töchter.

— Steuerassessor David M. Pfälzer liegt zur Zeit erkrankt in seinem Heim, 1552 Woodlawn Ave., darnieder. Eine Erkältung, der er anfänglich nicht genügend Beachtung schenkte, hat einen so gefährlichen Verlauf genommen, daß er während der nächsten Wochen unfähig sein wird, seinen Amtspflichten Genüge zu leisten.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der Abendpost.

Jeversche Kasernen.

Der „Herrschaft Jever" war es einmal beschieden, daß sie in dem kurzen Zeitraum von 21 Jahren in beispiellos rascher Aufeinanderfolge sieben verschiedenen Dynastien zufiel. Aus den Händen der Papinga kam sie mit dem Tode ihrer verdienstvollen Herrin, „Fräulein Maria", an den Grafen Johann von Oldenburg und dann als Mitgift von dessen jüngster Tochter Magdalena 1667 an die Fürsten von Anhalt-Zerbst. Von denen kam sie 1793 als Kunkellehen an die Zarin Katharina, 1807 an Holland, 1810 an Frankreich, dann wieder 1812 an Rußland, worauf sie in den Jahren 1814 bis 1818 an Oldenburg — das inzwischen dänisch geworden war — zurückgelangte. Natürlich sah keiner von all den vielen Herren sich die Herrschaft wirklich an, und als es doch einmal einer von ihnen, der letzte Fürst von Anhalt-Zerbst, vorhatte und schon so weit gekommen war, daß er die Türme von Jever am Horizonte erblickte, ließ man ihm sagen, in der Stadt wüte die Pest, und schleunigst kehrte er wieder um. In Wirklichkeit hatte es damit folgende Bewandtnis: Fürst Friedrich August, augenscheinlich ein sehr wunderlicher Herr, verkaufte damals fleißig seine „Landeskinder" in fremde Kriegsdienste, den Mann um 30 Taler, nicht weniger als 1400 brave Jeveraner verschiffte er allein während des nordamerikanischen Freiheitskrieges von Hootsiel (bei Jever) nach England. Um sie anzumustern und zu drillen, bedurfte es begreiflicherweise Kasernen. Müßige Frage, wer die bauen sollte! Natürlich die Stadt Jever. Das veranlaßte folgendes eigenartige Quiproquo: Als der erste Befehl eintraf, revozierte man: dazu sei kein Geld da!

Man erhielt zur Antwort: „Nun sollt ihr zweie bauen!"

Hierauf submissefte Bitte: wenigstens die zweite zurückzunehmen.

Antwort: „Nun sollt ihr drei bauen!"

Hier alleruntertänigste Vorstellung: dadurch würde das ganze Land ruiniert.

Bescheid: „Jetzt sollt ihr vier bauen!"

Schreiben an das Kabinett: dann geriete das Volk in Aufruhr.

Rückantwort: „Jetzt sollt ihr fünf bauen!"

Damit ihrer durch fortgesetzte Widersetzlichkeit nicht noch mehr würden, baute man denn (von 1766 bis 1779) wirklich fünf Kasernen; freilich was für welche!. Man hatte alle Ursache, das Auge des Landesherrn zu scheuen, und deshalb schreckte man im letzten Augenblicke selbst nicht vor dem Gespenst der Pest zurück, denn das war natürlich eine Finte.

Daß man so mit dem Fürsten umspringen konnte, war übrigens seine eigene Schuld. Er machte es ebenso. Eines Tages schickte er seinen Administrator in Jever, Geheimrat v. Nostiz, eine Depesche, die er nur im Beisein aller Bramten öffnen und sogleich verlesen sollte. Inhalt: „Ihr seid alle abgesetzt! Du, v. Nostiz, auch!" Kaum, daß man die verbutzten Perrücken auseinandegegangen waren, mußte sie Nostiz wieder zusammentrommeln. Eine neue Staffette war angelangt: „Jetzt seid ihr alle wieder angestellt!"

Reiterlied.

Von Anton F. Markus.

Hollahop mein treues Roß, hollahop,
Wir dürfen noch nicht ermüden.
Du trugst mich nach West und nach Ost
im Galopp,
Nun trage mich auch nach dem Süden.
Ich fäll' einen Feind mit Säbel und
Speer,
Zertritt du den zweiten mit Hufen schwer.

Und kommen noch andere angerückt,
Wir wollen nicht zagen und zaudern;
Die Kugel den dritten ins Jenseits schickt,
Die anderen fliehen mit Schaudern.
Wir rasch hinterdrein, wir sind nicht faul;
Spring über die Leichen, mein lieber
Gaul.

Trifft einen von uns auch das feindliche
Blei,
Zum Rächer der andere muß werden.
Du stürmst in die Feinde, von Last dann
frei,
Ich räch' dich an ihren Pferden.
Und fallen wir beide, was liegt auch
daran?
Wir fallen als Helden, der Gaul, wie
der Mann.

— Kathederblüte. — Lehrer (erregt): „Und ich habe noch gestern mit Ihrem Ordinarius gesprochen und er hat auch gesagt: „Es sind nur sechs Schüler in der Klasse, die es verdienen, auf Prima zu sitzen, und diese sechs kann man an den fünf Fingern abzählen, und das sind Müller und Schmid und sonst keiner."

Wenn es des ganzen Inhalts Eures Zahlkouverts bedarf, um die laufenden Ausgaben zu decken, so ist etwas nicht in Ordnung. Es mag nicht Eure Schuld sein, daß Ihr nichts für spätere Not zurücklegen könnt—aber wißt Ihr gewiß, daß es nicht ist?

Es gibt wenig Lohnarbeiter, die nicht ein wenig jede Woche sparen können, und Ihr könnt in dieser Bank mit $1 ein Sparkonto eröffnen. Zinsen zur Rate von 3% per Jahr werden auf Einlagen bezahlt und halbjährlich gutgeschrieben.

THE NORTHERN TRUST CO-BANK
N. W. COR. LA SALLE & MONROE STS.
Spar-Department
Kapital $2,000,000 Ueberschuß $1,500,000

Raubmord.

Der „Einsiedler von Grand Crossing" endet unter Mörderfaust.

War angeblich reich.

Obschon Joseph Osborne einen Hausirhandel mit altbackenem Brot betrieb, soll er ein beträchtliches Vermögen besessen haben. — In Untersuchungshaft.

Der 78jährige Hausirer Joseph Osborne, gewöhnlich der „Einsiedler von Grand Crossing" genannt, wurde gestern in seiner armseligen Hütte Nr. 7618 Chauncey Ave. ermordet aufgefunden. Die Schädeldecke war ihm gebrochen, und der Kopf wies an ungefähr zwölf Stellen tiefe Wunden auf. Neben der Leiche lag ein zerbrochener Topf aus Steingut, anscheinend das Mordwerkzeug, und die Tatsache, daß die Taschen des Toten umgedreht und leer waren, beweist, daß ein Raubmord vorliegt. Drei Knaben, John Anderson, und John O'Connor, beide Nr. 7702 Chauncey Ave. wohnhaft, sowie Joseph Merrick, Nr. 7434 De Soto Ave., machten den grausigen Fund und ließen der Polizei in Grand Crossing die erste Mitteilung von dem Verbrechen zukommen. Sie wurden in ein scharfes Kreuzverhör genommen und vorläufig in Untersuchungshaft behalten.

Der Leichenfund.

Osborne wohnte seit ungefähr zwanzig Jahren in seiner Einsiedelei, die er sich, nachdem das Grand Crossing Hotel niedergebrannt war, aus Trümmerstücken des zerstörten Gebäudes aufgebaut hatte. Seine einzigen Mitbewohner, nachdem ihm seine angebliche Gattin mit einem Neffen durchgebrannt war, waren ein altes mageres Pferd, das er zu seinem Hausirhandel gebrauchte, und ein Hund. Die beiden Tiere waren unzertrennliche Gefährten. Osborne hausirte mit altbackenem Brot. Anscheinend wurde er von den Mördern überrumpelt und hinterrücks niedergeschlagen. Die Polizei ist der Ansicht, daß drei oder vier Personen das Verbrechen ausführten.

Opposition gegen Parade.

Cermak erklärt, Liberale werden sie trotz des Mayors abhalten.

Treffen heute Entscheidung.

Entscheidung über Ald. Cullertons Antrag, dem Mayor die Kontrole über die Schankgerechtsame zu nehmen, wird jedenfalls verschoben werden.

Andeutungen, daß die Rathausfaktion unter Führung Mayor Thompsons der geplanten Kundgebung der liberalen Elemente gegen die Sonntagsverordnung des Mayors Schwierigkeiten in den Weg legen werde, und daß das Stadtoberhaupt und seine Berater versuchen würden, auf die Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung einen Druck auszuüben, um Sekretär A. J. Cermak und andere Führer der Verbands aus ihren Stellungen herauszudrücken, weil sie dem Mayor mißliebig und unbequem geworden sind, hatten heute einen weiteren scharfen Angriff Cermaks auf das Stadtoberhaupt zur Folge.

Er erklärte, die vorgeschlagene liberale Parade werde stattfinden, auch wenn der Polizeichef auf des Mayors Befehl die Erlaubniß dazu verweigern sollte, und stellte in Aussicht, daß in diesem Fall die liberalen Elemente direkt an den Stadtrat appelliren würden. Gleichzeitig kündigte er an, daß er sehr gern bereit sein würde, dem Mayor eine Gelegenheit zu geben, festzustellen, wie stark er, das Stadtoberhaupt, in den Verbündeten Vereinen sei, und wie weit er mit seiner Forderung, daß Cermak als Sekretär des Verbandes zurücktreten solle, kommen werde. Es ist nicht ausgeschlossen, daß Cermak heute Abend in der Sitzung des Vollziehungsausschusses des Verbandes, sozusagen, die Kabinetsfrage stellen, d. h. seinen freiwilligen Rücktritt anbieten wird, um festzustellen, wie viele Stimmen das Stadtoberhaupt in der maßgebenden Körperschaft des Verbandes hat.

Cermak nimmt Fehdehandschuh auf.

„Die Parade der Verbündeten Vereine wird stattfinden, gleichgiltig, ob sie William Hale Thompson paßt oder nicht," erklärte Cermak. „Mayor Thompson ist doch sonst ein so großer Freund von Paraden. Er und seine Freunde veranstalten doch sonst Paraden bei jeder passenden und unpassenden Gelegenheit. Wenn es je einen Mayor oder überhaupt einen Mann in öffentlicher Stellung gegeben hat, der gern paradirt hat, so ist es William Hale Thompson. Man könnte ihn mit Recht als den Paradenkönig bezeichnen. Wenn er befürchtet, daß unsere Parade größer ist als seine und der Prohibitionisten Parade am Dienstag Mittag, und ihn deswegen die Eifersucht plagt, so wollen wir ihn an der Spitze unseres Zuges reiten lassen. Wir werden unsere Parade abhalten ohne Rücksicht auf den Mayor. Wenn er oder sein Polizeichef die Erlaubniß dazu verweigert, werden wir an den Stadtrat appelliren. Ich weiß gar nicht, warum der Mayor sich so viel darum kümmert, wer die Beamten der Verbündeten Vereine sind. Er würde besser daran tun, sich um seine eigenen Angelegenheiten zu kümmern. Es könnte am Ende einmal Jemandem einfallen, den Antrag im Stadtrat zu stellen, ihn als Vorsitzenden dieser Körperschaft abzusetzen."

Kraftprobe wird verschoben.

Das Interesse liberaler Kreise und des Anhangs des Mayors konzentrirte sich heute auf den Lizenzausschuß, in dessen heutiger Sitzung Ald. Cullertons Antrag, dem Mayor die Kontrole über die Schankgerechtsame zu entziehen, zur Beratung vorlag. Außerdem verlangte Ald. Cullerton noch Aufklärung darüber, wie es komme, daß Restaurants im Geschäftsviertel milder behandelt würden wie Wirtschaften in anderen Stadtteilen. Daß der Anhang des Stadtoberhauptes dem Vorschlag, dem Mayor die Kontrole über die Schankgerechtsame zu entziehen, das größte Interesse entgegenbrachte, ging daraus hervor, daß sich eine ganze Anzahl ergebener Anhänger der Rathausfaktion zu der Sitzung eingefunden hatte. Aus guter Quelle verlautete, daß die liberalen Mitglieder des Ausschusses eine Entscheidung über den Antrag Ald. Cullertons zu verschieben planten, und daß der Stadtvater damit einverstanden sei.

Was die angebliche Bevorzugung der Restaurantbesitzer im Innern der Stadt gegenüber den Schankwirten in den anderen Stadtteilen, die an Sonntagen ihre Lokale schließen müssen, anlangt, so erklärte Ald. Cullerton, die Polizei und der Mayor haben kein Recht, die völlige Schließung der Wirtschaften an Sonntagen zu verlangen. Er könne nur den Verkauf geistiger Getränke verbieten. Der Schankwirt habe ein Recht, sein Lokal an Sonntagen offen zu halten und Zigarren und „Soft Drinks" zu verkaufen. Hilfskorporationsanwalt Salinger erklärte, ein dahingehendes Gutachten sei auch abgegeben worden. „Warum läuft dann die Polizei in meiner Ward und den angrenzenden Bezirken herum, befiehlt den Schankwirten, ihre Türen zu schließen und lungert die ganze Nacht und den ganzen Tag herum, um zu sehen, daß das auch geschieht?" donnerte der Stadtvater dem Polizeichef zu, der anwesend war. „Das sind vielleicht vereinzelte Fälle", erwiderte der Polizeigewaltige. „Im Gegenteil", erwiderte der Stadtvater. „Die Polizei klopft mit ihren Knüppeln an die Türen von Privathäusern und fragt, ob die Bewohner bei Kindtaufen und Hochzeiten geistige Getränke genießen." Ein Vorschlag, den Mayor vorzuladen, um festzustellen, ob er derartige Anweisungen an die Polizei erlassen habe, wurde gestellt, wurde aber fallen gelassen, als beantragt wurde, ein Gutachten des Korporationsanwalts über die ganze Frage einzuholen. Es soll morgen Nachmittag dem Ausschuß vorgelegt werden.

Mayor verlor angeblich den Kopf.

Auf die Frage, ob es ratsam sei, dem Stadtrat die Kontrole über die Schankgerechtsame zu übertragen, erwiderte Ald. Cullerton, daß das jedenfalls dem jetzigen System vorzuziehen sei. Wenn der Mayor sich so leicht ins Bockshorn jagen lasse, wie der Superintendent der Anti-Saloon League Davis es mit seiner Drohung mit der Grandjury fertig gebracht habe, lasse sich gar nicht absehen, was der Mayor in Zukunft auf ähnliche Drohungen hin tun würde. Unter diesen Umständen sei es entschieden besser, die Kontrole über die Schankgerechtsame 70 Aldermen anzuvertrauen, die den Kopf nicht so leicht verlieren würden. Alle von Ald. Cullerton angeregten Fragen wurden bis morgen Nachmittag verschoben. Inzwischen soll der Korporationsanwalt ein Gutachten über die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen ausarbeiten. Ebenfalls auf morgen Nachmittag verschoben wurden die Anträge der Aldermen O'Toole und Cullerton, die Lizensgebühr um $500 bezw. um $143 zu ermäßigen.

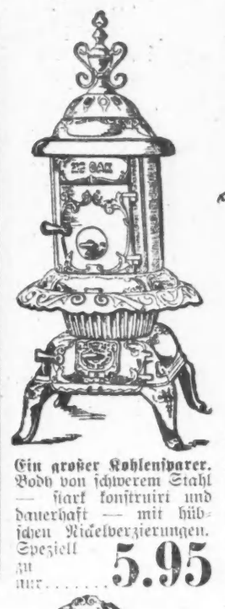
10 große Spezialitäten, die Euch wirklich Dollars ersparen

Unsere 3 großen Läden sind überfüllt mit Bargains in der großartigsten Auswahl von Haus-Ausstattungswaaren, die auf Euch warten. Tausende zufriedengestellter Kunden werden Euch sagen, daß unser Union-Plan Euch **„Befreiung von hohen Möbelpreisen"** gewährt. Vergeßt nicht, den Koupon in dieser Anzeige mitzubringen. Er ist $5.00 wert.

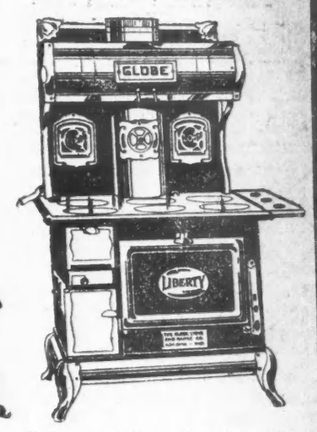
„Our Spezial" Heizofen — sehr starke Konstruktion — mit den allerneuesten Verbesserungen — hübsche Verzierungen von dauerhaftem Nickel. Ein großer Kohlenersparer.—Ein großer Wert zu unserem speziell niedrigen Preis von **27.50**

Unsere Familiengröße Kochherd — erster Klasse Backer — hat großen Backofen und die allerneuesten Verbesserungen — garantirt zufrieden zu stellen. Unser spezieller Preis **24.85**

KOUPON
Behaltet diesen Koupon.
Er ist $5 wert.
Zeigt diesen Koupon vor zur Zeit des Einkaufs von einem Koch- oder Heizofen, und wir geben Euch eine Prämie, die $5.00 wert ist **absolut frei.**
Union Liberty Furniture Co.
1327-33 Milwaukee Avenue.
4705-09 S. Ashland Avenue.
1014 Milwaukee Avenue.
(A.)

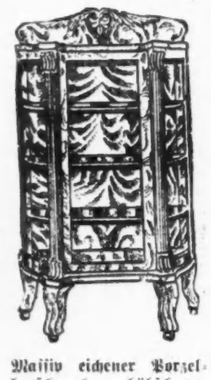


Ein großer Kohlensparer. Body von schwerem Stahl — stark konstruirt und dauerhaft — mit hübschen Nickelverzierungen. Speziell zu nur **5.95**



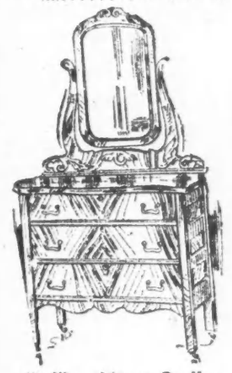
Unser spezieller „Liberty" Globe Kochherd. Garantirt für 25 Jahre. Feuerbox ist für 5 Jahre garantirt. Da wir diese Kochherde bei Waggonladungen gekauft haben, ist es uns möglich dieselben zu außergewöhnlich niedrigen Preisen zu offeriren. Mit den allerneuesten Verbesserungen. — Mit erster Klasse Backofen — Speziell — zu **36.50**
Vollständig mit Wärme-Closet.

Kauft dieses komfortable Davenport. Eichenes Gestell, gepolstert mit künstlichem Boston Leder. — Garantirte Konstruktion — Speziell bei diesem Verkauf **11.95**



Massiv eichener Porzellanschrank — hübsch polirt — mit verstellbaren Shelves — ein $18.00 Wert— jetzt zu **10.75**

Euer alter Ofen als Teilzahlung auf einen neuen angenommen



Massiv eichener Dreser. Hübsch polirt — mit geräumigen Schubladen u. großem geschliff. Spiegel. — Ein $15 Wert zu **8.95**

Dieser elegante Tisch — hat 42-zöllige Tischplatte — großes Pedestal — hübsch poliert. — Ein $15 Wert zu **7.95**

Unsere „Union" Filz-Matratze — 45 Pfund schwer, echter elastischer Filz — überzogen mit fancy dauerhaftem Ticking — wird nicht flach werden. — Ein $12.00 Wert bei diesem Verkauf zu nur **8.75**

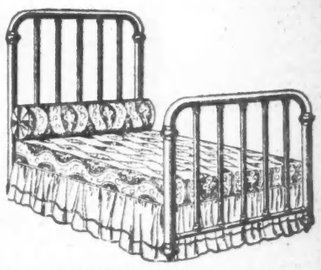
„Freiheit von hohen Möbel-Preisen."

Läden offen am Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend.

Union LIBERTY FURNITURE CO.

Drei große Möbel-Läden

1327-29-31-33 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str.
4705-09 S. Ashland Ave., nahe 47. Str.
1014 Milwaukee Ave., nahe Noble Str.



Großer Messinghett-Wert. — Satin Finish — 2zöllige fortlaufende Pfosten — das Bett ist von sehr starker Konstruktion und Lacquer ist garantirt. — Ein $20.00 Wert — jetzt offerirt — zu **10.75**

Beseht des Kindes Zunge, wenn krank, mürrisch, fiebernd

Wenn verstopft oder biliös, gebt „California Syrup of Figs".

Seht die Zunge an, Mütter. Wenn sie belegt ist, so ist das ein sicheres Zeichen, daß Magen, Leber und Eingeweide Eures Kleinen sogleich eine gründliche Reinigung nötig haben.

Wenn es launisch, mürrisch, gleichgiltig, blaß ist, nicht schläft oder sich nicht seiner Natur nach benimmt, oder wenn es fiebernd ist, einen sauren Magen, schlechten Atem, entzündete Kehle, Leibschmerzen, Diarrhoea hat oder ganz erkältet ist, gebt ihm einen Teelöffel voll „California Syrup of Figs" und in einigen Stunden werden alle die fauligen, angesammelten Speisereste und saure Galle in sanfter Weise aus seinen kleinen Eingeweiden ohne Kneifen entfernt sein, und Ihr habt wieder ein gesundes, munteres Kind.

Es bedarf keiner Ueberredung, um kranke Kinder zum Einnehmen dieses harmlosen „Obstabführmittels" zu bewegen. Sie lieben seinen delikaten Geschmack und befinden sich immer gut dabei.

Verlangt von Eurem Apotheker eine 50 Cents-Flasche „California Syrup of Figs". Deutliche Gebrauchsanweisungen für Säuglinge, Kinder jeden Alters und Erwachsene befinden sich auf der Flasche. Hütet Euch vor Fälschungen, die hier verkauft werden. Seid gewiß, daß Ihr den echten erhaltet. Laßt Euch zeigen, daß es von der „California Fig Syrup Company" hergestellt ist. Weist jede andere Sorte mit Verachtung zurück.

Finden Fingerabdrücke.

Mehrere Gegenstände, di anscheinend von den Mördern berührt wurden, wiesen Fingerabdrücke auf und wurden nach dem Identifizirungsbüro der Polizei gebracht, wo sie einer genauen Untersuchung unterzogen werden sollen. Es ist jedoch vorläufig die einzige Spur, welche die Polizei entdeckt hat. Ein Absuchen der in der Nähe der Hütte befindlichen Rangirhöfe verlief ergebnißlos. Ein Mann Namens Thomas Coleman, Nr. 7652 Blackstone Ave., war der einzige Freund, den der Einsiedler hatte, und an ihn hält sich nun die Polizei, um weitere Einzelheiten us dem Leben des Ermordeten zu erfahren. Soweit ermittelt werden konnte, wohnten früher eine Frau und ein junger Mann, sein Neffe, mit dem Einsiedler zusammen. Die Frau galt in der Nachbarschaft als seine Gattin, sie war aber, wie Coleman angibt, nicht mit ihm verheiratet, und brannte vor einigen Jahren mit dem Neffen durch, soll auch einen Teil der Ersparnisse des Greises mitgenommen haben. Osborne hatte nach der Angabe von Coleman kein Vertrauen zu Banken und hielt sein Geld in der Hütte versteckt. Im letzten Februar wurde er in seiner Hütte überfallen und beraubt, doch machte er der Polizei von dem Vorfall keine Mitteilung. Erst vor Kurzem soll er ein wertvolles Grundstück an 83. Str. und McFarland Ave. gekauft und hierfür den vollen Preis baar bezahlt haben. Er war als Geizhals bekannt und soll häufig darüber gesprochen haben, daß er über größere Summen verfüge. Ermordet wurde er von Mördern, die es auf sein Geld abgesehen hatten.

Augenleiden geheilt.

Kein Messer!
Kein Risiko!
Keine Schmerzen!
Franklin O. Carter, M. D.
Chicagos größter Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Doktor.—18 Jahre an State Str.

Kein Augenarzt in Amerika besitzt einen Rekord von so vielen Heilungen. Dr. Carters Methoden sind sicher, schnell, harmlos. **Keine Gefahr, kein Risiko, keine Schmerzen.** Tausende von Fällen von gefährlichen Augenleiden wurden bei einem einzigen Besuch geheilt.

Konsultirt Dr. Carter, wenn Ihr an **mangelhafter Sehkraft leidet, an granulirten Augenlidern, Entzündung, Kurzsichtigkeit, Weitsichtigkeit, Leiden, die sich aus dem Tragen nicht passender Brillen ergeben, von verschwommenen Sehen, hängenden Augenlidern, Star, Geschwüren, Eiterfluß, Gerstenkorn, Abszeß, blinzelnden oder schielenden Augen.**

Schielen der Augen beseitigt.

Es ist durchaus nichts Ungewöhnliches, eine schielende Person in des Doktors Office gehen und fünfzehn bis zwanzig Minuten später mit Augen in normalem Zustande herauskommen zu sehen. Bedenkt, daß eine solche wunderbare Heilung wie diese bewirkt wird **ohne Messer, ohne Gefahr, ohne Chloroform, ohne Schmerzen.**

Ohne Schmerzen geheilt. — Ohne Messer geheilt.

Konsultation frei.
Stunden: Täglich 9 bis 7 Abends offen; Sonntags von 10 bis 2 Uhr.
Könnt Ihr heute nicht kommen, so schreibt um **freies Buch** über Augenkrankheiten, sowie um überzeugende Anerkennungsschreiben.

Franklin O. Carter, M. D.,
Arzt und Wundarzt,
120 S. State Str., 2. Floor, eine Türe nördlich von Van Zeh

Im Kugelregen.

Bandit verwundet und nebst seinem Spießgesellen verhaftet.

Zwei junge Burschen betraten heute Vormittag gegen zehn Uhr das Herrenausstattungsgeschäft Nr. 2636 West North Avenue und ließen sich von dem allein anwesenden Inhaber Louis Harris Unterzeug zur Auswahl vorlegen. Als Harris die zweite Schachtel vom Regal nahm und sich umdrehte, um sie auf den Ladentisch zu stellen, starrten ihm die glitzernden Läufe zweier Revolver, die sich in den Händen seiner Kunden befanden, entgegen. Gleichzeitig schlug der Befehl „Die Hände hoch!" an sein Ohr. Statt dieser durch so überzeugende Argumente unterstützten Forderung nachzukommen, ließ er sich auf die Kniee fallen, lief auf allen Vieren dem Ausgang zu und schrie so laut und ausdauernd um Hilfe, daß die Raubgesellen entmutigt in wilder Flucht ihr Heil suchten. Harris setzte ihnen nach auf die Straße und schrie „Polizei!" und „Haltet di Räuber!" Dadurch wurde die Aufmerksamkeit des Polizisten Hugo Groth, der an N. Talman und North Ave. stand, auf die Flüchtlinge gelenkt. Er nahm unverzüglich ihre Verfolgung auf.

Sah dem Tod ins Auge.

Er hatte einen der Ausreißer fast erreicht, als dieser mit gewaltigem Sprunge über einem Zaune setzte. Groth wollte ihm das Kunststück nachmachen, blieb aber auf dem Zaune kleben. Diese günstige Gelegenheit benützte der Bandit dazu, ihm einen Revolver auf die Brust zu setzen und abzudrücken. Zum Glück für den wackeren Schergen versagte die Patrone. Ehe er nochmals von der Waffe Gebrauch machen konnte, hatte Groth sich vom Zaune hinuntergleiten lassen und dann, nachdem er einen Schritt zurückgesprungen war, seinen eigenen Schießprügel gezogen und dem Gegner durch die Staketen des Zaunes hindurch eine Kugel in den rechten Arm gejagt. Dem Mordbuben entfiel die Waffe der erschlafften Hand. Im nächsten Augenblick hatte Groth, der inzwischen über den Zaun geklettert war, sich auf ihn gestürzt und ihn dingfest gemacht. Nachdem er ihn dem inzwischen mit Verstärkung angelangten Sergeanten James Mullin übergeben hatte, setzte er dem anderen Ausreißer nach und fing auch ihn ein, nachdem er ihm ein Dutzend blauer Bohnen nachgesandt hatte.

Hüllt sich in Schweigen.

Der Verwundete gab an, mit Vornamen Joe zu heißen, weigerte sich aber sonst, irgendwelche Angaben zur Sache zu machen. Er wurde, nachdem er im St. Elisabethhospital verbunden und dann von dem Herrenausstattungshändler Samuel Freedman als einer der beiden Banditen identifizirt worden war, der ihn kürzlich in seinem Laden an Division und California Ave. überfallen, gebunden und um den Kassenbestand beraubt haben, nach dem Arbeitshospital befördert.

Sein Spießgeselle entpuppte sich als der 19jährige Joe O'Connor. Der erzählte dem Leutnant Edward Grady in der Wache an der W. North Ave., daß er ein Chicagoer Kind sei und schon einen Strafstermin in dem Knabenhort St. Charles verbüßt habe. Er beteuerte jedoch, daß der heutige Raubüberfall sein erster gewesen sei. Da er kein ständiges Heim habe, nächtige er bald hier, bald da in billigen Herbergen. Die vorige Nacht habe er mit Joe in einer Herberge an Halsted und Adams Straße zugebracht, sei heute Morgen mit dem Schlafgenossen nach der Nordwestseite hinausgefahren und dort herumgestrichen, bis sie ihr Unstern veranlaßte, die anscheinend günstige Gelegenheit zur Aufbesserung ihrer Finanzen auszunützen.

Die Polizei glaubt guten Grund zu der Annahme zu haben, daß die beiden Gutebel nicht nur Freedman, sondern auch den Schnittwaarenhändler Edward Fox, Van Buren Straße und Western Ave., und Andere in letzter Zeit überfallen und beraubt haben. Die Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen.

Vor dem Appellhof.

Die Berufung der wegen Wahlbetrugs Verurteilten aus Terre Haute.

Vor dem Bundesappellhof wird heute die Berufung von Donn M. Roberts, dem früheren Mayor von Terre Haute, Ind., und von zehn anderen mit ihm Verurteilten verhandelt. Roberts und Genossen wurden am 23. Dezember 1914 angeklagt, bei der Senatswahl am 3. November Betrügereien verübt zu haben, und am 6. April 1915 verurteilte Bundesrichter Anderson in Indianapolis Roberts zu 15 Jahren Zuchthaus und $2000 Geldstrafe, die übrigen zu geringeren Strafen. Sie legten Berufung ein, wurden aber ins Zuchthaus abgeführt, weil sie die vom Richter festgesetzte Bürgschaft von $10,000 für jedes Jahr Zuchthaus nicht aufbringen konnten. Ihr Kampf um Herabsetzung der Bürgschaft blieb erfolglos.

Wieder an der Arbeit.

Die Bundesgroßgeschworenen sind heute nach längerer Pause wieder zusammengetreten, um sich mit weiteren „Eastland"-Anklagen zu befassen, wie Hilfsbundesanwalt Fleming sagte. Zuerst sollen jedoch mehrere kleine Fälle erledigt werden.

Vom Gatten verlassen.

Durch Einatmen von Gas versuchte heute die 26jährige Frau Lulu Harnecz in ihrer Wohnung, Nr. 4610 Vincennes Ave., ihrem Leben ein Ende zu machen. Sie wurde von ihrer Schwester bewußtlos aufgefunden und nach dem Washington Park Hospital gebracht. Es gelang den Aerzten zwar, sie wieder zur Besinnung zu bringen, doch wird ihr Zustand noch als bedenklich bezeichnet. Frau Harnecz erklärte, daß sie gestern Abend mit ihrem Gatten einen Streit hatte, und daß er sie verlassen habe. Aus diesem Grunde sei das Leben zwecklos für sie.

In der Wohnung von Frau Beatrice Lawrence, Nr. 1434 S. Homan Ave., wo sie zum Besuch weilt, wurde die 28jährige Frau Ada Paradise aus Plano, Ill., von Gas überwältigt, das einer schadhaften Stelle des Wasserheizers entströmte. Auch Frau Lawrence war halb betäubt, als sie aufgefunden wurden, doch konnten die Frauen mit Hilfe eines Pulmotors außer Gefahr gebracht werden.

Der Fall Kelly.

Vor Bundeskommissär Mason wurden heute die Auslieferungsverhandlungen gegen den aus Kanada flüchtigen Bauunternehmer Thomas Kelly fortgesetzt. Kelly, der kürzlich hier verhaftet wurde, hat den Bau des Parlamentsgebäudes in Winnipeg, Manitoba, ausgeführt und dabei die Provinz im Einverständniß mit hohen Beamten angeblich um einen großen Teil der Bausumme betrogen.

Wird untersucht.

Im ersten Stockwerk des Hauses Nr. 1247 S. Halsted Str., in dem sich die Verkaufsräume der Mid-City Cloak Co. befinden, brach gestern kurz vor Mitternacht Feuer aus, das einen Schaden von $5000 anrichtete. Da die Entstehungsursache des Feuers nicht festgestellt werden konnte, ist der Feuerwehranwalt beauftragt worden, eine Untersuchung einzuleiten.

United Charities.

Ihrem eben fertig gestellten Bericht nach, haben die „United Charities" in dem mit dem 30. September zum Abschluß gekommenen Jahre gegen 100,000 Personen unterstützt, also ungefähr so viele, wie in der Stadt Albany, N. Y., wohnhaft sind. Sie wenden ihre Aufmerksamkeit vor Allem in Not geratenen Familien zu und haben für Nahrungsmittel, Heizungsmaterialien u. s. w., die sie diesen gewährten, nicht weniger als $180,000 ausgegeben. Außerdem haben sie Tausenden von Leuten Arbeit verschafft und dafür gesorgt, daß weiteren Tausenden die dringend nötige ärztliche Hilfe zu Teil wurde.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer.....1 Cent
Preis der Sonntagpost.....2 Cents
Jährlich im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.....$3.00
Mit Sonntagpost.....$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Das Frauenstimmrecht.

Der Wählerschaft New Jerseys lag am Montag ein Verfassungszusatz, der den Frauen des Staates das Stimmrecht geben wollte, zur Abstimmung vor. Seit Monaten hatten die Frauenrechtlerinnen und ihr männlicher Anhang ihr Bestes getan, unter dem Volke Stimmung zu machen für das „Amendment". Vor etwa zehn Tagen hatte Präsident Wilson, der bekanntlich in New Jersey beheimatet ist, sich zugunsten desselben ausgesprochen, während er früher von dem Frauenstimmrecht nichts hatte wissen wollen. Die Frauenrechtler behaupteten, und Viele glaubten es, daß nur dies noch gefehlt hatte, dem Amendment eine große Stimmenmehrheit und dem Frauenstimmrechtgedanken einen neuen glänzenden Sieg zu sichern.

Es kam ganz anders. New Jersey stimmte mit großer Mehrheit gegen das Frauenstimmrecht. Von den 1891 Stimmbezirken des Staates gaben 1679 187,849 Stimmen gegen und nur 133,657 Stimmen für das Amendment ab, und es scheint gewiß, daß die damit geschaffene Mehrheit von 54,192 gegen das Frauenstimmrecht auf 56,000 und mehr steigen wird, wenn alle noch ausstehenden Wahlberichte bekannt sein werden. Wie Princeton, das Heim des Präsidenten, so stimmten alle anderen Städte und größeren Ortschaften mit Nein, und allein die Fischerbevölkerung von Ocean County gab dem Frauenstimmrechtzusatz eine Mehrheit von knapp 200 Stimmen. Das Gesammtvotum war verhältnißmäßig groß. Es wird sich voraussichtlich auf zwischen 350,000 und 360,000 Stimmen stellen, während in der Gouverneurswahl letzten Jahres nur 313,446 Stimmen abgegeben wurden.

Mit dieser Erklärung gegen das Frauenstimmrecht stellt sich New Jersey in eine Reihe mit allen den anderen östlichen und „zentralen" Staaten, in denen in den jüngsten Jahren über diese Frage abgestimmt wurde; gab es der Ansicht Ausdruck, die wahrscheinlich so ziemlich überall im Lande, wo die Frage ernsthaft erörtert und besprochen wurde, vorherrscht. In Ohio wurde das Frauenstimmrecht in 1912 mit 87,000 Stimmen niedergestimmt, in 1914 schwoll die Mehrheit gegen dasselbe auf 182,000 an; in Michigan wurde es in 1912 — als die Bürgerschaft sich noch wenig mit der Frage befaßt hatte — mit nur 761 Stimmen verworfen, in 1913 mit 96,300! Die Wahl von 1912 in Wiskonsin ergab eine Mehrheit von 91,000 gegen das Stimmrecht, trotzdem dieser Staat sich seit einer Reihe von Jahren bemüht zeigte, die Staaten Kansas und Texas in „progressiver" und „volkstümlicher" Gesetzgebung noch zu übertreffen. Diesen jüngsten Niederlagen des Frauenstimmrechts stehen allerdings auch Erfolge gegenüber. Es will aber scheinen, daß es diese „Siege" in erster Reihe der Gleichgiltigkeit und Teilnahmlosigkeit der Wähler zu danken hat.

So wurde in Oregon in der Wahl, die zugunsten des Frauenstimmrechts ausfiel, nur knapp die Hälfte des Gesammtvotums abgegeben, und in Kalifornien, in der für die Frauenrechtler siegreichen Wahl gar nur ein Drittel, und in beiden Fällen betrug die Mehrheit zugunsten des Frauenstimmrechts weniger als 3000. Hier in Illinois wurde es, soweit es besteht, der Bürgerschaft von der Gesetzgebung aufgezwungen. Die Wählerschaft hatte niemals die Gelegenheit, über die Frauenstimmrechtsfrage abzustimmen, und es ist guter Grund da für die Annahme, daß es mit großer Mehrheit verworfen worden wäre, wenn die Frage vor die Wählerschaft gekommen wäre.

Das Frauenstimmrecht besteht zumeist nur in schwach besiedelten jungen und „radikalen" Staaten, und dort zum guten Teile nur dank der Gleichgiltigkeit der Wählerschaft.

Zählt man die in sämtlichen soweit stattgefundenen Abstimmungen der letzten Jahre über die Frauenstimmrechtsfrage dafür und dagegen abgegebenen Stimmen zusammen, so ergibt sich eine gewaltige Mehrheit dagegen, und es kann gar kein Zweifel darüber bestehen, daß die Masse des Volkes gegen das Frauenstimmrecht ist. Die Masse des Volkes — nicht nur die Mehrheit der männlichen Wähler, denen zunächst die Entscheidung zusteht. — Das erhellt aus der Tatsache, daß, nachdem der Reiz der Neuheit schwand, überall die größten und außerordentlichsten Anstrengungen nötig sind, auch nur eine anständige Minderheit der Bürgerinnen zur Ausübung ihres Wahlrechts und Erfüllung ihrer Wahlpflicht zu bewegen. Daß es so ist, das ist das Unbefriedigende, das Gefährliche, das Schlimme an dem Frauenstimmrecht! Die wohlbegründete Befürchtung, daß nicht eine Mehrheit, sondern immer nur eine Minderheit der Frauen von dem Stimmrecht Gebrauch machen wird, und die Erkenntniß, daß gerade die besten Frauen in der Ausübung der Wahlpflicht eine Beschwerde sehen, der sie sich nur ungern unterwerfen — das ist der erste, wenn nicht der alleinige Grund der Gegnerschaft der Mehrzahl der männlichen Wählerschaft gegen das Frauenstimmrecht.

Es ist ein guter Grund. Denn wenn nur von einer Minderheit die Ausübung der Wahlpflicht zu erhoffen ist und die große Mehrzahl gerade der besten Frauen nichts davon wissen wollen, dann kann die Erteilung des Frauenstimmrechts nicht als ein Fortschritt erachtet werden, sondern nur als ein höchst gefährliches Experiment, denn dann kann durch das Frauenstimmrecht nur die Zahl derjenigen Wähler vermehrt werden, die gedankenlos stimmen, kein eigenes Urteil besitzen oder sich von kleinlichen selbstischen Interessen bestimmen lassen. Dieser Einwand gegen das Frauenstimmrecht kann nur dadurch beseitigt werden, daß die Frauen, da wo sie das Stimmrecht haben, ihre Wahlpflicht etwa in demselben Verhältnisse ausüben wie's die Männer tun. Damit wäre der Beweis geliefert, daß sie das Stimmrecht zu schätzen wissen und daß das Frauenstimmrecht keine Gefahr ist für den Staat; damit wäre in den betreffenden Staaten jedes Recht zum ferneren Bekämpfen des Frauenstimmrechts geschwunden und die Erteilung des Stimmrechts an die Frauen in allen anderen Staaten in absehbarer Zeit gewiß.

Vielleicht — hoffentlich! — erstellen die Frauen von Chicago und Illinois den Beweis, daß sie willens sind, der Wahlpflicht ernst und gewissenhaft nachzukommen; vielleicht tun sie, was sonst noch nirgend geschah; vielleicht verhelfen sie dem Frauenstimmrecht zum gerechten Sieg. — —

Wenn — ja!

Nicht nur das Lachen, auch Anderes steckt an. Anderes noch als der Schnupfen, die Masern und so weiter. Auch geistige Kinderkrankheiten sind ansteckend. Sehr sogar. Und sie befallen, wie die Masern, mitunter auch Leute, die meinen, die geistigen Kinderschuhe ausgetreten zu haben und — was mehr ist! — von denen man das auch glaubte.

Professor S. E. W. Bedford von „unserer" Universität von Chicago wurde von der Bindestrich-Hysterie befallen. Er hat es für nötig erachtet, darzutun, daß er den Wald guten Amerikaneriums vor den ihn umgebenden anglo-amerikanischen Bäumen nicht sehen kann und infolgedessen von seinem Wesen und seiner Art keine Ahnung hat. Er hat etwas munkeln hören von Böcken und Schafen, die abgesondert werden sollen und von guten und schlechten Amerikanern, und nimmt in seiner beschränkten Einfalt an, daß die guten seines Gleichen die bösen, diejenigen sind, die etwas anders und besser denken als er. Er hat eine Tirade gegen diejenigen losgelassen, deren „höchste Interessen in einem anderen Lande, als diesem, liegen und die diese Nation in einen ausländischen Krieg verwickeln möchten", und darin tat er recht. Solche Leute können gar nicht scharf genug verurteilt und gebrandmarkt werden. Aber er „bellt gegen den falschen Baum", wie man in der Landessprache sagt. Er richtet sich gegen die neuerdings Eingewanderten und zwar, das läßt sich deutlich genug erkennen, gegen solche nicht britischen Blutes. Diese aber denken gar nicht daran, fremde Interessen den Interessen ihres eigenen Landes voranzusetzen, geschweige denn dieses Land in einen ausländischen Krieg zu verwickeln. Im Gegenteil, ihr Streben geht dahin, dies zu verhüten und indem sie das taten, kamen sie mit vielen derjenigen in Widerspruch, die der Herr Professor für die einzig richtigen und guten Amerikaner hält — weil er jene andern nicht kennt, oder sie nicht kennen und verstehen will.

Professor Bedford pries unsere Vorfahren, die Heim, Vaterland und Alles aufgaben, in einem neuen Lande unter den Grundsätzen von Freiheit und Gerechtigkeit neu zu beginnen; von denen viele ihr Blut vergossen, die Freiheit zu bewahren, und erklärte, wenn nun andere kommen, und diese nichts von dem Geiste der Märtyrer der Nation erfassen können, nicht die Interessen dieses Landes maßgebend machen in ihrem Leben, dann sollten sie zurückgeschickt werden, dahin, von woher sie kamen, und wo ihre Handlungen und Aeußerungen sie zu Patrioten machen und nicht zu Verrätern." Das ist zu unterschreiben — unter der einzigen Bedingung, daß auch solche, die den Geist des Landes verloren; das ihnen von den Vätern übertommene Erbe mißachteten, dahin geschickt werden, wohin sie ihren Handlungen und ihren Aeußerungen entsprechend gehören. Welch' große Zuwanderung England aus Amerika erhalten würde, wenn das zur Durchführung käme!

Unseres Mayors Moral.

Bürgermeister Thompson hat den Vereinigten Gesellschaften der Stadt den Fehdehandschuh ins Gesicht geworfen und diese haben ihn aufgehoben. Das ist das Signal zu einem Kampfe, der vollständig überflüssig gewesen wäre und den man im Interesse der Wohlfahrt unseres Gemeinwesens auf das Tiefste bedauern muß. Viel Gutes wird er nicht zeitigen. Nur das Eine ist leicht zu prophezeien, daß er eine tiefgehende Spaltung unter die Bürger tragen wird, und eine solche zu verhüten, wäre die vornehmste Pflicht des ersten Beamten der Stadt gewesen. Einer Kommune wie Chicago, welche schon ohnehin unter zahlreichen Verwaltungsschwierigkeiten zu leiden hat, sollte der Mayor alles ersparen, was weitere Zwistigkeiten unter der Bürgerschaft hervorzurufen geeignet ist. Die Herausforderung dieser Wahrscheinlichkeit durch Herrn Thompson war zum Mindesten unnötig, wenn sie ihm auch vielleicht aus politischen Gründen sehr zeitgemäß geschienen haben mag. Denn Gründe politischer Natur sind zweifellos allein maßgebend für des Mayors Entschluß gewesen, dem Sonntagsschoppen seiner Mitbürger den Deckel aufzudrücken. Da mag „Big Bill" sagen, was er will. Der moralische Mantel, in den er sich hüllt, um sich vor dem über ihn hereinbrechenden Hagelsturm berechtigter Angriffe zu schützen, ist doch schließlich nur recht fadenscheiniger Natur.

Das Sonntagsschlußgsetz ist über siebzig Jahre im Staate in Kraft gewesen und trotzdem, von ganz vorübergehenden Ausnahmen abgesehen, in der Stadt Chicago niemals durchgeführt worden. Es hatte sich also eine Art Gewohnheitsrecht gebildet, das sich zu dem formellen Rechte in Widerspruch setzte und dieses zum toten Buchstaben machte; ein Schicksal, das schon so manchem anderen unserer Gesetze widerfahren ist, ohne daß man den Versuch gemacht hätte, was tot war, ins Leben zurückzurufen. Wenn es unmoralisch ist, ein in Kraft bestehendes Gesetz in stillschweigender Uebereinkunft siebzig Jahre lang nicht durchzuführen, so sollte es doch ebenso unsittlich sein, andere rechtsgiltige Gesetze zu mißachten. Das Sonntagsschlußgesetz bildet den Paragraphen 259 des staatlichen Strafgesetzbuches und stammt aus dem Jahre 1845. Im gleichen Jahre wurde auch ein anderer Paragraph desselben Gesetzbuches angenommen: der Paragraph 261, der mit wenigen ausdrücklich aufgeführten Ausnahmen jede Berufsarbeit am Sonntag untersagt, besonders alle dem Zwecke der Volksunterhaltung dienenden Arbeitsleistungen, soweit die Erträge der Vergnügungen nicht wohltätigen Zwecken zugeführt werden. Ist es unmoralisch, den Paragraph 259 nicht durchzuführen, so kann es nicht sittlich sein, auf die Innehaltung des Paragraphen 261 desselben Gesetzbuches keinen Wert zu legen. Also warum bloß halbe Arbeit, Herr Thompson? Ein Sittlichkeitsapostel sollte nicht auf halbem Wege stehen bleiben, wenn seine Triebfeder wirklich moralischer Natur ist. Der Mayor, der eine Bürgerklasse zu Gunsten einer anderen bevorzugt oder zurücksetzt, gibt entweder einer Laune nach oder handelt auf Grund parteipolitischer Impulse. Dafür, daß „Big Bill" launenhaft sei, fehlt es an jeglichem Beweise. Dafür, daß er für seinen politischen Ehrgeiz Befriedigung sucht, bedarf es nach den Vorgängen der letzten Wochen keiner weiteren Beweise. Der Aufsehen erregende Utas des Zaren von Chicago entsproß seinem politischen Ehrgeiz.

Männer mit so weit reichenden politischen Ambitionen, wie sie Herr Thompson zeigt, sollten aber doch recht vorsichtig in der Wahl ihrer Mittel zur Erreichung ihrer weitgesteckten Ziele sein. Die Ver. Gesellschaften haben unserem Mayor den Vorwurf gemacht, daß er sich vor seiner Wahl schriftlich zur stillschweigenden Nichtbeachtung der sogenannten „Blue Laws" verpflichtet habe, und Herr Thompson ist nicht in der Lage gewesen, sich von diesem Vorwurfe reinzuwaschen. Er hat sich zwar hinterher aufs hohe Pferd gesetzt und angedeutet, daß er solche Verflichtungen nicht als bindend betrachte; für ihn töme vielmehr einzig und allein die Tatsache in Betracht, daß die Staatsgesetze unter allen Umständen durchgeführt werden müssen. Daß er aber nur diejenigen Staatsgesetze durchführt, die ihm oder denen, von denen er weitere politische Hilfe erwartet, in den Kram passen, hat er dabei hübsch verschwiegen. Daß ein Mann wie Thompson aber erst nach seiner Erwählung zum Mayor zu der Ueberzeugung von der Notwendigkeit der Durchführung des Sonntagsschlußgesetzes gelangt sein sollte, wird den von ihm genasführten Bürgern nur wenig glaubhaft erscheinen. Sie werden vermutlich davon durchdrungen sein, daß „Big Bill" ihre Leichtgläubigkeit als Steigbügel benützt hat, um sich fest in den Sattel zu setzen, und sich nun heimlich ins Fäustchen lacht, daß die Gimpel ihm so leicht auf den Leim gekrochen sind.

Ob Herr Thompson wirklich so fest im Sattel sitzt, wie er zu meinen scheint, wird die Zukunft lehren. Am Mayorssattel mag er vorläufig wohl fest genug kleben. Ob seine sonstigen politischen Träume sich aber gleichfalls verwirklichen werden, darüber dürften denn doch aber noch einige Zweifel erlaubt sein. Ein Mann, der seinen Wählern vor der Wahl ein Versprechen gibt und es ein halbes Jahr nach seiner Erwählung mit Vorbedacht bricht muß sich darauf gefaßt machen, daß er selbst bei seinen Freunden in Zukunft für einen unsicheren Kantonisten angesehen wird, ganz abgesehen davon, daß es den ehrenhaften Durchschnittsbürger abstößt, wenn ein Kandidat ihn übers Ohr haut und sich „in a sneaky way" ins Amt stiehlt. Vor zwei Jahren etwa empfahl Gouverneur Dunne der Legislatur unseres Staates einen Gesetzentwurf zur Annahme, auf Grund dessen der Bruch eines den Wählern vor der Wahl gegebenen Versprechens, also die Erlangung eines Amtes durch falsche Vorspiegelungen, mit Zuchthaus bestraft werden sollte. Trotz nachdrücklicher Empfehlung seitens des Gouverneurs verhielt sich die Legislatur damals dieser Anregung gegenüber ablehnend. Wäre der Entwurf Gesetz geworden, so wäre Herr Thompson heute nicht Mayor unserer Stadt. Dann hätte er sich schwer gehütet, Versprechungen zu machen, die zu erfüllen sein strenges Sittlichkeitsgefühl ihm nicht gestattet. Vielleicht wäre es nach der neuesten Erfahrung der Stadt Chicago angebracht, wenn die nächste Legislatur der Dunneschen Anregung aufs Neue näher treten möchte, um einer Wiederholung derartiger unliebsamer Ueberraschungen seitens ehrgeiziger Gernegroße einen kräftigen Riegel vorzuschieben. Deckt man auch den Brunnen erst zu, nachdem das Kind ins Wasser gefallen ist, so beugt man doch dadurch weiteren erst nachträglich reifenden Sittlichkeitsanwandlungen künftiger Kandidaten wirksam vor.

Warnung vor der Alliirten-Anleihe.

Von Simon W. Hanauer, früherer amerikanischer Vize-Generalkonsul.

Frankfurt a. M., Sept. 1915.

1. Das Resultat des jetzigen Krieges, und wie er auf die kämpfenden Mächte einwirken wird, ist noch unentschieden. Deshalb ist es riskant und unweise, unser gutes Geld gegen die Micawber-Schuldscheine der Entente-Kumpane umzutauschen. Man bedenke wohl, daß die Bank von England 1797—1821 ihre Bankscheine nicht einlöste wegen des Krieges mit Frankreich, obgleich jener Krieg im Vergleich mit dem jetzigen Weltkrieg bloß Kinderspiel war. Die im Krieg geschlagenen Mächte (allen Anzeichen nach sind dies die Entente-Alliirten) werden schreckliche Verluste erleiden und ungeheure Opfer bringen müssen an Territorium, Kolonien und Bevölkerung und an unzähligen Milliarden für Kriegsentschädigung an die siegreichen Gegner, Milliarden, um die eigenen Staatsbürger für Kriegsschäden und erlittene Verluste zu entschädigen, Milliarden für Unterhaltung der einquartierten Besatzungsarmeen der Feinde und für die Zinsen auf den Indemnitätstribut, Milliarden für Invalidenpensionen und für Wittwen und Waisen der Soldaten, Milliarden für Restaurirung zerstörter Städte, Transportanstalten und anderer Werte, Milliarden zur Wiederherstellung der Kriegsmacht und Landesverteidigung. Einige der geschlagenen Mächte (Rußland, Italien, Serbien) werden zweifellos Bankerott machen müssen; andere, England, Frankreich und sogar manche neutrale Staaten, werden höchstwahrscheinlich ihre Münzzahlung auf längere Zeit einstellen müssen. Das ist kein erquicklicher Ausblick für die Gläubiger dieser Staaten oder solcher, die auf die Entente-Anleihen reflektiren.

2. Wir Amerikaner werden gut daran tun, abzuwarten, bis sich die Kriegswolken und Gewitter verzogen haben und die Wracke erkennbar sind. Diese Fabius-Cunctator-Methode wird sich für uns sehr profitabel erweisen, denn die jetzt abzuweisenden Entente-Borg-Kunden werden sicherlich wiederkommen, sogar des öfteren, und werden noch andere Borgkandidaten im Gefolge haben. Alsdann werden sie froh sein, unsere Dollars — sogar gegen viel höhere Zinsgabe wie jetzt — zu borgen, da die Ver. Staaten die einzige ergibige Geldquelle sind.

3. Vor vielen Jahren erklärte ich, daß das finanzielle Schwergewicht der Welt einst von London nach New York ziehen würde. Um dies schnell zu bewirken, sollten wir mit Vorsicht und Klugheit unsere Geldmacht gebrauchen, hauptsächlich zum Zweck, die profitablen Auslandsmärkte zu fruktifiziren und zu gewinnen, welche für Europa so ergibig sind.

Die Thesaurirung unseres Geldschatzes, indem wir ihn in die Kriegsanleihen und Kassen der europäischen Mächte stecken, ist nicht gut für uns. Der Umstand, daß die zwei größten Kapitalmächte der Welt jetzt zu uns, „der jungen unerfahrenen Nation", kömmen, um bei uns Kredit und Geld zu erhalten, sollte uns mißtrauisch stimmen.

Jüdische Hilfsaktion.

Am Donnerstag, den 21. Oktober, wird Herr Isidore Hershfield, ein wohlbekannter New Yorker Rechtsanwalt, mit dem Dampfer Ryndam nach Europa reisen, um dort im Kriegsgebiet nach vermißten Angehörigen amerikanischer Bürger zu forschen.

Das Staats-Departement in Washington hat dem Unternehmen starke Hilfe zu teil werden lassen, die ihm die Last des Suchens nach Vermißten sehr erleichtern wird. Die fremden Nationen, die Herr Hershfield besuchen wird, haben durch ihre amerikanischen Bevollmächtigten ihre offizielle Genehmigung erteilt und werden die Arbeit in jeder Beziehung zu fördern suchen.

Alle jüdischen Organisationen in den Ver. Staaten haben sich mit der „Hebrew Sheltering und Immigrant Aid Society" zusammengetan, unter deren Auspizien die Mission ausgeführt werden soll. Diese Gesellschaft, deren Hauptquartier sich in New York befindet, hat Zweigniederlassungen in Philadelphia, Boston, Baltimore und San Franzisko.

Außer dem Hilfswerk will Herr Hershfield die Lage der Juden in Europa einer genauen Untersuchung unterziehen. Er will versuchen, die Einwanderungsgesetze drüben bekannt zu machen, und denjenigen, denen eine Landung hier nicht erlaubt würde, von der Auswanderung abzuraten, um ihnen die Unannehmlichkeiten der zwangsweisen Rückbeförderung zu ersparen.

Das Arbeitsdepartement und die Einwanderungsbehörde der Ver. Staaten haben ihre ungeschmälerte Unterstützung dieser Arbeit zugesagt. Herr William B. Wilson, Arbeitssekretär, hat in einem Brief an Dr. Hershfield erklärt, daß das Departement das Unternehmen mit großem Interesse verfolgt, und besonders die Absicht gutheißt, die Einwanderungsgesetze der Ver. Staaten, und die an den Geist, die Moral und die Gesundheit gestellten Anforderungen, ohne deren Erfüllung Niemand im Einklange mit dem Gesetze hier zugelassen wird, in Europa zur Kenntniß zu bringen.

Eine der ernstesten Folgen des Krieges ist der Zusammenbruch Tausender von jüdischen Familien in Rußland und Galizien infolge der Zerstörung vieler Städte und der großen von den Regierungen der kriegführenden Mächte anbefohlenen Austreibungen. Nach einer Schätzung von Richter Leon Sanders, des Präsidenten der „Hebrew Sheltering and Immigrant Aid Society", haben ungefähr 1½ Million Juden, die aus ihren Häusern vertrieben und von Distrikt gejagt wurden, bisher noch keine dauernde Unterkunft gefunden.

Ein großer Teil der jüdischen Bevölkerung Amerikas wird persönlich betroffen von dieser schrecklichen Austreibung, da die meisten von ihnen Verwandte im Kriegsgebiet haben, denen sie gern helfen möchten, wenn sie ihren Aufenthalt kennen würden. Die Gesellschaft hat Tausende von Briefen erhalten aus allen Teilen des Landes von Personen, die gern den Aufenthaltsort ihrer Verwandten in Europa wissen möchten. Die Gesellschaft hat auch von europäischen Organisationen die Namen von Tausenden von Leuten in Europa erhalten, die gern mit ihren Angehörigen in den Ver. Staaten, deren Adressen sie verloren haben, in Verbindung treten möchten.

Das Staatsdepartement hat seit Beginn des Krieges mit der Gesellschaft zusammengearbeitet und versucht, den Aufenthaltsort von Verwandten amerikanischer Bürger, sowie solcher, die es werden wollen, zu ermitteln. Die Arbeit war ungeheuer infolge der großen Zahl, und es wurde eine Konferenz zwischen dem Hilfs-Staatssekretär Adee und Richter Sanders abgehalten, auf der beschlossen wurde, daß, da die amerikanischen Konsulatsbeamten für ein so großes Unternehmen nicht mit den nötigen Mitteln ausgestattet seien, die Gesellschaft einen eigenen Vertreter hinüberschicken sollte, um die zur Ausführung des Unternehmens nötigen Agenturen ins Leben zu rufen.

Die Gesellschaft hat sich für Isidore Hershfield, ein Mitglied ihres Vorstandes, entschieden. Infolge seiner genauen Kenntniß der Verhältnisse hier und in Europa ist er dazu besonders geeignet. Herr Hershfield, der in Amerika geboren wurde, ist ein Rechtsanwalt und als eifriger Förderer des Gemeinwesens in New York wohl bekannt.

Er wird mit Geldmitteln hinreichend ausgestattet werden, um eine über die kriegführenden Länder weitverzweigte Organisation ins Leben zu rufen. Er wird in einem neutralen Lande eine Zentralstelle errichten, wohin alle Personen, die infolge des Krieges nicht dazu in der Lage waren, mit Personen in Verbindung zu treten, von denen sie finanzielle Hilfe erwarten, Anfragen richten können. Die Zentralstelle wird sich im Haag befinden, und die Beamtenstellen werden mit erfahrenen Personen besetzt werden. Von diesem Hauptquartier aus wird die Arbeit der in den verschiedenen europäischen Großstädten zu errichtenden Zweigbüros geleitet werden.

Herr Hershfield wird Briefe an alle Konsulats- und diplomatischen Beamten mit sich führen, ebenso Empfehlungen der ersten Juden dieses Landes, sowie Briefe an hervorragende Organisationen und Personen in London, Berlin, Wien, Paris, Petersburg und Rom. Er wird wahrscheinlich die jüdischen Organisationen in den verschiedenen europäischen Ländern zu einer großen Gesellschaft vereinigen, die die Arbeit fortführen wird, die er begonnen will.

Dieses Unternehmen der Gesellschaft wird aller Wahrscheinlichkeit nach große Geldsummen verschlingen, aber das Gute, was getan werden wird, steht in keinem Verhältniß zu den erforderlichen Kosten.

Millionen von Dollars werden von den eingewanderten Juden in den Ver. Staaten übers Meer gesandt werden müssen, um ihren Brüdern in Europa die Lage zu erleichtern und ihnen zu helfen. Aber den hier eingewanderten Juden hat immer die Wohlfahrt ihrer Glaubensgenossen am Herzen gelegen, und große Geldsummen haben sie in normalen Zeiten zur Unterstützung ihrer Verwandten nach Europa gesandt. Durch dieses neue Unternehmen wird die Erlösung der Juden im Kriegsgebiet von ihren Leiden ungeheuer beschleunigt werden.

Ein verzweifeltes Mittel.

Am 14. Februar 1650 wurde in Nürnberg folgender merkwürdige Kreistagsbeschluß zur Hebung der durch den 30jährigen Krieg — oder wie es in dem Dokument sogar heißt: 33jährigen Krieg — stark verminderten Einwohnerzahl gefaßt. Er lautet:

„Demnach auch die unumgängliche, des heil. Röm. Reichs Notdurft erfordert, die in diesem 33jährigen blutigen Krieg ganz abgenommene, durch das Schwert, Krankheit und Hunger verzehrte Mannschaft wiederum zu ersetzen und in das Künftige eben desselben Feinden, besonders aber dem Erbfeind des christlichen Namens, den Türken, desto statlicher gewachsen zu sein, auf alle Mittel, Wege und Weise zu gedenken, als seins auf reifliche Ueberlegung und Beratschlagung folgende drei Mittel vor die bequemlichste und beiträglichsten erachtet und allerseits beliebt worden:

1. sollen hinfüro innerhalb den nächsten zehn Jahre von junger Mannschaft oder Mannspersonen, so noch unter 60 Jahren, in die Klöster aufzunehmen verbeten,
2. denjenigen Priestern, Pfarrherrn, so nicht Ordensleute oder auf den Stiftern Canonicaten, sich ehelich zu verheiraten,
3. Jedem Mannspersonen zwei Weiber zu heiraten erlaubt sein.

Dabei doch alle und jede Mannsperson ernstlich erinnert, auch auf den Kanzeln öfters ermahnt werden sollen, sich dergestalt hierinnen zu verhalten und vorzusehen, daß er sich völlig und gebührender Discretion und Versorg befleiße, damit er als ein ehelicher Mann, der ihme zwei Weiber zu nehmen getraut, beide Ehefrauen nicht allein notwendig versorge, sondern auch unter ihnen allen Unwillen verhüte."

Nujol
REG. U.S. PAT. OFF.

Ein reines weißes Mineral-Oel

Weshalb Euer Arzt Nujol für Verstopfung verschreibt

Abführmittel können sehr leicht viel Schaden anrichten.

Nujol kann keinen Schaden tun, denn es wird vom Körper nicht absorbirt, sondern wirkt einfach als ein mechanisches Schmieröl.

Abführmittel geben nur zeitweise Linderung und ihre Nachwirkungen verschlimmern den Zustand, den sie angeblich heilen sollen.

Nujol ist geruch- und geschmacklos, durchaus unschädlich, und wird nicht verdaut oder von dem Körper absorbirt. Es wirkt lediglich als ein mechanisches Schmieröl.

Nujol ist keine Droge. Sein Gebrauch bringt nicht schnelle, zeitweilige Erleichterung. Dagegen ist Nujol das richtige Mittel, Verstopfung auf dem natürlichsten Wege zu beseitigen, dadurch, daß es die Wände der Gedärme geschmeidig macht, den Darm-Inhalt erweicht und so eine gesunde und normale Tätigkeit der Eingeweide befördert.

Schreibt um „The National Treatment of Constipation", eine lehrreiche Abhandlung über Verstopfung. Wenn Ihr Nujol nicht von Eurem Apotheker bekommen könnt, so schicken wir Euch eine Pintflasche portofrei nach irgendwohin in den Vereinigten Staaten nach Empfang von 75c in Geldanweisung oder Postmarken.

STANDARD OIL COMPANY
(New Jersey)
Bayonne New Jersey

Kleine Kriegsnachrichten

Kriegsehren für viele deutsche Juden!

Berlin, 21. Okt. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Die Ueberseeische Neuigkeitsagentur berichtet:

Seit dieser Krieg im Gange ist, sind schon 286 Juden in der deutschen Armee zu Offizieren befördert worden, und 4000 jüdische Soldaten haben für ungewöhnliche Tapferkeit das Eiserne Kreuz erhalten, darunter 16 dasjenige erster Klasse.

Amerikan. Fremdenlegionär verwundet.

Paris, 20. Okt. Als Frederick W. Zinn von Battle Crok, Mich., erfuhr, daß sein Name in der Liste der in der französischen Armee kämpfenden aber vermißten Amerikaner enthalten sei, sandte er von der Front aus nach Paris einen Brief mit der Bitte, die Liste zu berichtigen. Der als Freiwilliger im 2. Regiment der Fremdenlegion dienende junge Amerikaner wurde von einem abspringenden Shrapnellsplitter in einer der letzten Gefechte in der Champagne verletzt, ist aber auf dem Weg zur Besserung.

Teilweise Waffensperre.

(Geliefert von der „Associirten Presse".)

Washington, D. K., 20. Okt. Präs. Wilson hat eine Sperre auf Waffen- und Munitionssendungen nach Mexiko verfügt, jedoch in einer ergänzenden Proklamation die Carranza'sche Regierung davon ausgenommen.

— Der Illinoiser Verband zur Bekämpfung des Pferdediebstahls tagt zu Springfield. Pläne für bessere Durchführung der Bestimmungen gegen unbefugtes Betreten von Farmeigentum wurden erörtert.

— Gestorben ist in London der bekannte englische Schauspieler James Blakeley, welcher 3 Jahre in den Ver. Staaten gespielt hatte, erst 42 Jahre alt.

Bunte Kriegsbilder aus Deutschland.

Siegeszeichen im Zeughaus.

Die Ausstellung der Siegeszeichen im Zeughause in Berlin hat eine Erweiterung erfahren. Im Lichthofe ist von der großen Menge auf dem östlichen und westlichen Kriegsschauplatze erbeuteter Gewehre und Karabiner eine Mustersammlung von 24 Stücken ausgestellt worden. Von den auf dem östlichen Kriegsschauplatze erbeuteten Waffen ist außer drei russischen Infanteriegewehren noch ein russisches Dragonergewehr mit Bajonett und ein russischer Karabiner zur Schau gestellt. Besondere Beachtung finden die den Engländern abgenommenen Gewehre. Es sind drei verschiedene englische Gewehre mit aufgepflanzten Seitengewehren, ferner je ein kanadisches und ein japanisches Gewehr mit Seitengewehr und ein mexikanisches Gewehr. Auch die Ausstellung der erbeuteten Maschinengewehre hat eine Erweiterung erfahren.

UMI

1916 Kalender 1916. Kalender des Flottenvereins, 35c; Baynes Familien-Kalender, 25c; viele andere Kalender für 1916 auf Lager.
Koesling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 West Adams Str. Tel. Franklin 858.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Tochter, und Schwester

Lina Herzog, geb. Strei,

im Alter von 47 Jahren, 1 Monat und 8 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3646 Winston Ave., nach der deutschen evang.-luth. Zionskirche, Herr Pastor E. Lappenbeck, von da mit Autos nach Oakwoods. Tief betrauert von:

Friedrich W. Herzog, Gatte.
Alma Herzog, Frau Meta Sorensen, Nora, Gerta, Oscar und **Erna Herzog,** Kinder.
Frau Johanna Wehrmeister, Mutter.
Frau Auguste Herzog, William Strei und **Frau Anna Koseck,** Geschwister, nebst Verwandten.

dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater

Johann Hehtle

im Alter von 59 Jahren, 5 Monaten und 21 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 22. Okt., um 10:30 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 3127 W. 38. Str., nach der evang.-luth. Friedenskirche, Ecke 43. Str. und S. California Ave., von da mit Kutschen nach dem Bethania-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Louise Hehtle, Gattin.
Frau Erich Stalschke, Arthur und **Emma Hehtle,** Kinder.
Erich Stalschke, Schwiegersohn.
Lillian Hehtle, Schwiegertochter;
nebst Verwandten u. Freunden.

dimjdo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Magdalena Stengel

am 20. Oktober nach längerem, schwerem Leiden dahingeschieden ist. Die Beerdigung findet am Freitag, den 22. Oktober, 2 Uhr Nachm., von 3130 Harold Ave., Berwyn, nach dem Montrose-Friedhof statt. Die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Stengel, Sohn.
Lizzie Stengel, geb. Ott, Schwiegertochter.
Margarethe Steinhauser, Tochter.
Charles Steinhauser, Schwiegersohn; nebst Enkelkindern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser guter Vater und Großvater

Charles Erpel

am 20. Oktober im Alter von 85 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. Okt., um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 914 N. California Ave., mit Kutschen nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Erpel, geb. Hinrichsen, Gattin.
Pauline, Frieda, Emil, Clara und **Fred,** Kinder; nebst Schwiegersöhnen und Enkelkindern.

dofrfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

John Sals

im 68. Lebensjahre entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 23. Oktober, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 6810 S. Green Str., mit Autos nach Bethania. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Mamie Kunstmann, Henry, Charles, Mark und **William Sals, Frau Linn Penn, Frau Anna Reinwanz, William** und **Martin Reimer,** Kinder. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Tochter und unsere liebe Schwester

Eleanor Link,

Tochter der verstorb. Tillie Link, im Alter von 11 Monaten und 26 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 23. Okt., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 8714 S. Honore Str., mit Autos nach dem Konkordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Edward Link, Vater.
Ruth Link, Emily, Ida und **Bernice Blanche,** Geschwister.

Freunde, die Sitze wünschen, bitte Yards 985 aufzurufen. dofr

Todesanzeige.

Treue Schwestern Loge Nr. 79.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unsere liebe Schwester

Magdalena Stengel

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 22. Okt., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3130 Harold Ave., Berwyn, Ill., mit Automobilen nach dem Montrose-Friedhof. — Die Beamten sind gebeten, punkt 12 Uhr Mittags in der Logenhalle zu erscheinen, um der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Maria Peter, Präsidentin.
Adolphine Peter, Sekretärin,
1752 Barry Ave.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Emma Shulte

am 20. Oktober entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 23. Okt., 2 Uhr Nachm. vom Trauerhause, 11256 Ave. N, nach der evang. Kirche an 107. Str., von da mit Autos nach dem Mt. Greenwood-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frank Shulte, Gatte.
Frau M. Gottschar, Willie, Harvey, Frau L. Jacobson, Louisa, Kinder.

Freunde, die nähere Auskunft wünschen, bitte South Chicago 526 aufzurufen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter und Großmutter

Maria Otto

im Alter von 75 Jahren, 1 Monat und 24 Tagen gestorben ist, wohlversehen mit den heil. Sterbesakramenten. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 22. Oktober, um 9:30 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1214 Grand Ave., nach der St. Philogenia-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Theodore und **Albert,** Söhne.
Frau Mary Peska, Tochter.

dimjdo

Danksagung.

Freunden und Bekannten hiermit unseren herzlichen Dank für die rege Teilnahme und schönen Blumenspenden bei dem Begräbnis unseres lieben Gatten und Vaters

Fritz Gelchsheimer.

Besonders noch vielen Dank folgenden Logen und Vereinen:

Koerner Loge Nr. 756, J. O. O. F.
Humboldt Encampment Nr. 101, J. O. O. F.
Canton Germania Nr. 78, J. O. O. F.
Sophia Rebecca Loge Nr. 96, J. O. O. F.
Accordia Loge Nr. 277, A. F. & A. M.
Schwabenverein, sowie dem
Eureka Klub.

Hanna Gelchsheimer, nebst Kindern.

Danksagung.

Für das herzliche Beileid, die zahlreiche Beteiligung und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unseres lieben Gatten und Vaters

Otto Halbe

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Nachbarn unseren innigsten Dank. Besonders danken wir Herrn Pastor Theodor Mumert für seine tröstenden Worte im Hause, in der Kirche und am Grabe, Frau Jones Chorus und Herrn Orlan Galtz für ihren ergreifenden Gesang.

Margarete Halbe, Gattin, nebst Kindern.

Chicagos ältestes Grabsteingeschäft, **Nichols & Co.**
835–41 W. Washington Str. Tel. Monroe 1110. Grabsteine auf Lager, fertig zum Aufstellen.
ofl3*F

Waldheim

Einer der schönsten Friedhöfe von Chicago. — Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnisplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General Offices: Forest Park, Ill. Telephon: Austin 798; Local Telephon, Forest Park 187. **C. F. Geis,** Präs.; **August Wiatt,** Vizepräs.; **Fred Maas,** Sekretär und Schatzmeister; **Jakob Schwab,** Superintendent.

Gebraucht Torpedo!
Das neue Hühneraugen-Heilmittel
Es entfernt ohne Schmerzen die härtesten Hühneraugen, Schwielen und Hornhäute. Die Resultate sind sicher. Von allen Apothekern verkauft, oder versandt von der
Torpedo Chemical Co., Box 590, Chicago, Ill.
21okllvx

Kaiser-Kalender
„importirter deutscher"
für das Jahr 1916
soeben eingetroffen. Preis 35c.
Große Auswahl von Kalendern für 1916.
A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung.
59 und 61 OST MONROE STR.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte, unser lieber Vater und Bruder

Carl Eberle

im Alter von 61 Jahren und 6 Monaten am 21. Oktober nach kurzem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. Okt., um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1909 Sedgwick Str., nach der St. Michaeliskirche, von da mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Eberle, geb. Miller, Gattin.
Joseph, Anna und **Frau Theresia Schmidt,** Kinder.
Mathias J. Schmidt, Schwiegersohn.
Frau Bienand Buettgen, Schwester.
nebst Verwandten und Bekannten.

dofrsa

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Vater

Emil Hundt

im Alter von 63 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. Oktober, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1644 N. Winchester Ave., mit Kutschen nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emilie, Fred, Emil, Amandus und **Ernest Hundt,** Kinder. dofrsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter

Wilhelmine Bittner

im Alter von 58 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung erfolgt am Freitag, den 22. Okt., um 8:30 Morg., von Greins Kapelle, 1723 Larrabee Str., nach der St. Michaelskirche, von da nach dem St. Josephs-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie und **Martha Bittner,** Kinder, nebst Bekannten.

Teutonic Sons of America.
Alle Mitglieder sind ersucht, einer
Massen-Versammlung
im **Hotel Sherman** am **Freitag, den 22. Oktober,** Abends 8 Uhr, beizuwohnen. Aeußerst wichtige Verhandlungen liegen vor. mido

32. Stiftungs-Fest
verbunden mit allen möglichen Unterhaltungen, veranstaltet vom
Gegenseit. Unterstütz.-Bund der Vereinigten Oesterreicher und Bayern
am **Samstag, den 27. Nov., in Nordorfs Halle,** North Ave. und Halsted Str. Anfang 7 Uhrs. Tickets im Vorverk. 25c, an der Kasse 50c d. Pers. ofl6nv21

Wurz'n Sepps
Echt deutsches Familien-Lokal
Tel. Lincoln 8036 **715 NORTH AVE.** Tel. Lincoln 2512
Offen am Sonntag.
Konzert, wie üblich, jeden Abend und Sonntag Nachmittag und Abends.
Mittwoch, den 20. Okt.: G. Paczners Benefiz. Extra großes Programm.
dofrsa

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT! Jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Orchester
dibdsa

Edelweiss Pavillon
835 W. North Avenue, nahe Halsted Straße.
Heute: Gemütlicher
Familienabend u. Tanz
Gute deutsche Küche.

Jeden Donnerstag und Samstag
Familienabend m. Konzert u. Tanz
— beim —
Tyroler Friedl
1557 Clybourn Ave.

Geld zu verleihen
zum niedrigsten Zinsfuß.
Bauanleihen bevorzugt.
E. G. PAULING & CO.
5 N. La Salle Str.
12ofdsfondibdo1mf

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central.
jaldibdsafso*

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt für:

4014 S. Maplewood Ave., 2stück. Frame Residens, P. Spiralis, $2600.
3766 Irving Park Blvd., 1stück. Backstein Store und Flats, Seifeld & Hirsch, $18,000.
1816–18 Bell 103. Straße, 1stück. Backstein Garage, A. J. Means, $5000.
3413–19 N. Crawford Ave., 1stück. Backstein Stores, W. K. Seefeldt, $7000.
2236 N. Maplewood Ave., 3stückige Backstein-Apartments, Jacob Rubin, $9500.
2237–41–43 S. Kolmar Ave., 1stück. Backstein Residenzen, Martin Mras, $2000.
349 S. Cicero Ave., 2stück. Backstein Store und Residenz, W. H. Marted, $6000.
4424–26 N. Winchester Ave., 3stück. Backstein Flats, C. Schwenfeld, $15,000.
2832 Quincy Str., 1stück. Toiletten-Räumlichkeiten, katholischer Bischof von Chicago, $2500.
5809–5829 S. Rockwell Str., acht 1stück. Backstein Residenzen, C. C. Margano, $22,500.
3617 Dickens Ave., 1stück. Backstein Cottage, August Arndt, $1700.
4105 Cornelia Ave., 2stück. Backstein Flats, C. J. Wharcliff, $5500.
4034 N. Cicero Ave., 2stück. Stucco Residenz, S. P. Stan, $4000.
4048 N. Cicero Ave., 2stück. Stucco Flats, D. Carpenter, $4600.
7730 S. Carpenter Str., 1stück. Backstein Residenz, Jakob Eitig, $3600.
4017 S. Hedzie Ave., 1stück. Backstein Store und Residenz, J. Abram, $5500.
6031 N. Irving Ave., 2stück. Backstein Office-gebäude und Flats, A. L. Stracham & Son, $3800.
3618 S. Robey Str., 1stück. Backsteinanbau, Herman Voight, $2800.
2234 W. 50. Str., Backstein-Anbau; Frank Kalher, $3300.
5327 Argyle Str., 2-stück. Frame-Residenz; M. J. Nelson, $4000.
9041–45–47 Loomis Str., 2-stück. Frame-Flatgebäude; J. C. Pelzner, $8500.
823 Ott 89. Place, 1-stück. Backstein-Office-gebäude; L. Ballou, $10,000.
7320–24–28 Yates Ave., drei 3-stück Backstein-Flatgebäude; E. E. Wakul, $10,000.
2704 Lake View Ave., 3-stück. Backstein-Residenz; A. Poole, $30,000.
[illegible] Ave., 3-stück. Backstein-Residenz; S. C. Daegler $25,000.
7320 Phillips Ave., 1-stück. Backstein-Residenz; P. E. Hill, $4000.
3439–47 W. Madison Str., 3-stück. Backstein-Flatgebäude; J. Edelstein, $60,000.
215–19 W. Ohio Str., 2-stück. Backstein-Fabrikgebäude; C. L. Searle, $30,000.
1379–81 Grand Ave., 2-stück. Backstein-Residenz; F. A. Diehl, $15,000

Briefe einer Amerikanerin.

VI.

Mittelbusch, 31. Juli 1915.

Liebster Vater: —

Keine Briefe diese Woche, aber viele Zeitungen und zwei Briefe Ende letzte Woche. Wir schrieben Dir zwei Mal letzte Woche, hoffentlich gehen sie mit der „Rotterdam" ab oder sind schon abgegangen. Das Schiff sollte am 27. fahren. Ungefähr 8 Pack Zeitungen haben wir erhalten, und ich glaube, die Bauern wundern sich, was in den Vereinigten Staaten los ist. Schade, daß sie alle hierher kamen, denn mit Ausnahme von Herrn H. haben wir hier niemanden, dem wir sie zeigen könnten. Aus deutschen Zeitungen hörten wir von dem gräßlichen Unglück der „Eastland". Gestern waren einige Freunde aus Berlin hier draußen, und wir alle zusammen kochten unter Mutters Aufsicht in Herrn Hoffzimmers Küche das Mittagessen. Busonis haben in diesem Hause gewohnt, und Frau Busoni soll eine ausgezeichnete Köchin gewesen sein, aber Mutter mochte ihren Ofen nicht, und darum benutzten wir einen andern.

Nachmittags gingen wir an den See und besuchten eine Stelle, von der ich Dir gern erzählen möchte, aber jetzt kann ich es noch nicht, und so mußt Du bis später warten, dann habe ich Dir vielleicht etwas Interessantes mitzuteilen. Unser Häuschen scheint voll zu sein von amerikanischen Zeitungen — — — Uns geht es hier draußen ziemlich gut, nur die Eier sind etwas knapp. Wir vergeudeten viel Zeit auf der Suche nach der raren Hühnerfrucht, fanden aber endlich eine Bauernfrau, die ein Huhn hält, und für den Anfang beschlagnahmten wir 4 Eier bei ihr. Jetzt, wo sie uns nicht mehr loswerden kann, haben wir sie überredet, uns ihren Ueberschuß abzulassen und entdeckten nun, daß sie 5 Hennen hat. Jetzt atmen wir leichter. Die ihr unsererseits bewiesenen Aufmerksamkeiten haben ihr ganz den Kopf verdreht, so daß wir auf ihr ganzes Erzeugniß, ungefähr 4 Eier täglich, Beschlag legten. Und jetzt haben wir die Leute, bei denen wir wohnen, davon überzeugt, daß es ihre Pflicht sei, für uns auf die Eierjagd zu gehen, und so bleiben uns denn jetzt einige Stunden übrig, um unsere Korrespondenz zu besorgen. — Nachdem ich Lloyd George's Rede gelesen habe, glaube ich, daß England jetzt auch unter den hohen Preisen zu leiden hat. Wenn man sich vorstellt, daß England (wie er neulich im Parlament erklärte) 13 Millionen Dollars täglich für diesen schrecklichen Krieg ausgibt, aber niemals auch nur eine einzige Kupfermünze, um die Lage der menschlichen Wracks zu bessern, die man um den Hyde Park herumliegen sieht! Das ist eine Aufgabe für die streitbaren Suffragetten! Etwas, das der Mühe wert ist! — — Es ist mitleiderregend und herzbrechend, wenn man die Gesichter der hiesigen Bevölkerung mit jedem Tag trauriger und trauriger werden sieht, und sie erhalten keine Nachricht von ihren Lieben an der Front. Sie warten immer, warten und warten. Und trotzdem verrichten sie ihre tägliche Arbeit mit der methodischen Sorgfalt, die so bezeichnend für alles ist, was diese Leute tun. — Aber der Briefträger kommt, so will ich denn schließen und ihm dies geben.

Mit herzlichen Grüßen,

Marjorie.

Wir haben Nachricht von Tantchen in Rom erhalten. „Eure Briefe kommen in Bündeln, drei auf einmal. Die Beziehungen zu Deutschland scheinen gespannter zu sein und die Italiener denken, daß die diplomatischen Beziehungen zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten leicht jeden Augenblick abgebrochen werden könnten; in diesem Fall wißt Ihr, wenn nötig, wie Ihr Berlin verlassen und in die Schweiz fahren könnt, dann könnten alle weiteren Vereinbarungen von dort aus getroffen werden; aber es ist schwierig, jetzt zu wissen, wieviel man von dem glauben kann, was man in den Zeitungen liest. — Graf Porro, der uns geschäftlich vertreten hat, wurde gestern ins Hospital gebracht, so daß ich unerwartet in die Lage kam, erhebliche geschäftliche Verantwortlichkeiten zu übernehmen. Depeschen zu beantworten und wegzuschicken ist mit vielen Umständen verbunden; man kann keine Chiffre benutzen; alles muß in klaren Worten ausgedrückt sein, wenn auch nicht so klar, daß jeder andere den Sinn verstehen kann. — Im Uebrigen ist hier alles beim alten; die italienischen Zeitungen schreiben wenig über den Krieg und dürfen keine Einzelheiten veröffentlichen; eine Anzahl Verwundeter befindet sich jetzt in den Hospitälern in Rom, aber bis jetzt habe ich noch keinen auf der Straße gesehen. Wir erwarteten täglich, Italien würde der Türkei den Krieg erklären wegen einiger Vorfälle an den Dardanellen — ich glaube, es war die Beschlagnahme eines italienischen Schiffes durch die Türken und seine Benützung für Truppentransporte, — aber bis jetzt ist noch nichts daraus geworden, und der türkische Gesandte nimmt noch ruhig seinen Platz im Speisesaal dieses Hotels ein; ich glaube nicht, daß Italien an Deutschland Krieg erklären kann, und Deutschland wird natürlich so lange wie möglich warten, bevor es solches tut, denn es wünscht nicht, daß italienische Truppen den Alliirten helfen, was möglicherweise vermieden wird. (Damals lag Italien noch nicht im Kriege mit Deutschland.) Für mich ist die ganze Geschichte schrecklich, und ich glaube, sie haben alle jetzt vergessen, warum sie zu kämpfen begannen, wenn sie es überhaupt jemals wußten. Das erinnert mich an den Mann, der darüber befragt, was er über den Krieg dächte, einen Bleistift nahm und hinschrieb:

„Germany
Russia
Austria
Belgium
France
England
Servia
Turkey"

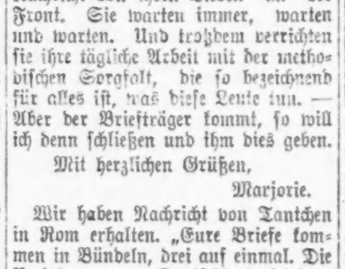
und dann dem andern sagte, er solle die Anfangsbuchstaben eines jeden Wortes von oben nach unten lesen, dann hätte er seine Antwort. Jane Addams habe ich nicht gesehen, noch etwas von ihr gehört, während sie hier war.

Graf Porro ist immer noch im Hospital und seine Erholung scheint keine großen Fortschritte zu machen; daher bin ich immer noch sehr beschäftigt; Telegramme schicken ist mir das Unangenehmste. — Letzten Mittwoch fuhr ich mit Frau Bastienelli in ihrem Automobil nach dem Hospital, das Königin Margarete in einem Teile ihres Palastes eingerichtet hat. Es ist natürlich wunderbar in Stand gehalten, und durch die Fenster sieht man auf die lieblichen Gärten. Wir besuchten fünf von den verwundeten Offizieren und plauderten mit ihnen; wenigstens Frau B. tat es, da meine italienischen Kenntnisse sehr beschränkt sind; daher konnte ich nur lächeln und ein teilnehmendes Gesicht machen. Sie wollen alle in die Feuerlinie zurück, sobald sie wiederhergestellt sind. Arme Leute! Mir tun sie leid! In den letzten Tagen hatte ich netten amerikanischen Besuch — die Marchesa de Johannis. Sie ist verheiratet mit einem Italiener, der an der Front, aber nicht in der Feuerlinie sich befindet. Eine ziemliche Anzahl Engländerinnen und Amerikanerinnen sind in Rom mit Italienern von Adel verheiratet, und die ich bisher kennen lernte, waren alle sehr liebenswürdig und nett. Ich gedenke mit Gräfin Porro zusammen den Papst zu besuchen. Sie hat mich gefragt, ob ich dazu Lust hätte, und weil ich den Herrn noch niemals gesehen habe, habe ich beschlossen, mitzugehen. Weiß nicht, an welchem Tage wir gehen werden. Sicherlich wird der Besuch sehr interessant sein und, da er französisch spricht, kann ich mich vielleicht ein wenig mit ihm unterhalten."

Herzliche Grüße!

Marjorie Murphey.

Zahnschmerzdämonen arbeiten Ueberzeit
Weshalb es zulassen, da doch sofortige Hilfe bereit ist.



E-Z Tooth Filler ist ein wunderbares Präparat, das nicht nur Zahnschmerzen in dem Moment der Anwendung beseitigt, sondern auch die Höhlung ausfüllt, gerade wie Gold oder Silber es tun. Leicht anzuwenden — wird schnell hart — schützt den empfindlichen Nerv gegen kalte Luft und Mundsäure, die ihn peinigen und Weh und Schmerz verursachen. Eine Füllung so dauerhaft als irgend eine, die $10 kostet. Setz Euer eigener Zahnarzt, spart Zeit und Pein, die Ihr sonst im Zahnarztstuhl aushalten müßt. Die Zahnwehdämonen halten sich nicht auf, wo man E-Z Tooth Filler gebraucht und sie kehren auch sobald nicht zurück. Zeugnisse von Leuten, die Füllung über 3 Jahre im Zahn haben und keine Schmerzen.

E-Z Tooth Filler ist zum Verkauf bei Eurem Apotheker zu 25c die Flasche, oder wird direkt nach Empfang des Preises verschickt von Chas. A. Bertram Drug Co., 3471 Elston Ave., Chicago. Zum Verkauf und empfohlen in Chicago bei den nachstehenden Drug und Department-Stores, Siegel, Cooper & Co., Bolton Store, W. H. Wiebold & Co., G. Linning & Co., C. J. Walgreen & Co., W. u. Cottage Grove Ave., Schmidt & Bros., 71. und Cottage Grove, Otto J. Hartwig, Milwaukee und Western Ave., L. Klein, 14. und Liberty Str., Geo. Marx, North Ave. und Halsted, John J. Chwatal, 2750 W. 22. Str., Economical Drug Co., 122 N. State Str.

Selbst wenn Ihr einen Hals
hattet so lang wie dieser Geselle und litttet an
Weizem Hals
Bis ganz nach unten
TONSILINE
wird ihn schnell heilen.

Schnelle, wohltuende, heilende, antiseptische Linderung für wehen Hals ist inzwischen **Tonsiline.** Eine Flasche von **Tonsiline** hält länger vor als fast irgend ein Fall von wehem Hals. **Tonsiline** heilt wehen Mund und Heiserkeit und verhütet Bräune.
25c und 50c. Hospitalgröße $1. Bei allen Apothekern—**The Tonsiline Co., Canton, O.**

Die Behandlung der Gefangenen in Rußland.

Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Ueber die Behandlung unserer Kriegsgefangenen in Rußland geben die Aussagen des aus der russischen Gefangenschaft entflohenen Reservezugführeres Eugen K. des 41. Infanterieregiments ein anschauliches Bild:

Der Unteroffizier gab protokollarisch an: Von den Kriegsgefangenen wurden die Deutschen, vor allem die Reichsdeutschen, nach Sibirien verschickt. In Kiew wurden uns alle Sachen, wie Brot, Rucksack, Eßschale, Feldflasche, Decke, Rasiermesser usw. abgenommen. Russische Unteroffiziere verkauften diese unsere Proprietäten an Zivilleute und behielten das Geld für sich. Es wurden aus uns Arbeiterkompagnien zu je 200 Mann gebildet. Ein Zug dieser Rotte wurde durch eine aus Landsturmleuten (Reichswehr), Rekonvaleszenten und Kriegsdienstuntauglichen zusammengesetzte Bewachungsabteilung gebildet. Diese Arbeiterkompanien wurden beim Eisenbahnbau, für Magazinarbeiten, in den Bahnhöfen, bei Straßen- und Schanzenarbeiten, manchmal auch zu Fabrikarbeiten verwendet. Die gefangenen Unteroffiziere bestellte man anfangs zur Aufsicht als Zugskommandanten, später jedoch haben sie gleich den anderen Soldaten arbeiten müssen. Die Arbeitszeit betrug zehn bis zwölf Stunden täglich, oft gab es auch Nachtarbeit. Bequartierung meistens in Scheuern. Die Kost der Gefangenen ist sehr schlecht, fast ungenießbar, einmal täglich Wassersuppe, gewöhnlich anstatt Fleisch Fische, sehr oft im faulen Zustande, so daß wie in Kasan viele Vergiftungsfälle vorkamen, und gekochter Weizen als Zuspeise; außerdem werden täglich ½ bis 1½ russische Pfund Brot, zwei Würfel Zucker und etwas Thee verteilt. Das Brot ist sehr schlecht, ganz schwarz und voll Sand. Die Kriegsgefangenen bekommen weder Montur noch Wäsche, so daß viele, auch Unteroffiziere, halb nackt und bloßfüßig herumgehen. Alle sind verlaust, da man nicht einmal Seife zum Waschen erhält.

Auf die vorgebrachten Klagen erklären die russischen Soldaten, daß es in Rußland eben Sitte ist, daß der Offizier für alles, was die Soldaten brauchen, Geld bekommt und es für sich behält. Die Behandlung der Gefangenen durch die Bewachungsmannschaft ist sehr grob und roh. Bei jeder Gelegenheit werden Ohrfeigen und Fußtritte ausgeteilt, was direkt von den Offizieren anbefohlen wird.

Den Kriegsgefangenen ist streng verboten, sowohl untereinander als auch mit der Bewachungsmannschaft deutsch zu sprechen. Ein russischer Soldat, welcher diesem Verbot zuwiderhandelte, wurde mit fünftägigem Arrest bestraft.

MANDEL BROTHERS
SUBWAY STORES

200 Seide-Kleider
$10.75
— Taffeta-Kleider, Charmeuse-Kleider und Kleider aus Taffeta und Serge in Kombination; in Größen für Frauen und junge Mädchen.

200 Wintermäntel
$12.75
Zibeline, Novelty Gewebe, Check und Corduroy Coats mit Chin Chin-Kragen; in Größen für Damen und junge Mädchen.

Kleiderröcke
3.98
— aus Novelty Plaids gemacht; volle bauschige Modelle; Ueberschußlager eines Fabrikanten — zu ein Drittel bis zur Hälfte Ersparniß.

Kostüme
12.75
— Poplin, Serge, Whipcord und Cheviot-Suits, mit vollem bauschigem Skirt, in Größen für Damen und junge Mädchen.

Winter-Mäntel für Kinder, speziell, 2.98
Anziehende, jugendliche Muster, aus Novelty Mischungen oder karrirten Stoffen und hübsch besetzt; diese Mäntel werden bis dicht an den Hals zugeknöpft und kommen in Größen von 6 bis 14 Jahre.
Subway-Laden.

Besatz-Verkauf — 40-zölliges Chiffon-Tuch, 58c
— dieses ist ein reinseidener Stoff und von schwerer Qualität. Ihr habt die Auswahl unter Weiß, Schwarz und vielen hübschen Farben.

Morgen ist der Tag, um Coney-Pelzbesatz zu erlangen zu 45c die Yard
Wenn der gute Suit, der Mantel oder die Bluse, die letzten Winter gekauft wurden, wieder in dieser Saison getragen werden sollen, Eure Freunde denken vielleicht sie sind neu, wenn ein wenig Pelz-Besatz aufgenäht wurde. Morgen könnt Ihr einzölligen Coney-Pelzbesatz hier zu 45c die Yard bekommen, zweizölligen zu 95c und dreizölligen zu $1.35.
Subway-Laden.

Wenn Kältegefühl Euch heute Nacht in Eurem Schlummer störte, werdet Ihr klug tun, Euch dieses Verkaufes zu erinnern:

Schwere, warme Blankets
2.18 Pr. für Wolle Finished baumwollene sehr große Blankets und zwar in Weiß, Grau und lohfarbigen Plaids und Checks.
Subway-Laden.

Wollene Plaid Blankets
— einzelne von diesen enthalten ein wenig Baumwolle, und zwar um das Einlaufen zu verhindern; kommen in voller Größe für Doppelbetten; reis, **4.25 Pr.**

36-zöllige echte Satin-Messaline Seide, Yard zu 45c
Die Mode in dieser Saison spezifizirt Messaline in freigibieger Weise. Und als Gegenstück zu diesem ist hier eine seltene Gelegenheit, um moderne Messalines zu 45c zu kaufen.
— Auswahl unter Marine-, Alice- oder Kopenhagen-Blau; Reseda, Emerald, Jägergrün, Pflaumenfarbe, Braun, Cardinalrot, Scharlachrot oder Terracotta-Farbe.
Subway-Laden.

36zöll. schwarzer Corduroy-Sammet, 58c
— dieses ist ein besonders breiter Kostüm-Corduroy, ein Stoff, der wirklich viel teurer ist, als der Preis zu 58c.

36zöllige schwarze Taffeta Seide zu 78c
— eine echte Taffeta-Seide mit Chiffon-Finish. Ein außerordentlicher Ankauf ist der Grund für den 78c Preis.

Neue schottische Plaids zu einem Drittel Ersparniß
50c Hübsche Plaids für Herbst- und Wintergebrauch — 50 verschiedene Entwürfe — prachtvolle Muster und Farben; außergewöhnliche Werte, zu 50c die Yard.
Eine prachtvolle Auswahl von reinwoll. Scotch Plaids, welche welche jetzt so sehr in Nachfrage stehen; wunderschöne und geschmackvolle Farben-Kombinationen; Yard, **98c**

Heirats-Lizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Comptrollers ausgestellt:

George Reisken, Marie Schlecht, 55, 46.
Gustav Banik, Wanda Zimmer, 27, 21.
George M. Lewis, Ruth K. Brown, 34, 23.
Josef Bury, Walerya Figura, 21, 18.
S. Wecak, Anna Kilsimba, 22, 20.
Patrick Boyle, Katherine Morley, 28, 23.
William Egan, Elizabeth Lyons, 38, 26.
Frank Grosgewicz, Rose Slupsky, 22, 20.
Josef Kozat, Mary Kolarz, 24, 22.
S. Staszak, Frances Szedzinska, 22, 19.
Fred Müller, Frieda Tripp, 31, 22.
A. Fedorovich, A. Ostrowska, 28, 26.
B. L. Huszagh, Lorena F. Case, 25, 22.
T. Taylor, Rose Brooks, 30, 29.
Cassius D. Spittal, Ruth Brown, 24, 21.
T. Grzonka, Mary Jablonska, 28, 26.
Frank Macasa, Mary Frisina, 27, 26.
Elias Majers, Anna Weber, 26, 27.
Mute Foster, Anna Fields, 27, 29.
W. Machoneta, Paloma Papadnik, 24, 19.
William Fluegge, Johanna Brennwald, 42, 38
Fritz Reuter, Florence Martin, 28, 24.
Jan Zytiel, Nellie Birsakt, 25, 18.
John Peterson, Anna Johnson, 27, 23.
Paul Czarnik, Agata Czubik, 22, 18.
Charles E. Eubank, Nellie J. Scruggs, 40, 24
Joseph D. Daly, Stella M. Bolan, 21, 18.
Karl M. Stetter, Mab Fox, 29, 24.
B. F. Borf, Charlotte Gerts, 22, 22.
Tony Citera, Rocklina Stacey, 21, 21.
Louis Greenberg, Ida Lebitt, 23, 21.
A. W. Francis, M. Thompson, 34, 20.
Milton D. Oppenheim, Bernice Harpman, 22, 20.
Robert La Jeune, Lucille Zannilo, 25, 22.
H. Berger, Emma Bartenbach, 33, 33.
Charles Ricardi, Louise Vecchione, 23, 19.
Paul Kuna, Mae Kury, 21, 18.
Carl J. Fitzgerald, Mary Langert, 21, 19.
W. R. Marwick, L. R. Vincent, 28, 24.
R. J. Wendt, Theophile Lehmann, 26, 27.
Harry Kunzman, Mary Deutsch, 23, 19.
H. Reichert, L. E. Klunermann, 23, 22.
A. G. Lockwood, H. O. Malcolm, 48, 46.
W. Lindquist, Mary Anderson, 42, 28.
John Holpuch, Mae Byres, 21, 18.
Alonzo Harter, Mary Reynolds, 43, 42.
John White, Patty Wiggins, 40, 36.
James Caputo, Athline Cara, 23, 19.
Joe Matuszyk, Mary Lesniak, 28, 20.
Abe Weinbaum, Sarah Sexlin, 26, 20.
Willis Taylor, Mattie Warner, 45, 27.
A. W. Arlinow, B. E. Wendemuth, 28, 20.
Charles Wollef, Leah Lebeter, 41, 37.
E. W. Peterson, E. Gundersen, 21, 18.
J. J. Chalmers, F. C. Pulbei, 30, 28.
A. F. Haak, Ellen Nordtrom, 24, 22.
A. Paglia,

Vergnügungs-Wegweiser.

Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „It Pays to Advertise."
Powers. — „The Hawk".
Illinois. — „Watch Your Step."
Garrick. — „The Passing Show of 1915."
Princess. — „Sinners."
La Salle. — „The Girl of Tomorrow."
Cort. — „Inside the Lines."
Victoria. — „A Little Girl in a Big City."
Imperial. — „Help Wanted."
Crown. — „School Days."
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert.
Durrufeyn, 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Porter für Saloon. 2738 Sheffield Avenue.

Verlangt: Schneider in Store zu arbeiten. — 4512 Lincoln Ave.

Verlangt: Gute 3. Hand an Cakes und Brot. 2143 West 13. Str., nahe Leavitt Str.

Verlangt: Junge, das Bäckerhandwerk zu erlernen. 1511 Devon Ave.

Verlangt: Mann für allgemeine Farmarbeit. 2606 Ogden Ave. F. W. Klinke.

Verlangt: Ein Weber an Rag Carpets, 2243 Milwaukee Ave.

Verlangt: Teamsters. 2434 Cuyler Ave.

Verlangt: Junger Mann in Möbelfabrik. — 1666 McHenry Str.

Verlangt: Holzarbeiter, erfahren an Wagen. 2750 Elston Ave. dofrla

Verlangt: Operators an Zig-Zag oder Knie-Singer Stickereimaschinen, guter Lohn. Chicago Embroidery Co., 1715 Ohio Str., nahe Metropolitan Hochbahn. dofrsn

Verlangt: Deutscher Barbier, steliger Platz. — 3501 Armitage Ave.

Verlangt: Erfahrener Schneider an Damen Coats und Skirts. Wallauth, 913 S. Western Avenue.

Verlangt: Maschinenhände für automatischen Lathe; in Möbelfabrik. Adr.: H 341 Abendpost.

Verlangt: Junge für Bäckerei; $5 und Board. 4528 Lincoln Ave.

Verlangt: Porter im Saloon, 1468 Blue Island Ave.

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Cakes; $9. 3507 Irving Park Boulevard.

Verlangt: Mann, der mit der Schaufel umgehen kann. 9704 Bincennes Road.

Verlangt: Aelterer Mann für leichte Farmarbeit; steliger Platz; 75 Meilen. Nachfragen heute und morgen nach 6 Uhr Abends, A. Radtke, 223 So. Latzin Str.

Verlangt: Polsterer, erster Klasse. 1727 Sedgwick Straße.

Verlangt: Farmarbeiter. Nachfragen Eisler Bros., Bush Temple, 4. Floor, No. Clark Str. und Chicago Ave.

Verlangt: Weber, 5110 So. Halsted Str.

Verlangt: Junge für Austragen und in der Bäckerei zu helfen; muß englisch sprechen. 6132 Broadway.

Verlangt: Junge in Cake-Bäckerei, nicht über 17 Jahre. Bäckerei, 1157 12. Str.

Verlangt: Ein Mann im Saloon. 2521 Clybourn Ave.

Verlangt: Tüchtiger, ordentlicher Barbier für steige Stellung in gutem Geschäft. 1556 S. Halsted Ave. dofr

Verlangt: Ein junger Mann als Lunchman. 132 No. LaSalle Str.

Verlangt: Rodegewandte Männer für einen gangbaren Artikel; Kenntnisse nicht erforderlich. Guter Lohn. 2204 Grand Ave.

Verlangt: Carpenter für Saloon Fixturearbeit; Union. Nachzufragen: Office, 906 West 12. Straße. dofrla

Verlangt: Agenten und Wiederverkäufer in Stadt und Land für sensationellste Kriegsneuheit; hochpatriotisch; reißender Absatz in deutschen, österreichischen und ungarischen Kreisen; außerordentlicher Verdienst. Kriegsschlager-Verlag, 1276 3. Ave., New York. dofsnmd

Verlangt: Willow Furniture Makers, erster Klasse Lohn. Imperial Willow & Rattan Works, 1728 Arcade Place. dofr

Verlangt: Bushelmann, steige Arbeit für guten Mann. Kommt fertig zur Arbeit. 1606 Wells Str., Tel. Lincoln 8575.

Verlangt: Erster Klasse Kunden-Schuhmacher und Reparaturen-Mann. D. Sauer & Son, 77 E. Monroe Str., 2. Floor.

Verlangt: Porter, $5 wöchentlich und Board. 4137 So. Halsted Straße.

Verlangt: Agenten unter guten Bedingungen. German Guarantee Watch Co., 627 W. North Avenue. ag12dofsondi*

Verlangt: Erfahrene Leute für Haus-Moving. 2552 Armitage Ave., Charles Lindt. mdo

Verlangt: Kürschner; volle Zeit oder Ueberzeit; guter Lohn. 1406 N. Halsted Straße. mdofr

Verlangt: Junge in Bäckerei. 2102 Lewis Straße. mdo

Verlangt: Schneider; Top Kragenmacher, Lining Basters und Basters an feinen Röcken. Stern Mayer Co., 307 West Van Buren Straße. mdofrla

Verlangt: All around Operators, Taschenmacher und Futtermacher an feinen Röcken. Stern, Mayer Co., 307 Van Buren Str. mdofrla

Verlangt: Erfahrene Stricker an Shaker und Power Maschine. The Royal Knitting Mills, 404 So. Racine Ave., Ecke Van Buren Straße. 20ofk1wX

Verlangt: Erfahrene Operators an Sweater Coats, an Merrow und Union spezielle Maschine. The Royal Knitting Mills, 404 So. Racine Ave., Ecke Van Buren Str. 20ofk1wX

Verlangt: Erster Klasse Holzarbeiter und Body Builders. Automobile Service Corporation, 2637 Cottage Grove Ave. dofr

Verlangt: Junger Mann im Meatmarket für allgemeine Arbeiten. Persönlich anzutragen bei A. Nicolls, Des Plaines, Ill. mdofr

Verlangt: Zuckerbäcker, der Lebkuchen backen kann. Kuchen-Abteilung Hotel Sherman. mdo

Verlangt: Erfahrener Schneider an Damen Coats und Skirts. Wallauth, 913 S. Western Avenue.

Verlangt: Holzarbeiter und Cabinetmakers für Automobile Bodies. Höchster Lohn. Müssen englisch sprechen. 6910 Lafayette Ave., nahe 69. und State Str. 19ofk1wX

Verlangt: Solicitor in Möbel-Reparaturshop 605 N. Dearborn Straße. dimdo

Verlangt: Erfahrene Seide-Cord Spinners, Phoenix Cleaning Co., 2003 Clybourn Ave. dimdo

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar für leichte Janitorarbeit, 3 Zimmer vollständig möbliert für Haushaltung. 2218 Washington Blvd.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Stelle als Bäcker an Brot oder Cakes; selbständig zu arbeiten. 1739 Sedgwick Straße. mdofr

Gesucht: Arbeit. $5.00 zahle ich Demjenigen, der mir steige Arbeit verschafft. Schuhfarbik vorgezogen. Adr.: B. 243 Abendpost. dimdo

Gesucht: Artist, Maler und Zeichner, mit akademischer Bildung und amerikanischer Praxis, sucht Beschäftigung. Adr.: B 234 Abendpost. dimdo

Gesucht: Linotype-Operator, perfekter Mechaniker, gelernter Buchdrucker, 10 Jahre Praxis, sucht Stellung; auch Aushilfe. Setzt fremde Sprachen. Adr.: H 306 Abendpost. dimdo

Gesucht: Junger Bartender, Waiter und Lunchman sucht stetige Stelle. A. Schreiber, 3348 N. Ashland Ave., City. mo—do

Gesucht: Junger, gebildeter Mann, 20, wünscht Geschäft zu erlernen, das Urteilskraft, Strebsamkeit verlangt. Perfekt im Englischen, Gehalt Nebensache. Adr.: H 333 Abendpost. mdofr

Gesucht: Porter und Bartender, kann aufwarten, sucht Stellung. Telephon: Diversey 9122. mdo

Gesucht: Bartender, junger Mann, der auch Porterarbeit verrichtet, sucht Stelle. Telephon: Wellington 6826. mdo

Gesucht: Flinker junger Bartender, der auch Porterarbeit verrichtet, sucht stetige Stellung. Adr.: Z 428 Abendpost. mdo

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger lediger Mann, 24, sucht irgend eine Stelle. Joseph Thalhammer, 1319 Sedgwick Str.

Gesucht: Besserer junger Mann, ledig, erfahren im Portikliz-Geschäft, wünscht Stellung.—Oscar Wilde, 1319 Sedgwick Str.

Gesucht: Junger deutscher Bartender, verrichtet auch Porterarbeit, sucht Stelle. Beste Empfehlungen. Wolff, 19 S. Sangamon Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Janitor oder als Helfer. Hat beste Referenzen. R. K., 428 N. Hein Place.

Gesucht: Deutscher, junger Mann, sucht Porterarbeit im Saloon oder Restaurant. 2113 Ohio Straße.

Gesucht: Starker junger Bäcker sucht Stelle an Brot und Rolls, auch als zweite oder gute dritte Hand. Michael Mersi, 1614 Meyers Court.

Gesucht: Bäcker, gute zweite Hand, sucht Arbeit an Brot, Cakes und Rolls, Stadt oder Land.—Herburg, 422 Hein Place, Telephon: Lincoln 8398.

Gesucht: Junger lediger Barbier sucht steigen Platz. 1961 Bissell Str.

Gesucht: 17jähriger Junge sucht die Bäckerei zu erlernen, hat Erfahrung. 1814 Howe Str.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle; kann Automobile reparieren und fahren. Brayns, 2513 Normal Ave.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht irgend eine Arbeit; spricht mehrere Sprachen. — O. Foerster, 2637 Iowa Straße.

Gesucht: Bäcker sucht Stelle an Cakes oder Brot und Rolls; kann allein arbeiten. Adr.: B 237 Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Kellner, soeben von New York angekommen, sucht Stellung; kann auch Bartenden. A. G. Streb, 549 No. Dearborn Straße. dofr

Gesucht: Guter, anständiger Mann sucht Stelle als Porter, kann auch Bartenden. Gut, 2329 Farragut Ave. dofr

Gesucht: Guter Bäcker an Brot und Cakes sucht stetige Arbeit; Südseite. J. J., 5120 Justine Str., 2. Flat. dofr

Gesucht: Lunchman, kann bartenden, sucht Stelle. Dallmer, 504 W. 33. Str. mdo

Gesucht: Junge, 16½ Jahre alt, sucht Stellung Bäcker zu erlernen, 3733 N. Albany Ave. mdofr

Gesucht: Mann in mittleren Jahren sucht Arbeit, wünscht Board und Zimmer bei angemessenem Lohn; sieht mehr auf gutes Heim und Kost, als hohen Lohn. Adr.: Z 426 Abendpost. 20ofk1wX

Gesucht: Erste Hand Cakebäcker wünscht Arbeit. 1426 S. 57. Court, Cicero, Ill. Phone: Cicero 1091. dimdofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Laden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, um an seidenen Lampenschirmen zu nähen. 725 North Ave.

Verlangt: Agenten, Frauen finden gut bezahlte Beschäftigung; auch Angestellte können in freien Stunden gutes Einkommen haben. 1851 Wilmot Ave., nahe Milwaukee und Dallen.

Verlangt: Intelligente, saubere Mädchen, 16—18 J., für saubere Arbeit in tagesheller Fabrik. Solche vorgezogen mit Erfahrung an Power-Maschinen. Chicago Embroidery Co., 1715 Ohio Str., nahe Metropolitan Hochbahn. dofrsn

Verlangt: Verkäuferinnen, erfahren im Schuh Department, müssen etwas Erfahrung haben, steige Stellung. Zu erfragen in der Office des Superintendenten.

Wieboldts,
Milwaukee Ave. bei Paulina Str.

Verlangt: Verkäuferinnen für Leinenwaaren-Abteilung, nur durchweg erfahrene werden angenommen. Vorzusprechen in der Office des Superintendenten.

Wieboldts,
Milwaukee Ave. bei Paulina Str.

Verlangt: Männer und Frauen, um allerlei „Polish" (Politur) zu verkaufen. Guter Verdienst für die richtigen Personen. Adr.: Z. 430, Abendpost.

Verlangt: Billiges Lehrmädchen, nicht unter 16 Jahren, Lohn $3 während der Lehrzeit. — Schmidt, Kostümgeschäft, 920 N. Clark Str.

Verlangt: Erfahrene Watchers an Embroidery Schiffli Maschine. 2527 W. Park Ave. mi—fr

Verlangt: Knopflochmacher, Finishers, Armholee Basters und Edge Basters an feinen Röcken. Stern Mayer Co., 307 Van Buren Straße. —fa

Verlangt: Erfahrene Pelz-Coat Liners, 6 N. Michigan Blvd., Tower Bldg., Zimmer 304. 15ofk1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Kenny, 1536 Ost 67. Place. mdofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1509 Garfield Boulevard. mdofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß über 18 Jahre alt sein und schlicht kochen können. 9204 Commercial Ave., South Chicago. mdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 3522 Jaussen Ave. Telephon: Graceland 3374. mdo

Verlangt: Gutes Mädchen für Küchenarbeit im Restaurant; guter Lohn. B. Heß, 7561 W. Madison St., Forest Park, Ill. 18ofk1w

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen; 3957 West North Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 423 Ost 48. Place, 1. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleinem Apartment, zwei in Familie. 7022 Greenview Ave. Telephon: Rogers Park 9977.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 521 Briar Place. mdo

Verlangt: Mädchen, das etwas vom Kochen versteht, hat hier Gelegenheit sich als perfekte Köchin auszubilden, muß mit uns wohnen; guter Lohn. Phone: Forest Park 331. B. Heß, 7561 West Madison Str. mi—fon

Verlangt: Gutes deutsches oder amerikanisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen 3724 Montrose Blvd., 2. Flat. mdo

Verlangt: Köchin, erster Klasse Oesterreich-Ungarin, hoher Lohn, für Restaurant. Alex. Schrath, 116 N. Dearborn Str., 2. Floor.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Leibler, 211 E. 53. Straße. dofr

Verlangt: Deutsches oder böhmisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5156 Indiana Ave., 2. Apt.

Verlangt: Protestantische Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit und einer invaliden Frau behilflich zu sein. 1241 Eddy Straße.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit und auf ein Baby zu achten; $3 wöchentlich. Telephon: Edgewater 6628. 5061 North Clark Straße.

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Referenzen; nach 6 Uhr Abends oder Freitag vorzusprechen. 5201 Kenmore Ave., 2. Flat. Telephon: Ravenswood 6758.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Klein, 5326 Indiana Avenue. mdo

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim. Anzufragen im Store, 621 South Cicero Ave., nahe Harrison Str. mdofr

Verlangt: Mädchen, im Restaurant Geschirr zu waschen. 2304 So. Cicero Ave. mdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Hoffmann, 407 Ost 115. Str. Phone: West Pullman 942. dimdo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2 Kinder, waschen, $7 die Woche. Benton, 2556 N. Kedzie Avenue. dimdo

Verlangt: Erstklassige deutsche Köchin, muß tüchtig sein und gute Empfehlungen haben; ausgezeichneter Lohn. 4810 Kenwood Ave. Tel.: Oakland 417. 19ofk1wX

Verlangt: Eine deutsche Frau zum Haushalten auf einer Farm bei Pontiac, Ill., 92 Meilen von Chicago, kann 30 oder 40 Jahre alt sein, auch ein Kind mitbringen, muß kochen für 3 oder 4 Personen. Solche, die Stelle nehmen will, soll an Nikolas Massion, R. R. 3, Pontiac, Ill., schreiben. no—do

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gute Köchin sein, zwei Erwachsene, drei Kinder. 5139 Washington Blvd., 1. Flat. 17ofk1wX

Verlangt: Deutsches protestantisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $5 die Woche. 1839 Kenilworth Ave. 16ofk1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 552 Ost 50. Str., 2. Floor.

Verlangt: Junges Mädchen, englisch sprechend, für Hausarbeit. Zu Hause schlafen. Keine Sonntagarbeit. 1342 Sedgwick Str., Store.

Verlangt: Junges sauberes Mädchen oder ältere Frau für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. Gutes Heim. 2249 Powell Ave., Phone Humboldt 4329.

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kann Abends nach Hause gehen. 4044 Lincoln Ave.

Verlangt: Junges Mädchen um bei der Hausarbeit mitzuhelfen. Gutes Heim. 2141 N. Clark Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gach, 5212 South Park Ave., Telephon: Drexel 4950.

Verlangt: Junges Mädchen für Store-Arbeit und bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen. 4022 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 843 West Ohio Str., Ecke Milwaukee Ave. dofrsa

Verlangt: Waschfrau, um Wäsche nach Hause zu nehmen. $2.20. 2868 N. Clark Str.

Verlangt: Schulfreies Mädchen um Kind aufzupassen; kann zuhause schlafen. 606 No. Clark Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; zuhause schlafen. 1355 Hood Ave., 3. Apartment. Tel.: Edgewater 5068.

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 951 N. Dallen Ave. dofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, muß nähen, waschen und bügeln können. 1608 Elybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen verstehen. 1539 Fullerton Ave., Tel. Lincoln 3314.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4439 Vincennes Ave., 3. Flat.

Verlangt: Frau oder Mädchen, welches kochen kann. 1319 Sedgwick Str., hinten, oben.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 541 Garfield Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5327 Calumet Ave., drittes Flat. dofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit im Restaurant. 724 West 12. Straße.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Harry Leskovitz, 1355 West 12. Str., nahe Loomis. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen; 4 in der Familie; kein Waschen. 728 Wabeland Ave., 1. Floor. — Telephon: Wellington 2302.

Verlangt: Mädchen auf einen kleinen Jungen zu achten; gutes Heim. Telephon: Lake View 5004.

Verlangt: Erfahrene Frau um auf eine Invalidin zu achten und im Hause mitzuhelfen; gewisse Wärterin vorgezogen. Heute vorzusprechen. 3611 Lexington Str. dofr

Verlangt: Ein Mädchen zur Stütze der Hausfrau; kann zu Hause schlafen; keine Wäsche. — 4101 Potomac Ave., Store.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2021 Elybourn Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Referenzen. 5709 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2666 Potomac Ave., nahe Rockwell.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; zwei in der Familie; gutes Heim; muß kochen und waschen können. Sidder, 6242 So. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — kein Kochen, keine Wäsche. 633 Roscoe Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit oder ältere Frau. 1801 West North Ave. Zu erfragen im Saloon. dofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen oder ältere Frau für gewöhnliche Hausarbeit; muß Kinder lieb haben; $7, Board und Zimmer. 1020 Blue Island Ave.

Verlangt: Englisch sprechendes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Referenzen verlangt. Nachzufragen: 845 Lakeside Place. Mrs. Fee.

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 6330 Greenwood Ave. dofr

Verlangt: Mädchen, 17, für leichte Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 1433 Addison Str., 1. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen, zwei in Familie, keine Kinder, leichte allgemeine Hausarbeit, kann frisch eingewandert sein. Tel.: Drexel 309. dofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen mit Empfehlungen für allgemeine Hausarbeit. 5037 Michigan Ave., 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen. 1501 Kenilworth Ave. dofr

Verlangt: Frau für Hausarbeit. Vorzusprechen 2210 Indiana Ave., Store.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. 5033 Prairie Ave., 1. Apt. Phone Drexel 5856.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Empfehlungen verlangt. 4815 Calumet Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit. H. Kakakoff, 2544 Augusta Str.

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen, Zimmer und Board. 2209 N. Clark Str.

Verlangt: Junges Mädchen um auf zwei kleine Kinder aufzupassen und bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen. Ein solches wird vorgezogen, das zu Hause wohnt. Nachzufragen im Store 3273 Lincoln Ave.

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verlangt: Ehepaare, Automobil-Maschinisten, Cabinetmakers, Lathe Hands, Farmarbeiter, Buchers. Central Employment, 184 Washington.

Gute Stellungen jeden Tag für Männer und Frauen in Fabriken, Hotels, Restaurants, Institutionen, Saloons, Privathäusern, Farmen etc. Advance Employment Exchange, 2. Floor, 179 W. Washington Str. 18ofk1w

Fuhr deutschungarisches Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, Köchinnen; beser Lohn. 542 North Ave., nahe Larrabee. Tel.: Lincoln 2190. 23fp1mX

Germania Vermittlungs-Bureau verlangt Mädchen für Privatstellen, guter Lohn, reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel.: Lincoln 6161. 7ap*X

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant, 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290. 6ap*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 2513 Normal Avenue, Brauns.

Gesucht Junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Meyer, 3931 Normal Ave.

Gesucht: Frau sucht Reinmach-, Bügel- und Waschplätze, $1.80 per Tag. 546 So. Fifth Ave., oben.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze um Offices reinzumachen; ist verläßlich. Adr.: Z 433 Abpst.

Gesucht: Tüchtige Köchin (hat Klub-Empfehlungen) sucht Stelle in Klubhaus, Restaurant oder Hotel. Persönlich vorzusprechen bei Mrs. Mottram, 3519 Indiana Ave., 1. Flat. dofr

Gesucht: Ungarische Frau, spricht deutsch und englisch, mit vierjährigem Mädchen, sucht Stelle bei Familie für Hausarbeit, kann gut kochen. 1542 Elybourn Ave., 2. Floor. mdo

Gesucht: Stelle im Saloon als Köchin. 720 West 81. Straße. 20ofk1wX

Gesucht: Eine erster Klasse österreich-ungarische Köchin sucht Stelle im Restaurant. Adr.: B 244 Abendpost. mdo

Gesucht: Eine junge Frau sucht einen guten Platz als Haushälterin, 1702 Dayton Str., bei Mrs. Wittle, hinten. mdo

Gesucht: Junge deutsche Frau wünscht Plätze zum Hausreinmachen für halbe Tage, vier bis fünf Tage oder die ganze Woche, nimmt auch Wäsche ins Haus zum waschen. 1742 N. Girard Straße. mdo

Gesucht: Frau mittleren Alters, gute Köchin, sucht Stelle als Haushälterin bei Erwachsenen geht auch als Köchin. Sieht mehr auf gutes Heim als hohen Lohn. Bin diese Woche noch in Stellung. Adr.: Z 407 Abendpost. mdo

Gesucht: Erstklassige österreich-ungarische Köchin, drei Jahre Referenzen, sucht Stelle in guter, feiner Familie, spricht deutsch und englisch. Keine Agentur. Bitte selber vorzusprechen (nicht schreiben). 1648 N. Clark Str. mdo

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen, spricht gut englisch, sucht Hausarbeit. 1455 Larrabee Str., vorn, unten.

Gesucht: Nur ungarisch sprechendes Mädchen sucht Platz, kann gut kochen, versteht Hausarbeit. 1836 Halsted Str., Plastik.

Gesucht: Respektable Frau in den 40er Jahren sucht Stelle als Haushälterin bei gutem, respektablem Mann, der steige Stelle hat oder auf Farm. Adr.: M. 139 Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin oder gute Hausarbeit in kleiner Familie. 2023 Elston Ave.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Waschs, Bügel- und Reinmachplätze. 4436 Wentworth Ave., hinten oben.

Gesucht: Kleidermacherin sucht Beschäftigung, beim Tag oder im Haus. 2113 Lincoln Ave. dofr

Gesucht: Eine mitteljährige Frau sucht Stelle als Haushälterin in besserer Familie oder bei Wittmann mit 4 Jahre altem Kind. 2901 Edgewood Ave.

Gesucht: Gebildete ältere Frau, mit einem Knaben, 11 Jahre alt, wünscht Stellung als Haushälterin in besserer Familie, beste Referenzen. Adr.: Z. B. 65, Abendpost.

Gesucht: Gute Waschfrau sucht Plätze zum Waschen und Bügeln oder Wäsche in's Haus mit Mägeln; 60c das Dutzend. Katharina Mersi, 1614 Meyers Court.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle für Hausarbeit oder Kochen. Referenzen. Zuhause schlafen. 1962 Lincoln Ave., 1. Flat.

Gesucht: Mädchen, 15 Jahre alt, sucht Stelle bei Kindern und bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 4765 Princeton Avenue.

Gesucht: Platz als Haushälterin oder um Wöchnerin aufzuwarten. $10 die Woche, 3632 Herndon Str., Lakemont.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. — 1422 Fletcher Str., hinten, oben.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Hausarbeit bei deutschen Leuten; kann waschen und bügeln. 1825 Hancock Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. 2113 Ohio Str.

Gesucht: Wäsche ins Haus zu nehmen. Mrs. Gaiser, 1922 Orchard Str. dofr

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar sucht Stelle im Saloon, Mann kann Bar tenden, Frau gut kochen.— Adr.: Z 435 Abendpost. mdofr

Gesucht: Ehepaar sucht Stelle, Frau kann kochen, Mann für Hausarbeit. Adr.: H 343 Abendpost. mdofr

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Gewöhnlicher Arbeiter, 34 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft mit einem Mädchen oder junger Witwe zwecks baldiger Heirat. Deutsch-Polin bevorzugt. Verschwiegenheit zugesichert. Adr.: M. 134, Abendpost.

Heiratsgesuch: Junger, anspruchsloser Mann, in profitabler Stellung, wünscht sofortige Bekanntschaft mit charaktervollem, häuslichen Mädchen, nicht über 20, zwecks Heirat. Vermögen Nebensache, liebevoll Hauptsache! Diskretion Ehrensache. Agenten verbeten. Offerten, wenn möglich, mit Bild, erbeten unter Adr.: M. 125, Abendpost.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Brauche $2500 als erste Hypothek auf zweijähriges Briefdarlehen zu 5½% Zinsen, zum 1. November, keine Kommission. Adr.: M. 178 Abendpost. dofr

Zu leihen gesucht: $1000 auf erste Hypothek an 18 Indiana Lots, Wert $6000. Zahle $150 Kommission, 6% Zinsen. Adr.: M. 136, Abendpost. 21ofk1wX

Verlangt: Anleihe von $800 für sechs od. neun Monate, um ein Cafeteria Geschäft zu vergrößern. Negable $50 monatlich mit guter weiterzahlung. Mit einer Sicherung, wert $2500. — Adr.: Z. 420, Abendpost. dofr

Haben Sie Geld zum Anlegen? Wenn so, seid neutral, bringen Sie es zu uns und wir verkaufen Ihnen eine erste Hypothek auf verbessertes Chicago Grundeigentum. Unsere sämmtlichen Titel werden von der Chicago Title & Trust Co. nachgesehen und keine unserer Darlehen überbeleihen 50% des Wertes der Grundeigentumshypothek. Wir haben erste Hypotheken, die 6% Zinsen bringen in Beträgen von $200, $300, $500, $1000, $1200, $1500, $1800, $2000, $2500, $3000 und vier- und fünftausend Dollars. Sprechen Sie vor oder schreiben Sie uns sofort. Die deutsche Bank.
—Illinois Title & Western Savings Bank—
5048 S. Western Avenue,
Telephon: Drober 6444. 7of*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company, Kapital $1,850,000.00, verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken und Bonds, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicago Grundeigentum zu verkaufen. Seit 60 Jahren die bestbekannteste Bank für ausländische Geld-, Wechsel- und Checkgeschäfte. Vom 1. Mai an in unserem neuen Heim, Ecke LaSalle und Madison Straße. Verfäumen Sie nicht, diese wunderbaren, modernen Räume, sowie Vaults anzusehen. 20ab*X

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum: leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Blotte, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11of*X

Will $1500 borgen, stelle es sicher mit erster Hypothek auf ein 2-stöckiges Frame-Gebäude, an Asphaltstraße, 6% Zinsen, keine Kommission und keine Agenten. Adr.: B 227 Abendpost. 18ofk1wX

Privatmann hat Geld auf zweite Hypotheken zu verleihen; die mäßigsten Raten; monatliche Zahlungen. Adr.: B 205 Abendpost. 16ofk1wX

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krauß State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 2of*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Laden, Flats u.s.w., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29ds*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn. 7jul*X

Zweite Hypothek-Anleihen prompt gemacht zu den niedrigsten Raten. Zinsen 3½ Prozent per Jahr. Monatliche Zahlungen, wenn gewünscht. Real Estate Mortgage Company, 109 N. Dearborn Str. 23jn*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Bauplätze. Laudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., Phone: Randolph 300, 76 W. Monroe Straße. 25fp*X

Habe $500 bis $2500 auf verbesserte Nordseite Eigentum zu verleihen. Frank Beck, 3934 No. Roben Straße. 4sep*

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Bauchredekunst—Ueberrascht, mystifiziert Freunde, indem Ihr die Stimme in einer Box, außerhalb des Fensters, hinter der Türe etc. ertönen läßt. Garantire diese Kunst in 10 Lektionen zu lehren oder gebe Geld zurück. Erläuterungen frei. Offen von 9—9 Abds., Sonnt. 10—3. School of Ventriloquism, 2828 Madison. 20ot1mtX

Englischen Unterricht erteilt tüchtige Lehrerin Anfängern, Vorgeschrittenen. Erfolg garantirt. Billig. Adr.: B 581 Abendpost. 19ofk1wX

Fünf Männer verlangt zur Erlernung des Automobilgeschäftes, Fahren und Reparieren $5. Verweise Euch zum Anfang. Sehr guter Verdienst. Neue Tag- und Abendklassen beginnen jetzt. 1808 N. Halsted Str. mo—do

North Shore Automobilschule richtet neue Klassen ein in Tag- und Abendkursen. Spezielle Abendkurse für Diejenigen, die während des Tages beschäftigt sind, an Montag, Mittwoch und Freitag Abenden. Tagkurse, $35; Abendkurse, $25. Auf Abzahlung. Tel.: Graceland 709, 3551—53 Sheffield Ave. 24jan*X

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt. Viele Nachfragen für deutsche Chauffeure und Reparierleute. Leichte Zahlungen. Tag- und Abendklasse. Chicago School of Motoring, 2019—2021 S. Laflin Str. 22jly*X

Leichenbestatter.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd. und Randolph Str. Tel. Central 368. 13mai*X

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: Helle 6 Zimmer Wohnung. — 1008 Diversey Parkway, nahe Sheffield

Geschäfts-Einrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Cash Registers und Scales zu kaufen gesucht. 869 Wells Str. 16ofimX

Neue und gebrauchte Fixtures für Bäckereien, Delikatessen, Groceries, Markets, Restaurants und Konditoreien. Die billigsten Preise im Lande. Für Baar oder Abschlagszahlung. American Store Fixture Co., 121—125 S. Halsted Str. 12of—7mdX

Barzains für Druckereien!
Zu verkaufen: Eine Anzahl Regale, Kästen und Einschiebebretter, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Macht Euren Wein selbst!
—Jetzt ist die Zeit—
Trauben in irgend einer Quantität. Beim Basket, in Bulk oder Waggonladungen.
—Coyne Bros.—
—119 West South Water Straße.—
—Chicago, Illinois.—
—Große Uhr über der Türe.—
3of.fondido1mr

Uebernehme Carpenter-, Plaster- und Cementarbeit. 1744 Mohawk Str. Phone: Diversey 3116. 16of1mX

Uebernehme Carpenter-Arbeit, beim Tag oder Kontrakt; mäßige Preise. John Sabe, 1765 Wells Str., 2. Flat, Nordseite. dofajon

Uebernehme alle Carpenterarbeiten, beim Tag oder Kontrakt. F. Schneider, 2002 No. Halsted Str., 2. Flat, hinten.

Kleidernäherin — Gute Arbeit gesichert, sowie auch die niedrigsten Preise. 1036 Orleans Str. dofa

Verkaufsvermittelungen und Vermietung für Mitglieder kommissionsfrei. Freier Rat in allen Grundbuchsachen. Eintrittsgeld $1.00, Mitgliedsbeitrag $1.00 per Jahr. Wir haben Käufer und Mieter. Real Estate Owners Association, 500 W. North Ave., Cor. Larrabee Str., Vormittags 8—10, Nachmittags 3—5, Abends 7—9, Sonntagvormittag 10—12. 8of—1mdX

Etwas getrag. $25—$60 Männer- u. Jünglings-Anzüge u. Ueberzieher, $5.00 aufwärts. Neue nicht abgeholte $30—$45 Anzüge u. Ueberzieher, ½ Preis. Gordon's, 1415 S. Halsted Str. of21*X

Uebersetzungen englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in den Sprachen prompt und zuverlässig. Sartorius, 25 W. Washington Str.; Abends und Sonntag 1038 Mohawk Str., nahe Center Str. 16ly,didola*

Schönste, billigste Hüte für Frauen und Kinder 1627 Larrabee Straße. 17of.fondidolmr

Nerven-, Haut- und sonstige Leiden dauernd geheilt durch neue intravenöse Behandlung. Konsultation, Blutuntersuchung und Urin-Analyse frei. 958 Center Str., 2. Flat. 17of1mX

Pianos gestimmt, $1. Telephon Humboldt 1590. 17o12mX

Uebernehme Carpenter-, Plaster- und Cementarbeit. 1744 Mohawk Str. Phone: Diversey 1316. 16of1mX

Painting, Calcimining, Paperhanging gut und billig. Martin, 1302 Huron Str. 16of1mX

Gestrickte und gehäkelte Damen-Westen zu verkaufen, auch für starke Damen, passendes Weihnachtsgeschenk. Bestellungen werden entgegengenommen und gut besorgt. A. Dorn, 1353 S. Wesley Ave., Oak Park, Ill. of14—21

Laubsägengeschäft. Katalog frei. F. Bohbart, 1303 Wolfram Str. of2—s1X

Schreiben Sie heute nach meinem Verzeichnis von Erfindungen, die sehr in Nachfrage sind. D. J. Sanders, 110 W. Van Buren Str., Chicago. 27ia*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fp*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Klage schnell kollektirt, Abstratte examinirt. Gute Empfehlungen. 520 Harris Trust Bldg. 7ap*X

Rechtsanwalt Paul A. F. Warnholz, Otis Building, Zimmer Nr. 1528, 10 South LaSalle Straße. Telephone: Franklin 795. 17*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Landlords' Aid Assn., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends oder Sonntag Morgens, 555 North Ave., Ecke Larrabee. 8ap*X

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laszlo. Oeffentlicher Notar, 1544 Larrabee Str., Zimmer 4. 10of1mrX

Falls Ihr mittellos seid und einen tüchtigen Advokaten braucht, sehe Brandes, 1313 Fort Dearborn Bldg., Monroe und Clark Straße. 10of—21ofX

Deutsch-ungarischer Advokat. Bitte vorzusprechen in J. Zwirg' Office. Offen Abends und Sonntags. 2101 Lincoln Ave. 20ofkiwX

Farben, Firniß und Lack.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Farben und Firnisse, $1.00 per Gallone. Standard Fabrikate und Farben. Wegen der verbogenen Kannen und beschmutzten Etiketten eine große Preisherabsetzung. Central Paint Warehouse, 1554 S. Western Ave., Chicago, Ill. 18ly,1mlX

Musik-Schulen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Prof. Leslie Groff, Gesangslehrer.
Vom Anfänger bis zum Konzert-Sänger.
2828 Madison Str. Lekzie 5497.
Offen 9 Vorm. b. 10 Abds. Sonnt. 10—3. 20ofkmiX

Piano, Banjo, Mandolin, Guitarre wird jungen oder alten Leuten in kurzer Termin gelehrt. Tägl. von 9 Vm. bis 10 Abds. offen. Sonntag 10—3. Chicago Musical Seminary, 2828 Madison. 20ofkmiX

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Erteile Auskunft über Patente: kleines Buch frei. Rpbt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. 2ap.dldolafon*

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verloren: Vom Hof an Lincoln und Foster Ave. am Dienstag Nachmittag verlaufen, ein braunes und weißes Shetland Pony, weiße Beine und Nase; Finder bitte zu telephoniren: Edgewater 20, oder abzuliefern an U. A. Publishing Co., 5224 Lincoln Ave., Belohnung.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort)

Dr. Weiß erfahrener, vertrauenswürdiger Arzt behandelt alle Frauenkrankheiten, leitet Hebammenschule, Staatsexamen-Vorbereitung; nimmt Entbindungen an. 1176 Milwaukee Ave., vier Türen südl. von Division. Tel.: Monroe 94. 23li*X

Dr. Hasenclever, Spezialist für Frauenkrankheiten: beste Behandlung. Konsultation frei. 1443 W. Madison Str., Stunden 9 bis 7. 24ly.e.o.d.1mtX

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft die Krankheiten. 1154 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12, Abends 5—9 top*X

Grundeigentum und Häuser.
Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordseite

Zu verkaufen: Schönes, 2 Flat Brickgebäude, nahe Lawrence und Hohne Ave., für nur $4800. H. F. Heins, 3409 N. Paulina Str. mibo

Zu verkaufen: $5500, Winthrop Ave. Residenz, Lot 40x160, elektr. Licht, Eichenholz-Fußböden; Garage, 6 große Zimmer; $1000 Baar. J. F. Hecht, 6211 Broadway. Edgewater 7747. 19ofkiwX

Großer Bargain! 5 Zimmer Cottage. 2148 Cuyler Ave. 21mibo

Zu verkaufen: Neues 2 Flat Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, alles modern, mit Heißwasserheizung. Preis $6100. 2344 Cullom Ave. Nachzufragen 2422 Warner Ave. Mr. Pope. 19ofkmX

$700 Baar, $30 monatlich kaufen neues 2-Flat Brickgebäude, soeben fertig geteilt, Eichenholz-Fußboden und -Verkleidung, Mosaikhallen und Badezimmer; 30 Fuß Lot; Straßen- und Hochbahn-Verkehrsverbindung; Nachbarschaft mit Bauvorschriften, $6475; $700 Baar, $30 monatl. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 16ofkmX

$300 Baar, $20 monatlich, kaufen modernes Residenz-Heim, an Bradley nahe Lincoln Ave., Straßen- und Hochbahn-Verkehrsverbindung. Gepflasterte Straße; heimische Umgebung. Wm. Zelosky, 2359 Addison Str. 16ofkmX

Neues 4-Apartment Brickgebäude, 30 Fuß Lot, Lake View. Jede moderne Annehmlichkeit. Preis $2500 Baar nehmen, oder Nord- oder Nordwestseite Bauplatz oder kleineres Hauseigentum als Teilzahlung nehmen. Preis $13,000. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 16ofkmX

5 Zimmer Cottage und großer Stall, auf Eck-Lot, beide Straßen gepflastert und bezahlt, $2100, $200 Baar, $15 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 16ofkmX

Zu verkaufen: 1730 Winnemac Ave., neues 2-Flat 6 und 6 Zimmerhaus, Eichenverkleidung, Furnace für jedes Flat; Privat-Porches; große Lot; auch auf Abzahlung. Ebenfalls 4743 Monticello Ave., nahe Lawrence Ave., 2-6 Zimmer Flats. Heißwasserheizung. Robert Christiansen, 4617 N. Clark Str. 16ofkmX

$1000 Baar, $20 monatlich, kaufen fast neues 2-Flat Haus an Leavitt nahe Roscoe Straße; elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, Hoher Dachboden und Brickbasement. Gepflasterte Straße, Preis $3800. Wm. Zelosky, 2359 Addison Str. 16ofkmX

Fast neues 2-Flat Brickhaus, 6 und 6 große Zimmer, zu groß für Eigentümer, nur zwei in Familie. Würde $5675 nehmen, $1000 Baar, $25 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 16ofkmX

Moderne Cottage, 2 Blocks von Irving Park Station der Northwestern Hochbahn, 5 große Zimmer und Bad; hohes Basement und Dachboden, Furnaceheizung, $2650; $400 Baar, $15 monatlich. Wm. Zelosky, 3801 N. Western Ave. 16ofkmX

Geschäfts-Eigentum, Laden und 2 Flats, Kohlen-Office mit Kohlen- und Holzhof, 50 Fuß Lot an Nord Ashland Ave., nahe Addison Str.; Preis $5000; Miete $700; $2000 Baar, Rest nach Belieben. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Avenue. 16ofkmX

$750 Baar, $20 monatlich kaufen 1½-stöckige Residenz, auf 50 Fuß Lot. Heißwasserheizung, elektrisches Licht; gepflasterte Straße, alles bezahlt. Preis $3250. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 16ofkmX

$500 baar, Rest Zeit, kaufen zweistöck. Framegebäude; Attic, Bad; nur $3200. Ruedel, 602 North Ave. 16ofkiwX

Zu verkaufen: Frame Cottage, 50 Fuß Lot; 3 Aepfel- und 4 Kirschenbäume, schöner Gemüsegarten; $2500 für den schnellen Verkauf. C. C. Loehoe, 4779 Lincoln Ave. Abends offen. 15ofkiwX

Für sofortigen Verkauf zum Schleuderpreis von $3600. Miete $600 jährlich, 5 Flat Frame an North Park Ave. Bedingungen: $1000 Anzahlung. Ein „Snap", bringt über 16 Prozent. Frank Bed, 3654 N. Robey Str. fadibo

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Lotten mit großer Zukunft, vorzügliche Lage, niedrige Preise, gute Transportation, auf leichte Abzahlung; $5.00 per Monat; in Anton J. Schmids Milwaukee Avenue-Subdivision, 6084 Milwaukee Ave. und Holbrook Str., Elston und Peterson Ave. Bringen Sie diese Anzeige zur Office am Platze, of'en jeden Tag, wo Ihnen $10.00 als erste Anzahlung erlaubt wird. Telephone: Monticello 2401. 15ofkiw

$300 Anzahlung
$20 monatlich
und Zinsen kaufen ein „Zuetell" zwei Flat Brickgebäude, 30 Fuß Lot; ein Flat vermietet, das andere fertig zum Einziehen.
$150 Anzahlung
$10 monatlich
und Zinsen kaufen eine 5-Zimmer Brick-Cottage; Eichen-Fußboden und -Verkleidung; Kontrol-Basement; neu und strikt modern.
Zuetell
4101 Fullerton Ave. Zuetell
2201 N. Kostner Ave.
5mai*X

Spezieller Bargain. Neues 12-Flat Brick-Apartmentgebäude, Ecke Irving Park Distrikt; Dampfheizung, 4 Zimmer Wohnungen, Oak Trim, Gasöfen, Eisschränke, Wäschetrocken-Apparate; jährliche Miete $3800; Preis $30,000, Hypothek $18,000; bringt 20% netto an der Geldanlage. Bauteilen oder verbessertes Property in Tausch genommen. Näheres: Geo. Saumweber, 17 N. LaSalle Str. Tel.: Main 23.8. mo—bo

$400 Anzahlung, $15 monatlich und Zinsen kaufen neues 2 Flatgebäude, je 5 Zimmer, 1 Flat zu $20 vermietet; Attic und Basement; Eichen-Fußböden; elektrisches Licht, Porzellan- u. Bücherschränke, breite Lot, $4700. Eckart Thon, 3649 No. Kimball Ave., nahe Elston Avenue. frfadi

$775 kaufen meinen Anteil in dem 6 Zimmer Frame Haus 3120 W. Bernard Str., Hypothek $1000, fällig in 4 Jahren. Das Eigentum ist $2500 wert. Versäumt nicht es zu sehen, wenn Ihr einen Bargain wünscht. McNair, 1001, 19 S. La Salle Str. 21ofkmX

Zu verkaufen: 5 und 6 Zimmer Brick, Kimball und Fullerton Ave.; Preis $4800; auch 3 Flat 6 Zimmer Frame, $4000; 5 Zimmer Cottage, $2100. 2205 No. California Ave. dofrfa

$1425 kauft 5 Zimmer Cottage, nahe Armitage und Milwaukee Ave.; nur $350 Anzahlung. Bennett, 1955 Milwaukee Ave. mdofa

Südseite.

Oktober-Ausverkauf: Der vierten Straßenlänge von eleganten 2 Flat-Brickhäusern im schönen Marquette Manor, 59. und Rockwell Straße. Schneller Verkauf mit kleinem Profit unser Motto. Alle neusten Einrichtungen, Straßen gepflastert und bezahlt. Nahe zwei Straßenbahnlinien, 59. Str. und Western Ave. Eigentümer am Platz, auch Sonntags. Bruno Pinkert & Söhne. Hauptoffice 4810 W. 22. Str., Cicero, Ill.

Flats mit Dampfheizung zu vermieten. ag25*X

Muß schnell verkauft werden: 6 Zimmer Brick Cottage, Furnace, an Lincoln Str., nahe 66. Str., $3300; leichte Bedingungen. W. A. Marten, 3028 Lowe Ave. dofrfa

1½ stöck. Haus, erst fünf Jahre gebaut, Lot 37½ bei 125, 2813 Commercial Ave., South Chicago Heights; nehme auch Nordseite Chicago Property in Tausch. Näheres zu erfahren bei Daniel Eiserer, 611 Alaska Str. dofa

Großer Bargain, Cottage, $1400. 6623 Süd Morgan Straße. 15of,2mX

Südwestseite.

Herr Mietezahler! $10 monatlich kaufen ½ Acre Hühnerfarm. Lage nach Wunsch, Crane-Archer Ave. Addition; $2500; jährliches Einkommen für Lebenszeit. 1620 Ashland Blvd. 155 N. Clark Str. 19of*X

Vorstädte.

Muß verkauft werden:
An den höchsten Bieter,
In öffentlicher Auktion, Regen od. Sonnenschein,
Sonntag, 24. Oktober, 2 Uhr Nachm.,
Auf dem Grundstück Nr.
947 Hannah Ave., Forest Park,
5 Zimmer modernes Bungalow.
— Und Nr. —
1025 Hannah Ave., Forest Park,
Stöckiges modernes Framegebäude,
5 und 6 Zimmer, auch die
8 Zimmer moderne Residenz, Nehmt Met. „L", Garfield Park Zweig, bis Hannah Ave.
Lewis Bartels & Co., Auctioneers,
118 No. LaSalle Str., Main 4150.

Herr Mietezahler! $10 monatlich kaufen ½ Acre Hühnerfarm; viele neue Gebäude. Nachzufragen 9 — 19. Ave., Maywood, oder Zimmer 1620, 155 N. Clark Str. 19of*X

Zu verkaufen: Billig, in Forest Park, Haus mit kleiner Hühnerfarm, 200 Hühner, Incubator, Aufzugsapparat. Schreibt unter Adr.: B. 235 Abendpost. dimdbo

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Farmländereien.

Komm: nach Arkansas! Das Land voller Sonnenschein und Glückseligkeit. Wo tausende zufriedener glücklicher Familien ein angenehmes und gemütliches Leben führen. Ein Land, wo weder die Sommerhitze noch die schneidende Kälte bekannt sind. Das Klima ist sehr gesund. Das Acker-and ist äußerst reich, alle Feld- und Gartenfrüchte, die für südliche Staaten geeignet sind, wachsen hier gut und bringen dem Farmer schönes Geld ein. Wir haben 47,000 Acres prima Farmfelder, die wir von 20 Acres an parzellirt verkaufen für $15 per Acre, mit sehr vorteilhaften Zahlungsbedingungen. Um Auskunft schreibt an den Eigentümer Martin Gaudin, 230 Railway Exchange Bldg., Chicago, Illinois. 10ofkondido2w

Eine Eisenbahngesellschaft in Florida sucht noch mehrere Deutsche, um sich daselbst anzusiedeln. Adr.: M 135 Abendpost. 21ofkiwX

Zu verkaufen: 40 Acker Farm, zwischen Gary und Crown Point, mit Gebäuden, reicher schwarzer Boden; Obstbäume $165 per Acker; die Hälfte baar. Herman Sasse, Gary, Ind. 21ofkiwX

Ich wünsche Landsleute als meine Nachbarn für die neue Kolonie im Süden, nahe dem Golf, Land, Wasser und Klima fein, gute Ankaufsbedingungen. — Nähere Auskunft erteilt George Kittel, Farmer, 1621 Elston Ave. of21—nov1X

Leute, welche sich für gutes Farmland interessiren im sonnigen Süden, am Golf, wo man dreimal ernten im Jahr, reine, gesunde Luft, gutes Wasser, Kirchen, Schulen, Markt hat, erhalten nähere Auskunft. Zimmer 7, Nr. 755 North Ave., Ecke Halsted Str. of21—nov1X

Zu verkaufen: 10 Acres Farm in Michigan, alles kultivirt, nur eine Meile zur Stadt und Depot; mäßiger Preis. Adr.: M 122 Abenddpost. mdibo

Zu verkaufen, oder zu vertauschen: 80 Acker Farm nahe New Buffalo, Mich. 4141 Lincoln Avenue. mibo

$1500 Baar, Rest leichte Abzahlung, nahme 20 Acres Obstfarm, alle Bäume tragend. Eigentum einer Witwe, sehr schöne Gebäude, Stock, Werkzeug, 85 Meilen von Chicago; deutsche Umgebung. Yank, Stevensville, Michigan. 21ofkiwX

Suche Farm von ungefähr 60 Acres zu mieten. Josef Bieber, Tinley Park, Ill. mido

Wir verkaufen Florida Land in großen oder kleinen Trakten, verbessert oder unverbessert zu irgend welchen den Käufern beliebigen Bedingungen. Tauschen auch für Hauseigentum in den nördlichen Staaten. Souldern Land and Development Co., 105 W. Monroe Str., Suite 812. 16ofkiwX

Zu verkaufen 160 Acres, 40 Acres geklärt, guter Holzbestand auf dem Rest; tonige Lehmboden, schöne Gebäude, $4000, Abzahlung. Foltz, 1943 Grace Str. 8ly*X

Ich wünsche Landsleute als meine Nachbarn für die neue Kolonie im Süden, nahe dem Golf, Land, Wasser und Klima fein, gute Ankaufsbedingungen. Nähere Auskunft erteilt George Kittel, Farmer, 1621 Elston Ave. of8—19X

Börsennotirungen.

Chicago, den 20. Oktober 1915.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm	Schlußpr. Gestern
Weizen—				
Dez	...$1.04⅝	$1.03⅜	$1.04⅜	$1.04⅝–¾
Mai	... 1.05⅜	1.04½	1.05⅛	1.05⅜–½
Mais—				
Dez	... .58½	.57¾	.58⅛	.58⅜
Mai	... .59⅝–¾	.59⅛–¼	.59⅝	.59⅞
Hafer—				
Dez	... .38⅝	.38⅜	.38⅝–¾	.38⅝
Mai	... .39⅝	.39½–⅝	.39⅝	.39⅝–¾
Spec—				
Okt	...13.22	13.22	13.22	13.75
Dez	...13.90	13.45	13.80	13.90
Jan	...16.50	16.05	16.50	16.25
Schmalz—				
Okt	... —.—	—.—	—.—	8.82
Jan	... 9.15	8.85	9.12	8.95
Rippchen—				
Okt	... —.—	—.—	—.—	9.35
Jan	... 9.10	8.87	9.07–9.10	8.92

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schluß-notirungen:

	Weizen	Mais	Hafer
Dezember	...$1.03⅛	0.58	0.38⅝
Mai	...$1.04⅛	0.59¾	0.39⅝

Weizen schloß zu den niedrigsten Tagesnotirungen um 1⅜ bis um 1⅝, Mais um ⅛ bis ⅜ niedriger ab, Hafer war unverändert, Provisionen auf Januarlieferung stiegen um 12 bis 40 Punkte. Der Weizenpreis fiel hauptsächlich infolge der wiederum sehr beträchtlichen Zufuhr, des allgemein herrschenden günstigen Wetters und der verringerten europäischen Nachfrage. Die Weizenzufuhr in den ländlichen Stapelplätzen stellte sich heute auf 2,780,000, der Versandt auf 1,385,000 Bushels, die Klarungen an Weizen und Mehl betrugen 1,128,000 Bushels. Die Berichte über ausgedehnten Frostschaden am Mais mehren sich täglich, indessen erwartet man doch, daß der am 1. November fällige Bericht über den Ertrag der Maisernte günstig lauten wird.

Produktenbörse.

Heute wurde auf dem Produktenmarkt nur ein mäßiger Umsatz erzielt. Gleichwohl war die Stimmung durchweg fest und die bestehenden Preise für die hauptsächlichen Stapelartikel waren keinen Aenderungen unterworfen.

Butter bringt für die beste Sorte 27 Cents; der Vorrat in den hiesigen Kühlspeichern ist beständig im Zunehmen begriffen, da ein gut Teil der Zufuhr ihren Weg dahin findet.

Eier fanden guten Absatz; der jetzige Preis von 26 bis 26½ Cents für die beste Sorte unterscheidet sich nur ¼ Cent gegen den gleichen Tag im Vorjahr.

Von Geflügelarten wurden „Spring Broilers" heute ½ Cent das Pfund billiger verzeichnet.

Das Geschäft in Kartoffeln hat sich seit gestern gehoben, die Preise wurden daher aufrecht erhalten, obwohl die Zufuhr bedeutend zugenommen hat.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	$ 0.27
„Extra Firsts", das Pfund	0.26 —0.26½
„Firsts", das Pfund	0.24 —0.25
„Seconds", das Pfund	0.22 —0.23
Dairies, „extra", das Pfund	0.21½—0.23
„Firsts", das Pfund	0.22 —0.23
„Seconds", das Pfund	0.20
Packware, das Pfund	0.19 —0.19½
„Ladies", das Pfund	0.21 —0.21½
Prozeßbutter, das Pfund	0.22½—0.23

Eier.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	0.26 —0.26½
Ordinary Firsts", das Dutzend	0.25 —0.25½
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.20 —0.26
„Dirties", das Dutzend	0.16 —0.17
„Checks", das Dutzend	0.14 —0.15
(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)	

Käse.
(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.13¼—0.13½
„Young America", das Pfund	0.13½—0.14
„Long Horns", das Pfund	0.14¼—0.14½
„Daisies", das Pfund	0.14¼—0.14½
Brick, das Pfund	0.15½
Schweizer, rund, das Pfund	0.18½—0.19½
do., „Block", das Pfund	0.10½
Limburger, 2 Pfd. Stück, Pfd.	0.12½—0.13
do., 1 Pfund Stück	0.13¼—0.13½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Kattenkisten oder mehr, einzelne Kattenkisten ¼c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund	0.14½
do., fette, das Pfund	0.13
„Spring Broilers", unter 2 Pfund, das Pfund	0.15½
do., über 2 Pfund, das Pfund	0.13½
Truthühner, leben, das Pfund	0.14
Hähne, das Pfund	0.10½
Enten, das Pfund	0.14
Indian Runner Enten, Pfund	0.12
Gänse, das Pfund	0.13
Perlhühner, das Dutzend	3.00
Alte Tauben, leben, Dutzend	1.25
do., tot, das Dutzend	0.75
„Squabs" lebend, Dutzend	2.00
do., zugerichtet, Dutzend	2.00 —3.00
Kleine, magere, weniger.	

Geflügel (trocken gerupft).

Truthühner, je nach Qualität, das Pfund	0.18
Gänse, das Pfund	0.13 —0.12½
Enten, das Pfund	0.13 —0.15

Geflügel (gebrüht).

Hühner, 4 Pfund u. mehr, Pfd.	0.16
do., „Springs", das Pfund	0.15½—0.16½

(Zur Notiz für Geflügelzüchter! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50—60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.12 —0.12½
60—90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.12½—0.13
90—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.13½—0.14½
Ausgesuchte Kälber, das Pfund	0.15 —0.15½

Kälber (gebändet.)
Kälber, 3c bis 5c das Pfund niedriger als ungebändet

Rindfleisch (zugerichtet.)
(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	$ 0.17
do., Nr. 2, das Pfund	0.15
do., Nr. 3, das Pfund	0.09½
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.24
do., Nr. 2, das Pfund	0.18
do., Nr. 3, das Pfund	0.11½
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.13
do., Nr. 2, das Pfund	0.12
do., Nr. 3, das Pfund	0.08
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.11½
do., Nr. 2, das Pfund	0.10½
do., Nr. 3, das Pfund	0.08½
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.07½
do., Nr. 2, das Pfund	0.07½
do., Nr. 3, das Pfund	0.06½

Schweine (zugerichtet).

Beste Schweine, das Pfund	0.08 —0.08½
Ferkel, 25—40 Pfd Gewicht, Pf.	0.09½—0.10

Lebende Spanferkel.
12—20 Pfund Gewicht 1.50 —2.00

Frisches Obst.

Aepfel.
(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Wealthy, Nr. 1, das Faß	2.50 —3.00
Illinois, 1 Bushel-Korb	0.60 —0.90
Jonathans, das Faß	3.00 —3.50
Sweet Boughs, das Faß	1.50 —1.75
Duchess Fancy, das Faß	0.75 —1.25
Wolf River, das Faß	2.50 —3.00
Maiden Blush, das Faß	2.50 —3.00
Ben Davis, Nr. 1, das Faß	2.00 —2.25
Golden Sweet, das Faß	2.00 —2.25
Grimes Golden, das Faß	2.75 —3.00
Kings, das Faß	2.50 —3.00
Greenings, Michigan, das Faß	2.50 —3.00

Holzäpfel.

Das Faß	6.00 —7.00
Der Korb, ½ Bushel	0.50

Erdbeeren.

Michigan, das Quart	0.35
Kiste, 24 Pints	1.50

Kronsbeeren.

Cape Cod, das Faß	6.00 —7.00

Melonen.

Cantaloupe, Kiste von 45	0.50 —0.75
Rötliche Melonen, Kiste von 15	0.15 —0.35

Nüsse.

Kastanien, das Pfund	0.05 —0.08
Hickorynüsse, das Bushel	1.40 —1.50
Schwarze Walnüsse, das Pfund	0.02
Pecannüsse, das Pfund	0.10

Kalifornisches Obst.

Kernobst.
(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Valencia, die Kiste	5.75 —6.00
do., geringere Sorte	5.00 —5.50
Grape Fruit, Isle of Pine, 120 Stück	2.25 —2.50
Zitronen, kalif., die Kiste	3.25 —3.75
do., Messina, die Kiste	2.75 —3.00
Ananas Crate	1.25 —2.25
Weintrauben, Michigan, 6 Körbe	0.60 —0.75
Niagaras, 6 Körbe	0.85 —1.15

Persimmons.

Kiste, 12 Pints	0.65 —0.75

Pfirsiche.

Michigan, 6 Körbe	0.50
New York, Elbertas, ½ Bushel	0.40 —0.45
Kolorado, die Kiste	0.50 —0.75

Pflaumen.

Michigan, Bushel	0.50 —0.60
do., Kiste, 16 Quarts	0.75 —1.00

Birnen.

Michigan, Bartletts, das Faß	5.00 —6.00
do., Elberta, Bushel	0.60 —0.75
Oststaaten, Bartletts, Faß	4.00 —5.00

Quitten.

Oststaaten, das Faß	5.00 —6.00
do., der Korb	1.50 —2.25

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, kal., gr. Faß, Nr. 1	10.00
do., großes Faß, Nr. 2	5.00 —5.50
Blattsalat, Kreidhaus, Kiste	0.08 —0.10
Blumenkohl, Illinois, 24 Dutzend	0.22 —0.90
do., Michigan, Patentkiste	0.50 —1.50
Bohnentraut, 12 Bündel	0.07½—0.09
Borre, das Bündel	0.10 —0.15
Champignons, 1 Pfd. Karton	0.35
do., Minnesota, das Pfund	0.25 —0.40
Kinder-Garten von	0.25 —0.50
Eierpflanze, Florida, Kiste	3.50
do., Illinois, 1 Dutzend	0.75 —1.00
Erbsen, Buffalo, 1 Bushel	1.00 —1.50
Endiviensalat, Illinois, Kiste	0.25 —0.35
do., Illinois, Romaine	0.20 —0.25
do., Buffalo, Bushel	0.75 —1.00
Grunkohl, St. Louis, große Crate	0.50 —0.60
do., Illinois, 100 Köpfe	2.00 —2.25
do., do., das Faß	0.50 —0.60
Gurken, Tomatenkiste	0.50 —0.75
do., Michigan, Bushel	0.60 —1.00
Hubbard Squash, Dutzend	0.90 —1.25
Karotten, Illinois, Kübel	0.30 —0.40
do., Illinois, 100 Bündel	1.25 —1.50
Knoblauch, der Strang	0.35 —0.40
do., Italienischer, Pfund	0.10 —0.12
Kohlrabi, Illinois, 100 Bündel	1.25 —1.50
Kopfsalat, Michigan, 1 Bushel	0.30 —1.50
do., Illinois, Kiste	0.40 —0.75
Kürbisse, Dutzend	1.00 —2.00
Mais, am Kolben, Indiana, Bu.	0.40 —0.50
do., Illinois, 4 Dutzend	0.40 —0.70
Majoran, 12 Bündel	0.07½—0.10
Meerrettig, St. Louis, Faß	5.00 —6.50
do., hiesiger, 12 Stangen	0.05
do., hiesiger, Pfund	0.04½—0.05
Mohrrüben, in Säcken	0.50 —0.60
do., gewaschen, Kübel	0.50
do., New Orleans, Faß	2.00 —2.25
do., Kanner, Faß	3.00 —4.00
Okra, Illinois, Korb	0.15 —0.20
Oysterplant, das Dutzend	0.40 —0.50
Pastinaken, der Kübel	0.00
do., der Sack	0.45 —0.50
Peterselle, Buffalo, Bushel	0.75
do., Kiste	0.40 —0.60
Peterselliewurzel, Kübel	0.45
Pfeffer, Illinois, Tomatenkiste	0.30 —0.60
do.,

Der Philosoph auf Liebespfaden.

William Davis verklagt seinen ehemaligen Hausfreund Clifford Daily.

Eagle-Brauerei verurteilt.

Soll der herausgeseisten Wirtin $2200 bezahlen. — Die Umbauten in der Süd Canal Straße und die Schadenersatzansprüche der benachbarten Geschäftsleute.

Ein klassisches Schriftstück ist die heute im Superiorgericht eingereichte Klage von William H. Davis gegen Clifford R. Daily auf $25,000 Schadenersatz wegen Entfremdung der Liebe der Gattin. Im letzten April begann Dailys Verkehr im Heim des jungen Ehepaares Davis. Der harmlosen hübschen Frau, einer Unschuld vom Lande, soll er, natürlich hinter dem Rücken des Gatten, in glattzüngiger Weise seine Sophistereien über Seelenbündnisse und physischen Magnetismus vorgezaubert, sein einsames Leben beklagt und den Hunger seiner Seele nach einer wahren Kameradschaft geschildert und schließlich auf die Frau so eingewirkt haben, daß sie ihm am 4. Juli, während der Gatte noch, nach einer Blinddarmoperation, im Hospital lag, zum Opfer fiel, wie auch später. Der Gatte erfuhr bald den Treubruch, und da schrieb ihm am 24. Juli Daily einen Brief, in dem er, laut der Klageschrift behauptet, daß er höchstens gegen die Sitte verstoßen habe. Er verstehe besser, als Davis die Philosophie der menschlichen Natur, da er ein „natürlicher Student derselben mit ungeheurer Beobachtungsgabe" sei. Der Kläger schildert, an Aaron Burr und den Herzog von Gloucester und deren Liebesabenteuer erinnernd, daß Daily in raffinirter Weise zu Wege gegangen sei und um sich auf Spazierfahrten in Kraftwagen an Mondscheinabenden, durch Blumen- und Geldgeschenke, feines Essen usw. den Schein verbreitet zu haben, als sei er ein verwunschener Prinz, das Blackstone Hotel sein Schloß und das Hotelpersonal seine dienstbaren Geister. Und da sei ihm die kleine eitle Unschuld ebenso ins Garn gegangen.

Grace Torton, 4441 Indiana Ave., erwirkte heute die Scheidung von Otto J. Torton, den sie am 1. April 1914 geheiratet hatte. Schon ein paar Monate später hatte er mit einer kleinen Chorsängerin von den „Midnight Belles" eine Spritztour ins Land gemacht, die Gattin ihm aber, da er Besserung gelobte, die kleine Eheirrung verziehen, aber als er immer wieder auf Abwege geriet, hat sie sich schließlich von ihm getrennt.

Gertrude Renner erwirkte heute, durch Richter Arnold, ebenfalls die Lösung ihrer Ehe, mit August Renner, der am 17. August 1913 sich mit der Bemerkung, „er gehe fischen," vom Hause entfernte und mit der Frau eines anderen Mannes durchbrannte. Das war in Kansas City. Die Frau kehrte mit ihren vierKindern zur Mutter, Frau Mary Koriesch, 2939 Wisner Ave., zurück und hat seither sich und die Kinder ernährt.

Ellen Wulff, 2155 Belmont Ave., hat heute wegen Nichtunterstützung auf Scheidung und Nährgeld gegen den Drucker Arthur L. Wulff geklagt, den sie am 27. Juni 1914 geheiratet und von dem sie sich im letzten August getrennt hatte. John Stamek bezichtigt in seiner Scheidungsklage die Gattin, Evelyn, geb. States, die er 1908 geheiratet hatte, daß sie ihn am 19. Juli 1913 ohne Grund verlassen habe.

Ist Einhaltsverfahren zulässig?

In dem Einhaltsverfahren, welches, wie berichtet, der Wirt James J. O'Neill und sein Hausgenosse, der Besitzer des Hotels Marion, Ecke der Süd Canal und West Madison Str., gegen die Union Station Co. angestrengt haben, um sie an der Ausführung großer Ausgrabungen an der Süd Canal Str. zu hindern, weil dadurch ihr Geschäft geschädigt wurde, erhob vor Kreisrichter Baldwin der Anwalt der Union Station Co. den Einwand, daß jeder Geschäftsmann mit Verlusten zu rechnen habe infolge der Ausführungen von öffentlichen Verbesserungen in der Straße vor seinem Geschäfte, daß die Ordinanz zur Ausführung der Bauten an der Süd Canal Str. vom Stadtrat am 23. März 1914 gutgeheißen worden sei, die Pachtverträge der Kläger auf jenes Haus aber am 1. März 1915 abgeschlossen wurden, sie daher wissen mußten, daß solche Umbauten geplant seien. Außerdem werde der Haupteingang nicht versperrt, und die Hunderte von Arbeitern der Union Station Co. würden dem Wirt mehr einbringen, als er verliere. Ein Einhaltsverfahren sei nicht zulässig, erlitten O'Neill und Anderson Schaden, so sollten sie auf Schadenersatz klagen. Der Richter hat noch keine Entscheidung abgegeben.

Brauerei muß zahlen.

$2200 sprachen die Geschworenen in Kreisrichter Taylors Gerichtshof heute Frau Anna Przybylsky gegen die Eaglebrauerei zu, weil diese sie aus ihrer Wirtschaft ausgesetzt hatte. Die Frau behauptete, es seien ihr bei der Gelegenheit $1218 abhanden gekommen, die sie in Schubfächern und Matratzen versteckt hatte. Die Braufirma meldete Berufung an.

Wieder gesund.

Der seit Monaten an schwerer Neuralgie leidende befahrte Kreisrichter Windes hat heute seine Amtspflichten wieder aufgenommen.

Unglücklicher Mensch.

Hilfssheriff Brennan brachte heute den mit einem Schicksalsgenossen aus der Irrenanstalt in Elgin ausgebrochenen jugendlichen James McLeman wieder hin; er fand ihn in seiner Wohnung, 5627 Indiana Ave. Der Jüngling ist durch Genuß von schweren Betäubungsmitteln krank geworden.

* An der California Avenue und 26. Straße wurde der 65jährige Weichensteller John Sarsfield, Nr. 4206 Artesian Ave., von einer Lokomotive der Illinois Northernbahn gestreift, kam aber mit leichteren Verletzungen davon.

Kleine Kriegsnachrichten

Frühling bringt Frieden?

Berlin, 8. Okt. (Als Korrespondenz der „Ass. Presse" nach New York.) Ein hochgestellter Regierungsbeamter sprach unter der Hand die Ansicht aus — die auch von manchen seiner Kollegen geteilt werden soll — daß mit dem Frühling wahrscheinlich auch der Frieden kommen werde. Er glaubt, England, der Hauptanstifter des Krieges, werde eine Friedensbewegung einleiten, sobald es sehe, daß seine Balkanunternehmungen endgiltig fehlgeschlagen seien, und die Fortsetzung des Krieges ihm nur geschäftliche Nachteile bringen würde.

Briten verloren mindestens 359 Schiffe.

London, 21. Okt. Es wird amtlich bekanntgegeben, daß die Gesammtzahl der, bis zum 14. Oktober von Tauchbooten versenkten britischen Dampfer 359 betrage. Davon sind 183 Handelsdampfer, der Rest Fischerdampfer. (Diese Ziffern sind höchstwahrscheinlich zu niedrig. A. d. Red.)

Geburtstag der deutschen Kaiserin.

Amsterdam (über London), 21. Okt. Auf den Freitag dieser Woche fällt der Geburtstag der deutschen Kaiserin; und Berliner Blätter melden, daß die Kaiserin das Publikum darum ersuchte, den Tag als Marmelade-Tag im Interesse der Truppen im Felde zu feiern und möglichst viel Marmelade

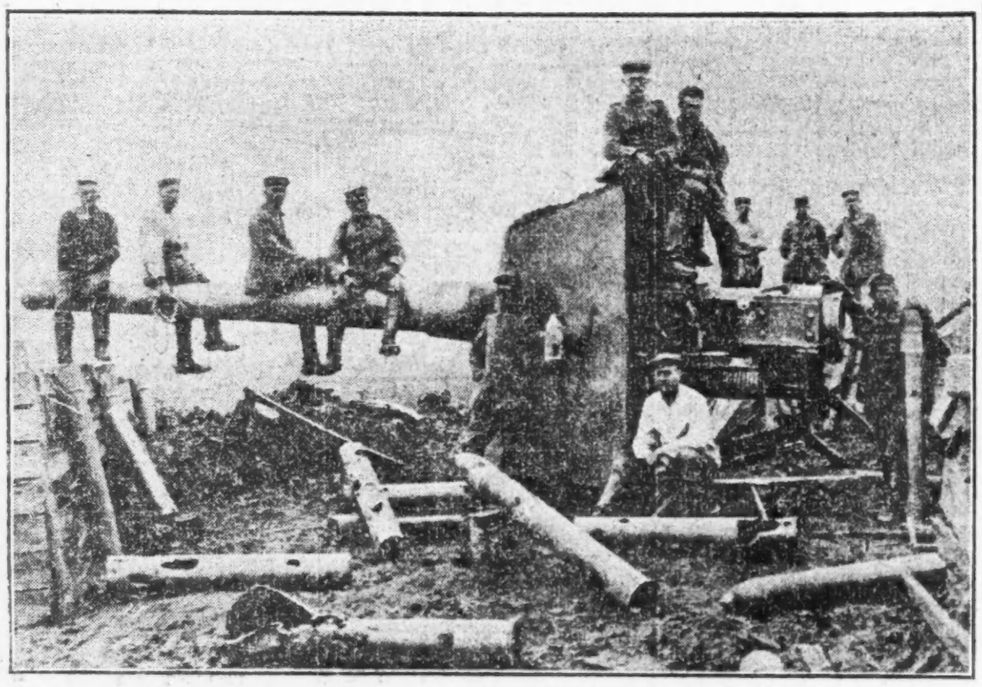
Griff zum Revolver.

In einem Anfalle von Schwermut jagte sich gestern der 81jährige Joseph Stang, Nr. 4855 N. Paulina Str., je eine Kugel in den Kopf und in die Brust. Der Lebensmüde hat Aufnahme im Ravenswoodhospital gefunden.

Leichenfund.

Auf dem Abort des Lincoln Theaters, Nr. 3162 Lincoln Ave., wurde gestern Abend der frühere Briefträger John P. Fyfe, Nr. 4530 N. Robey Str., ein 71 Jahre alter Mann, entseelt aufgefunden. Der Koroner wird sich bemühen, die Todesursache festzustellen.

Russisches Schiffsgeschütz.



Das Geschütz wurde in einem Zwischenwerk der Festung Kowno erbeutet. Das Rohr ist 7½ Meter lang.

Die lieben Katzlmacher.

Zwei italienische Mordprozesse im selben Gericht am selben Tage.

Vor Richter Theodore Brentano gingen heute Vormittag die Verhandlungen gegen den Italiener Giuseppi Polazzo zu Ende, der unter der Anklage steht, am 13. Juni den Italiener Eduardo Bruschi ermordet zu haben. Der Mord fand in der Wirtschaft 949 Vernon Park Ave. statt, wo sich zur Zeit Bruschi mit noch verschiedenen Landsleuten in der Kneipe aufhielt. Sie forderten, wie aus den Zeugenaussagen hervorging, Polazzo wiederholt auf, sich zu ihnen zu gesellen und ein Glas Bier mit ihnen zu trinken. Statt der Aufforderung nachzukommen, zog Polazzo zwei Revolver, die er zu gleicher Zeit abschoß, und tötete Bruschi durch vier Schüsse in den Rücken. Der Angeklagte gab die Tat zu, will aber in Notwehr gehandelt haben. Es wurde ihm, da, seit er sich im Gefängniß befindet, seine Frau eines Kindes genas, vom Staatsanwalt geraten, sich des Totschlags schuldig zu bekennen, und selbst der italienische Konsul unterstützte die Staatsanwaltschaft darin, indem er einen Vertreter des Konsulats nach dem Gericht schickte, der auch eine längere Unterredung mit dem Angeklagten hatte, aber Polazzo bestand auf einem Prozeß vor Geschworenen. Nach Beendigung des Zeugnvrhörs bantragte Hilfsstaatsanwalt James O'Brien die Todesstrafe als abschreckendes Beispiel für das Mordgesindel, das die Straßen der Stadt unsicher macht. Um ein Uhr Mittags wurde den Geschworenen der Fall zur Beratung übergeben.

Sobald sich die Geschworenen im Falle Polazzo zurückgezogen hatten, begann in derselben Abteilung des Gerichtes der Mordprozeß gegen die Italiener Frank Mezzatesta, Carlo Bongiovanni und Gaetano Mezzatesta. Die drei noch in jugendlichem Alter stehenden Burschen sind angeklagt, am 20. Juni den Italiener Salvatore Russo an der Halsted Straße, zwischen Erie und Huron Str., ermordet zu haben. Die drei Angeklagten, sowie der Ermordete sind Sizilianer. Die Staatsanwaltschaft wird in diesem Prozesse von James O'Brien vertreten, den Angeklagten ist Rechtsanwalt Chas. E. Erbstein als Verteidiger beigegeben.

Machte ein Ende.

Durch Sichtum zur Verzweiflung getrieben, machte die 60jährige Nähterin Anna Miner, Nr. 723 Center Straße, mittels Leuchtgas ihrem Dasein ein Ende.

Im Schlafzimmer seiner Wohnung, Nr. 319 W. North Ave., ist der 72jährige Kellner John Valkoborsky an Leuchtgas erstickt. Der Koroner wird festzustellen haben, ob Selbstmord oder unglücklicher Zufall vorliegt.

* Der anderhalbjährige Louis Lezon, der kürzlich in der Küche der elterlichen Wohnung, Nr. 1653 W. Huron Straße, einen Topf vom Herde herunterriß, dessen aus siedend heißer Milch bestehenden Inhalt sich über ihn ergoß und ihn entsetzlich verbrühte, ist heute durch den Tod von seinen Leiden erlöst worden.

* Die 14jährige Mary Price, Nr. 4106 Newport Ave., legte sich gestern Abend bei offenem Fenster aufs Ohr. Kaum war sie eingenickt, als ein Windstoß die Gasflamme ausblies, und die Maid wäre erstickt, wenn nicht Angehörige den Gasgeruch wahrgenommen und sie gerettet hätten.

* Hinter dem Hause Nr. 617 West Madison Straße wurde heute der 60jährige Patrick McGlen tot aufgefunden. Spuren eines gewaltsamen Todes konnten an der Leiche nicht gefunden werden. Der Verstorbene war ein Gelegenheitsarbeiter und starker Trinker, der in einer billigen Herberge an der Madison Straße wohnte.

* Der 32jährige Türke Sam Marrin, an 94. Str. und Harper Ave. wohnhaft und ein Arbeiter der Burns Engeneering Co., 101. Straße und den Eisenbahngeleisen, wurde heut von einem schweren, aus einem Krahn fallenden Eisenbalken getroffen und wahrscheinlich tödlich verletzt.

* Aus bisher unaufgeklärten Gründen hat sich heute Mittag die 22jährige Frau Rose Schatzmann in ihrer Wohnung, 153 Ost Erie Str., erschossen. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet.

* Im schwedischen Covenanthospital erlag heute der 50jährige Julius Bommler, 4250 N. Whipple Str., den Verletzungen, die er erlitt, als er am 16. August von einer Leiter stürzte.

— Kriegskunst. — „Sagen Sie, ist es wirklich wahr, daß der berühmte Kubist Schmierinsky in Paris als Spion erschossen wurde? — „Ja, es stimmt. Er machte eine Porträtstudie von Joffre, und man hielt es für den Befestigungsplan von Calais."

— „Aus unserem Bezirk sind fast sämmtliche Rechtsanwälte im Felde." — „Da kann der Krieg noch schön lange dauern!"

Ein Zeppelin vertrieb Tauchboot.

Amsterdam (über London), 21. Okt. Eine Berliner Meldung sagt, daß der deutsche Dampfer „Scotia", mit einer Ladung Erz von Schweden nach Stettin begriffen, von einem britischen Tauchboote bei Bornholm verfolgt wurde, aber ein funtentelegraphisch herbeigerufener Zeppelinkreuzer das Tauchboot zur Flucht nötigte.

Dies scheint nicht der einzige Fall solcher Verwendung von Zeppelinluftschiffen zu sein.

Der Spionage angeklagt.

London, 21. Okt. Großes Aufsehen erregte weithin in England die Verhaftung der Gattin des früheren britischen Parlamentsmitgliedes William J. D. Burnheat. Frau Burnheat ist eine Deutsche — die Tochter des Obersten v. Reßlow. Dem Paar gehört ein prächtiger Landsitz an der irländischen Küste, in der Nähe von Whitehaven. Es heißt, daß die dort tätigen deutschen Unterseeboote von der Küste aus Signale erhalten hätten.

Schiedsgericht verlangt!

(Geliefert von der „Associirten Presse".)

Shenectady, New York, 21. Oktober. Eine Aufsehen erregende Neuigkeit für die Streikkage war heute die Mitteilung des Kommissärs für die öffentliche Sicherheit, William W. Wemple, daß die „Metal Trade Alliance", die Zentralbehörde der 13,000 streikenden Angestellten der General Electric Company, um ein Schiedsgericht nachgesucht habe. Die Beamten der Alliance erklärten jedoch, daß das noch nicht beschlossene Sache sei, daß aber vielleicht später am Tage eine Ankündigung erfolgen möge.

Cadornaden.

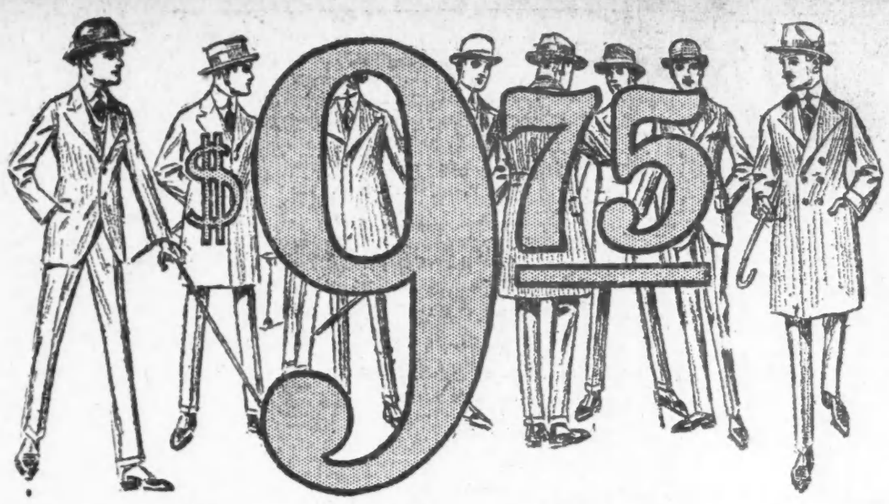
Rom, 10. Oktober.

Amtlicher Heeresbericht:

Gestern trugen wir wieder einen der mit Recht so beliebten Siege davon. Die Schlacht tobte sehr heftig. Es wurde sehr lebhaft geschossen. Wie unsere Flieger feststellten, war der Feind bewaffnet. Wir erstürmten einen Berg, der aber nicht genannt sein will. Zwei unserer Granaten platzten vorschriftsmäßig. Beinahe hätten wir einen Oesterreicher gefangen. Er saß an einem Bergabhang und spitzte seinen Bleistift. Wir verfolgten ihn sofort mit unseren Fernrohren. Darauf schrieb der Mann eine Postkarte und trug sie zur nächsten österreichischen Feldpoststation. Wir behaupteten also das Kampffeld. Gegen Abend wurde die Schlacht geschlossen. Cadorni.

(„III")

Leset die „Sonntagpost"



Tausende gutgekleidete Männer kaufen Anzüge in unserem Subway zu $9.75

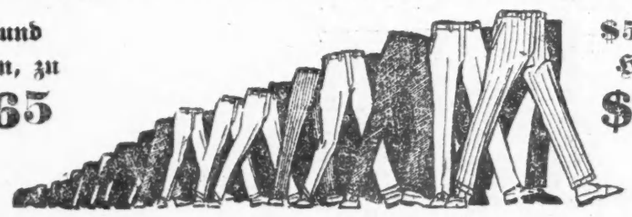
Die meisten von diesen Männern zahlten früher bis zu $15.00 für Anzüge und Ueberzieher ähnlicher Art, gemacht aus ähnlichen Stoffen und von gleich guter Arbeit. Jetzt kommen diese Männer nach unserem Subway-Laden und erhalten dieselbe Qualität in Anzügen und Ueberziehern zu $9.75. Warum wollt Ihr nicht dieser Ersparniß teilhaftig werden?

Die Ueberzieher sind Herbst- und Winter-Sorten, Chesterfields, Ulsters und Shawl Kragen Ueberzieher, auch lose Skirted Patch Taschen Ueberzieher. — Graue und braune Mixture Tweeds, Vicunas, Chinchillas und Kerseys. Ueberzieher für Männer und junge Männer zu $9.75.

Anzüge aus Worsteds, reinwoll. Cassimeres und Tweeds in verschiedenen Schattirungen von Braun und Grau. Hohe Westen- u. Patch Taschen Modelle für Männer, viele elegante Facons mit den neuen Herbst-Ideen. Modelle für Männer in konservativen Entwürfen, alles korrekte Herbst-Facons, $9.75.

Ein kolossaler Subway Hosen-Verkauf

$2.50 und $3 Hosen, zu $1.65



$5 und $6 Hosen, zu $3.45

Am Freitag und Samstag bieten wir Männern sehr bedeutende Ersparnisse in Excello sowie Superior Brand Hosen, Hübsche gestreifte Worsteds, ganzwoll. Tweeds und Cheviots, hell- und dunkelgrau, sowie in einfachen schwarzen Thibets. $2.50 und $3.00 Werte. Subway Special zu **$1.65**

Das spezielle Wachsen unseres Subway Hosen-Departements ist auf eine Tatsache zurückzuführen. Die außergewöhnlichen Werte, welche wir offeriren, haben diesen Laden fest in das Gedächtniß jeden Hosen-Käufers, welcher Werte sucht und sie zu schätzen weiß, befestigt.

Hosen gemacht aus kurzen Enden von Suitings dieser Saison. Eine günstige Gelegenheit, Eurem Anzug anzupassen. Viele hübsche gestreifte Worsteds, Tweeds und Cheviots, sowie blaue Serges und einfache schwarze Stoffe. Jedes Paar in kaltem Wasser geschränkt, durchweg mit Seide genäht. $5 und $6 Hosen, zu... **$3.45**

Jedes Knaben Mutter sollte von diesem Norfolk Anzug-Verkauf zu $3.95 erfahren

Eure Ansichten über Ersparnisse an Knaben-Anzügen werden einem gewaltigen Wechsel unterworfen, wenn Ihr erst einmal die Qualität dieser Knaben-Anzüge mit Extra-Hosen gesehen habt; speziell zu 3.95. Einbegriffen sind viele schlichtblaue Farben und fancy Mischungen in Grau, Braun und Grün, in dauerhaft gewebten Stoffen. Die Anzüge kommen mit 3 Stück-Gürteln an Coats und viele mit Gürteln an den Hosen. Norfolk Knaben-Anzüge mit extra Hosen. Zu haben in den Größen von 6 bis 18. Speziell für den Freitag- und Samstag-Verkauf zu..... **$3.95**

Basement-Verkaufsraum

Offen Samstag Abend

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Offen Samstag Abend

Nordost-Ecke State und Jackson

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacae—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt,

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

6%ige Geldanlage in Chicago.

Bebautes Grundeigentum ist die beste Sicherheit in der Welt. Unser Ruf im Handhaben erster Klasse 1. Hypotheken reicht über ganz Amerika. Alles Chicago Title & Trust Abstrafte und Polizen. Kein Darlehen überschreitet 50 Prozent des Wertes des verpfändeten Eigentums. Wir offeriren heute die folgenden 6prozentigen 1. Hypotheken:

1	$250	Hypothek	2 Jahre
1	800	"	5 "
1	1200	"	5 "
1	2000	"	4 "
1	1800	"	3 "
1	4000	"	5 "

Illinois 51 and Western Bank
5048 S. Western Ave.

Die deutsche Bank auf der Südwestseite.

Sicher Fest Zuverlässig

mibo

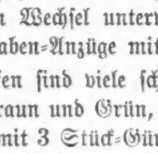
Krankheiten

der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen, Geschwüre u. Ansteckungen werden gründlich und ehrenhaft behandelt.

Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
39 W. Adams Str., Zimmer 60,
Dexter Bldg., gegenüber der „Fair".
Sprechstunden: 9 Uhr Morgs. bis 5 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Mittags.

s12X

Bruchleidende u. Verwachsene

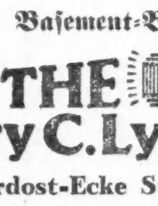


Laßt Eure Bruchbänder, Leibbinden, Elastischen Strümpfe, Apparate für Verkrümmungen des Körpers genau anpassen von den besten Experten und Spezialisten für Brüche u. Verwachsungen des Körpers — Dr. Wolfertz & Co.

Wir halten den schlimmsten Bruch mit unserem neuesten Spezial-Bruchband (welches weich ist und nicht rostet) mit Bequemlichkeit zurück und erzielen eine Besserung. Wir haben das größte Spezialgeschäft und eigene Fabrik in Chicago. Bruchbänder $1.25 aufwärts. Elastische Strümpfe $1.50 aufwärts. Leibbinden für Vor- und Nachgeburten, Operationen, Gebärmutter-Senkung, feste Leute und Nabelbrüche, $2.50 aufwärts. Künstliche Beine und Arme u. s. w.

Dr. Robert Wolfertz, Präsident.
Mr. George Wegner, Mgr.
154 North Fifth Avenue, Ecke Randolph Str.
Auch Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
Weibliche Bedienung für Damen.
dibdosason—1okt

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.



Strumpf, Knielänge, Seide..... 2.25
Knie-Stück— Seide..... 1.75
Knöchel-Stück— Seide..... 1.70
Leibbinden— Seide..... 3.25

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.

Erfahrene Bandagistin — auch für Damen.

Offen täglich von 9 Vorm. bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Fabrik
801–803 Milwaukee Ave,
Ecke Chicago Ave.
4. Stock. — Nehmt den Elevator.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000 000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
s12bosadi

Männer

Besonders solche, die anderswo ohne Erfolg behandelt wurden,

kommt zu mir.

Ich behandle mit Erfolg und geringen Kosten alle privaten und chronischen Krankheiten von Männern wie:

Strikturerkrankung, Krampfaderbruch, Hydrocele, Geschwerden, Krafterlust, schwache Blase, Rückenschmerzen, Hämorrhoiden und alle privaten Krankheiten.

Ich verwende die neuesten Methoden wie: Prof. Ehrlichs 606 und 914, Neo-Salvarsan, Gonorrhoe Vaccine und Rheumatic Pyolacogen, sowie positive Resultate erzielt werden ohne Euch vor der Arbeit abzuhalten.

Aufschub ist gefährlich.
Schiebt es nicht auf. Sprecht heute vor.
Konsultation frei.

Dr. Burgess,
Spezialist.
422 Süd State Straße, Chicago.
gegenüber Siegel, Cooper & Co.
Sprechstunden: Täglich 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags nur 10 Vorm. bis 2 Nachm.
14oldosasondi

Männer geheilt

In den letzten 21 Jahren habe ich meine Praxis auf die Heilung von Männerkrankheiten beschränkt. Während dieser Zeit habe ich tausende von Männern, die immer kränker wurden, entweder durch Nachlässigkeit oder unwissenschaftliche Behandlung, behandelt und geheilt.

Spezielle und geheime Männer-Krankheiten

darunter Schwäche, Blutvergiftung, Nieren-, Blasen- und Urinleiden. Meine 21jährige Erfahrung ist genügend Garantie, daß Euer Fall die wissenschaftlichste und modernste Behandlung erhält.

Ein freundschaftliches Gespräch kostet Euch nichts und mag das Mittel sein, Euch jahrelanges Leben und Geld zu ersparen. Meine Behandlung ist ungefährlich und sicher. Ich behandle Euch persönlich bis geheilt.

Konsultation frei.

Sprechstunden: Täglich von 9 bis 8 Uhr. Montags, Mittwochs und Freitags von 9 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Dr. Weintraub
Deutscher Spezialarzt,
96 N. Randolph Str., Ecke N. Dearborn, zweiter Floor.

aug19,osadi

Kauft Euer Fleisch Retail zu Wholesale-Preisen.

Wenn Ihr Eure Einkäufe hier macht, dann spart Ihr Geld. Wir teilen unsern Profit mit Euch. Ihr erhaltet das beste Fleisch im Markt u. zwar zu Wholesalepreisen. „Spart Geld!" — das ist unser Motto.

Speziell für diese ganze Woche:

Fanch Kalbskeule, „Milk Fed" 11½c	Chuck Pot Roast, Native Beef 10½c
Vorderviertel Kalbfleisch, nicht groß, fey. 9½c	Bestes Suppenfleisch 8½c
Sirloin- und Porterhouse Steak, Prima feines Native Beef ..... 13½c und 15½c	
Nr. 1 Star Schinken, süß gepökelt 12½c	Gehacktes Rindfleisch, frisch gemacht .. 10½c
Nr. 1 Star Speck, süß gepökelt 10½c	Frisches Kalbsgehirn 7½c
Kleine Star Schinken 10½c	Beef Leber 5½c

Wir kauften diese Woche eine Wagenladung von jungen Schweinen direkt vom Lande.

Frische junge Pig Port Schinken 15½c	Frische junge Port Loins 15½c
Frische junge Pig Schulter 12½c	Frische junge Pig Port Brust
Schweine Füße 6½c	Bellies 15½c

Wir geben die Universal Wandelbilder-Tickets. — Bringt diesen Koupon, und wir geben Euch 5c an jedem Dollar wert, den Ihr kauft.

Beste deutsche Sommerwurst ..... 17½c | Beste deutsche Salami 24c

UNION STOCK YARDS PKG. and PROV. CO.

Zwei Läden und gute Bedienung.

1580 Clybourn Avenue zwischen Halsted Str. und North Avenue.

510 Süd Halsted Strasse zwischen Congreß und Harrison Str.

Offen Sonntag Vormittag von 7 bis 11 Uhr.

Zur Kriegslage.

Britische Staatsmänner und Strategen suchen sich durch Erinnerung an Trafalgar Mut einzuflößen. — Aber die Zeiten haben sich seit jenem großem Seesieg für England ganz bedeutend verschlechtert. — John Bulls Schachergeist bestätigt sich wieder einmal in hellstem Lichte. — England bietet Griechenland die ihm gar nicht gehörende Insel Cypern als Prämie an für dessen Beitritt zum Vierverband! — Aber König Konstantin hat sich bisher noch stets als kluger Herr und als „Gentleman" John Bulls Lockungen gegenüber gezeigt. — Japan fordert Insel Sachalin von Rußland als Bezahlung für Munitionslieferungen. — Im Uebrigen ist die Kriegslage allüberall wenig verändert, aber andauernd günstig für die germanischen Völker. — Cyperns „Vorgefrieden" schon früher gestört gewesen.

Trafalgar! Heute jährt's sich zum 110. Male, daß der englische Admiral Nelson beim Vorgebirge Trafalgar seinen größten Seesieg über die vereinigten spanisch-französischen Flotten erfocht unter der von ihm vor der Schlacht der gesammten britischen Flotte von seinem Flaggschiff aus signalisirten Devise: „England erwartet, daß Jedermann an Bord seine Pflicht tut!" Auch heute erwartet das offizielle England, daß Jedermann zu Lande und zu Wasser seine Pflicht tut, aber das eigentliche englische Volk zeigt gegenüber dieser heute mehr als je zuvor zur Wahrung des britischen „Prestiges" notwendigen Aufforderung zur äußersten Pflichterfüllung eine bemerkenswerte und vom britischen Standpunkte aus beklagenswerte Lauheit und Gleichgiltigkeit. Was mag die Ursache dieser Wandlung in der öffentlichen Meinung und Stimmung Englands seit Nelsons Zeiten sein? Nun — der Ursachen sind viele. Aber erst die Erfindung von Luftkreuzern und Unterseebooten sowie der allmähliche Ausbau einer deutschen starken Kriegsmarine und die vom englischen Standpunkte aus immer gefährlicher werdende Konkurrenz der Deutschen auf dem Weltmarkte haben die englischen Staatsmänner und Militärs zu Wasser und zu Lande aus jener Sicherheit und Gleichgiltigkeit aufgeschreckt, in die sie sich und das englische Volk seit Nelsons Tagen im Vertrauen auf Englands „splendid isolation" (als „unangreifbares Inselreich") und mit dem Hinweis auf seine mächtige Flotte eingelullt hatten. Und diese sich selbst überschätzende und selbstgefällige Eitelkeit und Selbstverblendung und Selbsttäuschung ist dem englischen Volke so in Fleisch und Blut übergegangen bezw. von seinen Führern eingeimpft worden, daß heute, wo der Krieg in Form von Zeppelinen und anderen Tod und Verderben bringenden Luftfahrzeugen wie ein Damoklesschwert unsichtbar, aber des öfteren schmerzhaft fühlbar über dem Haupte Englands, London, und über anderen Punkten an Albions Küste schwebt, und ein unheimlicher und unsichtbarer Gürtel von deutschen Unterseebooten um Englands Küsten si spannt und dem englischen Seehandel die Kehle zuzudrücken droht, der Durchschnitts-Engländer gar nicht auf den Warnungsruf Lord Derbys und anderer Volksführer (und Volksverführer) hört und ruhig „weiterwurstelt" im Bewußtsein des ihm von oben her eingetrichterten: „Uns kann keiner ....!"

Der dringenden Aufforderung der heutigen militärischen Führer Englands: „England erwartet, daß jedermann seine Pflicht tut", und dem Hinweis darauf, daß andernfalls Gefahr in Verzug sei, scheint man in der großen Masse des Britenvolkes heute anscheinend entgegenzuhalten, daß, „wer einmal lügt, dem glaubt man nicht, und wenn er auch die Wahrheit spricht". Dies und der künstlich gezüchtete britische Egoismus und Eigendünkel, gepaart mit einer großen Dosis Eitelkeit (von der ja auch Nelson nicht ganz frei war, denn er fiel in der Schlacht bei Trafalgar durch die Kugel eines feindlichen Scharfschützen, der den Admiral an den vielen Orden, die er trug, erkannt hatte!) und der sprichwörtlich gewordene Neid und die so oft gezeigte Hinterlist John Bull's sind die Ursachen zu der für England so beschämenden Wandlung der Dinge und zu der für John Bull und seine jetzigen Bundesgenossen so schmählichen Situation. Und an der Kriegslage können auch die bombastischen Aeußerungen des früheren und jetzigen Chefs der britischen Admiralität, Churchills und Balfours, bei dem heute in der Navy League zu London stattfindenden „Trafalgar-Erinnerungs-Bankett" nichts ändern, trotzdem es richtig ist, daß die britische Flotte noch leidlich unversehrt in der Ostsee und am Irischen Meere und in den Häfen Englands auf der Lauer liegt, um auch der jungen deutschen Flotte ein zweites Trafalgar zu bereiten. Im Uebrigen brennt die junge deutsche Marine und deren Offiziere und Mannschaften geradezu auf „den Tag", an welchem sie in offener Seeschlacht mit dem doppelt überlegenen britischen Gegner sich wird messen dürfen, wie dies Karl H. von Wiegand von Bord des prächtigen deutschen Kreuzers „Moltke", der ja bekanntlich auch schon vor Monaten in einem Meer von britischer Tinte — auf dem Papier — „versenkt" worden ist und deshalb aus den Listen deutscher Kriegsschiffe von der britischen Admiralität einfach gestrichen wurde, gerade jetzt in einer sehr anziehend und doch objektiv gehaltenen Schilderung des Lebens und Treibens in dem großen deutschen Kriegshafen Wilhelmshaven und des in der deutschen Marine herrschenden patriotischen Geistes gerade jetzt sehr zeitgemäß beschrieben hat. Mit leuchtenden Augen und pochendem Herzen aber haben die Vielen, die einst — wie auch der Schreiber dieser Zeilen — vor drei Decennien des Kaisers blauen Rock in Kiel und Wilhelmshaven wie auch im fernen Osten und in Deutsch-Afrika als Untergebene und Vorgesetzte einst mit Ehren getragen und die das Geschick inzwischen auf „neutralen" Boden verschlagen und zur Untätigkeit in diesem Weltkrieg verdammt hat, den prächtigen Artikel des bekannten deutsch-amerikanischen Kriegs-Korrespondenten des hiesigen „Weltblattes" heute gelesen und dabei der schönen Zeit gedacht, da sie noch selbst an Holsteins Küste oder unter der tropischen Sonne des Stillen Ozeans und in den Häfen von Yokohoma und Hongkong oder in den deutschen Schutzgebieten das deutsche Flaggenlied mit stolz geschwellter Brust hinüber zu den britischen Kriegsschiffen erklingen ließen:

„Ja, wo die deutsche Flagge weht, da
hat es keine Not:
Hoch leb', die hoch in Ehren steht, die
Flagge schwarz-weiß-rot!"

Blicken wir vom „Trafalgar"-Tag, der angesichts der für die Engländer so bedenklichen Kriegslage in diesem Jahre einer etwas eingehenderen Betrachtung wohl wert war, hinunter nach den Dardanellen, wo in letzter Zeit der „Union Jack" im Bunde mit den andern Alliirten den Türken und den mit diesen verbündeten Bulgaren und Zentralmächten ein zweites „Trafalgar" zu bereiten drohte, so finden wir dort John Bull wieder einmal in der ihm so gut liegenden Rolle des politischen Krämers, der gerade gestern — am Vorabend vom „Trafalgar"-Tage! —dem widerhaarigen Griechenland, das sich durchaus nicht in den Vierverband zerren lassen will, die große, aber eigentlich gar nicht England gehörende Insel Cypern im Mittelmeer als „Geschenk" anbietet, für den Fall des Beitritts Königs Konstantins zu der schon halb bankerotten Firma John Bull & Company. Aber König Konstantin ist ein Herr von klassische: Bildung und kennt sehr wohl auch das lateinische, auf die modernen Briten passende Sprichwort: Timeo Danaos — et dona ferentes! das heißt: vor den Danaern soll man auf der Hut sein, auch wenn sie Geschenke bringen! Uebrigens handelt es sich hier um eine „Transaction", bei der auf die Briten inbezug auf Cypern das Wort zutrifft: Der Hehler ist so gut wie der Stehler!

Vom Kriegsschauplatz auf dem Balkan aber wird seit gestern noch gemeldet, daß die Bulgaren den strategisch wichtigen Punkt Sultan Tepe erobert und dabei 2000 Gefangene gemacht und 12 Geschütze erbeutet haben; ferner haben sie im Timoktal diverse Ortschaften besetzt und auch die Höhen von Padjingrot erobert. Die deutschen und österreich-ungarischen Truppen aber nähern sich jetzt Schabatz und haben diese wichtige Stadt vielleicht schon zur Stunde, wo diese Zeilen zur Presse müssen, genommen; im Uebrigen haben sie die Serben aus deren Verschanzungen bei Ripanji und bei Grocka vertrieben.

Auf dem russischen Kriegsschauplatz scheint eine bedeutende Schlacht südlich von Riga im Gange zu sein und die Russen beabsichtigen angeblich, angesichts des Ernstes der Lage, Riga völlig zu räumen. Im Uebrigen ist keine Aenderung der Kriegslage im Osten oder Südosten eingetreten.

Auch den Italienern hat die sogenannte dritte Isonzo-Schlacht nur weitere Enttäuschungen und noch größere Verluste bei Karfreit-Tolmino, vor Görz und auf dem Doberdo-Plateau gebracht. Jetzt wollen sie's anscheinend noch einmal an der Kärntner und Tiroler Front versuchen. Nun — „pfüat di Gott", bis jetzt so oft geschlagener „Victor" Emanuel, wenn erst die Nachkommen Andreas Hofers im Passeiertal Dich „stellen"!

Auf dem westlichen Kriegsschauplatz scheint nichts Nennenswertes oder die Kriegslage dort Veränderndes in allerjüngster Zeit passiert zu sein. Die „Alliirten" dort haben sich anscheinend von dem „Erfolg" der letzten großen „Offensive" noch immer nicht erholt.

Im Uebrigen soll jetzt der Kriegsrat seitens der Deutschen und Oesterreich-Ungarn auch noch in den Miniatur-Staat König Nikita's von Rußland's Gnaden, Montenegro, getragen werden. Das kann ja interessant werden, aber bestimmte Nachrichten über den Feldzug mit den Schwarzen Bergen liegen zur Zeit noch nicht vor.

Da anscheinend das „Schachern" mit Inseln bei den Alliirten zur Zeit die Lieblingsbeschäftigung wird, so sei hier noch erwähnt, daß die Japaner von Rußland als Preis für ihre Munitionslieferungen die Insel Sachalin verlangen! Und John Bull offeriert Griechenland die klassische Insel Cypern als Prämie für Beitritt zum Vierverband an — dasselbe Cypern, das einst politisch unabhängig und von einer Königin beherrscht war, die der am Schluß der gestrigen Kriegslage-Plauderei erwähnte Pfalzgraf Otto Heinrich anpumpen zu wollen erklärte, als ihn sein Kanzler Mückenhäuser auf der Fahrt zum Heiligen Lande auf die Ebbe in der pfalzgräflichen Kasse aufmerksam gemacht hatte:

„Ott' Heinrich, der sprach da ganz munter:
Rembleu! Was ficht uns das an?
Wir fahren nach Cyprus hinunter,
Und pumpen die Königin an!"

Schwabenverein von Chicago.

Vierteljährliche Generalversammlung. — Bewilligung zu Wohltätigkeitszwecken.

In der Nordseite Turnhalle wurde gestern Abend die vierteljährliche und sehr gut besuchte Generalversammlung abgehalten. Da der Präsident Fritz Heß seiner Unpäßlichkeit wegen am Kommen verhindert war, führte der Vizepräsident Frank Kramer den Vorsitz. Nach Verlesung der Protokolle seitens des Sekretärs Herrn Hieber, woraus zu ersehen war, daß die Mitgliedschaft des Vereins auf mehr als 1300 gestiegen ist, und nach Verlesung der Finanzberichte wurden die Vorschläge des Vorstandes für Geldbewilligungen zu Wohltätigkeitszwecken unterbreitet. Obgleich der beim Cannstatter Volksfest erzielte Ueberschuß dem der letzten Jahre nicht annähernd gleichkam — und dafür gab es drei Gründe, ungünstiges Wetter, die Unmöglichkeit, den Neckarwein in großer Masse einzuführen, und die allgemeine Geldknappheit — zeigte sich der Verein doch wie immer außerordentlich freigebig. Es erhielten: Milwaukee deutsches Lehrerseminar $75; Deutschamerikanische historische Gesellschaft von Illinois $50; Schwäbischer Schillerverein von Stuttgart-Marbach $50; Frauenverein Weinsberg $25; Justin Kernerverein $25; Ferner in Chicago und Umgegend: Alexianer Brüder-Hospital $200; Deutsches Hospital $100; Elisabeth Hospital $100; St. Anns Hospital $75; South Chicago Hospital $50; Uhlichs Waisenhaus $100; Rosehill Waisenhaus $100; Addison Waisenhaus $50; Bensenville Waisenhaus $50; Little Sisters of the Poor, Children's Home & Aid Society $25; United Charities $50; Deutsches Altenheim $100; Deutsche Gesellschaft $150. Außerdem wurden der Deutschen und Oesterr.-Ungarischen Hilfsgesellschaft $1000 überwiesen. Es wurde sodann beschlossen, am 9. November als jährliche Schillerfeier einen Herrenabend zu veranstalten. Die Weihnachtsfeier wird in der bisher üblichen Weise abgehalten werden, der in der Regel Ende Januar oder anfangs Februar stattfindende Maskenball soll diesmal ausfallen, das Stiftungsfest aber wird wie üblich im Beisein von Damen am 31. März abgehalten werden. Ein erläuternder Bericht über die in Peru abgehaltene Konvention des Illinoiser Staatsverbandes des Deutschamerikanischen Nationalbundes wurde unterbreitet. Vertreter zu den Verbündeten Vereinen für örtliche Selbstregierung berichteten, daß heute Abend eine Versammlung des Vollziehungsausschusses abgehalten werden wird, in der Näheres über eine geplante Riesendemonstration bestimmt werden soll. Demgemäß wurde beschlossen, sich gegebenen Falles in voller Stärke daran zu beteiligen, und der Vorstand wurde beauftragt, alle erforderlichen Vorkehrungen zu treffen.

Von russischer Kavallerie und russischen Juden.

„Heute erhielt ich von meinem Freunde, der in Rußland reist, einen sehr langen Brief.... Ich entnehme den zahlreichen Bogen einzelne besonders bezeichnende Stellen: In den großen Städten habe ich einige schöne Kavallerieregimenter gesehen. Man zeigt sie übrigens mit einer gewissen Absichtlichkeit den Fremden und macht eine Miene dabei, als ob man zu ihnen sagen wollte: „Haha! Das ist ein schreckliches, glänzendes Heer... Wehe dem, der sich daran reibt!" In der Tat sind das keine Regimenter von Soldaten, sondern eigentlich von Clowns. Ich habe mehreren Revüen beigewohnt und hatte jedesmal den Eindruck, im Zirkus zu sein. Die Reiter sind erstaunlich; sie machen tausend geschickte Kunststücke, sie turnen und voltigieren mit der größten Leichtigkeit auf Pferden, die eigens für diese Spiele abgerichtet sind. Und das glänzt, gleißt und funkelt. Ich bin überzeugt, daß bei Franconi (einem Zirkus) ihr Erfolg riesenhaft sein würde. Trotz des umfangreichen Apparates dieser Manöver erhielt ich nicht den Eindruck, einer Macht gegenüber zu stehen, sondern glaubte vielmehr nur, einer Theaterparade beizuwohnen. Ich fürchte, hinter diesem außerordentlich bunten, goldigen Schmuck gibt es nichts, und ich weiß wirklich nicht, ob ich mich darüber freuen soll.... Als ich heute Nachmittag in mein Hotel zurückging und eine Vorstadt des Ortes durchkreuzte, sah ich an einer Straßenecke einen steinalten Juden sitzen. Mit krummer Nase, gabelförmigem Bart, trübseligen Augen, mit stinkenden Fetzen bekleidet und trotzdem sehr würdig aussehend, wärmte er in der Sonne seinen Jammerleib. Ein Offizier ging vorüber und ließ einen großen Säbel über das Straßenpflaster hinter sich herrasseln. Als er den Juden sah, blieb er vor ihm stehen und begann ohne jede Veranlassung, nur zum brutalen Zeitvertreib, ihn zu beschimpfen. Der alte Jude schien ihn gar nicht zu hören. Wütend über diese Gleichgiltigkeit, die frei von Furcht war und eher Verachtung vermuten ließ, ohrfeigte der Offizier den Greis mit seiner behandschuhten Hand so heftig, daß der arme Teufel zu Boden fiel und wie ein Hase, den ein Schuß getroffen, zusammenknickte. Einige Vorübergehende, die bald zu einem Auflauf anwuchsen, hatten Halt gemacht, freuten sich des Abenteuers, starrten den hingestürzten Juden an und brüllten: „Hu! Hu!" Dabei versetzten sie ihm Fußtritte und spuckten ihm in gemeiner Weise auf den Bart. Der Jude stand mit Mühe auf, da er schon sehr alt war und gebrechlicher als ein kleines Kind schien, und ohne Zorn in den Augen, die nur Staunen vor diesem unerklärlichen, unlogischen brutalen Akt ausdrücken, sagte er: „Weshalb schlägst du mich? Habe ich dir irgendwie Unrecht zugefügt? Hast du dich über mich zu beklagen? Kennst du mich überhaupt? Das geht doch gegen den gesunden Menschenverstand, mich zu schlagen. Bist du denn wahnsinnig?" Der Offizier zuckte die Achseln und ging weiter, gefolgt von der ganzen Menge, die ihm wie einem Helden zujubelte." — Diese Schilderungen sind nicht etwa dem Bericht eines russenfeindlichen Zeitungs-„Boche" entnommen, sondern finden sich im Roman eines Verbündeten, und zwar in der „Badereise eines Neurasthenikers" des vielgelesenen Parisers Octave Mirbeau, Verfassers des „Tagebuchs einer Kammerzofe", des „Foliergartens" und anderer, etwas aufregender, mit heißendem, aber meist sehr zutreffendem Sarkasmus geschriebene Romane. Jeder, der in Rußland Paraden erlebt hat — und ich selbst bekam 1897 bei den Zusammenkünften des Zaren mit Kaiser Wilhelm und dann mit Felix Faure in Peterhof, Zarskoje Sselo und in der Kronstädter Bucht zum Ueberdruß davon zu sehen — wird das obige Urteil Wort für Wort unterschreiben, obschon sich die Dinge inzwischen wohl etwas zum Besseren gewandt haben. Für die tiefeingewurzelte Judenverachtung diene als Beispiel, daß, wenn man einen Russen nach der Nationalität eines Juden fragt, man nie die Antwort erhält, der Betreffende sei Russe oder Deutscher oder Engländer, sondern eben nur, er sei Jude, das heißt: Paria. Charakteristisch war, als ich vor einigen Jahren wieder einmal die russische Grenze überschritt, auch folgendes: Unsere Pässe waren eingesammelt worden und wurden uns in der Zollhalle, wo jeder die Durchsuchung seines Gepäcks gewärtigte, wiedergegeben. Es erfolgte Namensaufruf. Alles ging glatt, bis zu Rosa Lewenstein. Der Zollbeamte setzte sofort eine fast drohende Miene auf, Rosa Lewenstein wurde von den übrigen abgesondert, ihre Koffer bis auf Hutfutter und Hemdenknöpfe untersucht, und erst, als nicht mehr der Schatten eines Verdachts auf ihr und ihrem Gepäck lastete, wurde sie freigegeben. „Wen der Herr lieb hat, den züchtigt er!" Das ist auch die Devise des Zaren in Bezug auf seine „lieben Juden."

Eine Stimme aus dem Grabe an die Amerikaner.

Vom Beginn der Geschichte der Vereinigten Staaten hat England es stets verstanden, die Presse in Amerika zu seinem eigenen Vorteil auszunutzen. Es ist in dieser Hinsicht besonders interessant, unsere anglophilen Mitbürger daran zu erinnern, was Thomas Jefferson zu dem Gegenstand vor 120 Jahren zu sagen hatte. Jefferson schrieb 1785 an einen Freund:

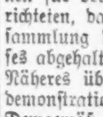
„Sie wissen wohl, daß die großbritannische Regierung bei uns immer eine Art stehendes Heer von Nachrichtenschreibern unterhält, die ohne irgend welche Rücksichten auf Wahrhaftigkeit und Tatsachen alles erfinden und in die Zeitung bringen, was den (englischen) Ministern irgendwie dienlich sein kann. Das genügt für die Mehrzahl der Bevölkerung, die nicht im Stande ist, zwischen falschen und wahren Angaben einer Zeitung zu unterscheiden ...."

Dieses Diktum eines der Gründer unserer Republik ist noch heute durchaus zutreffend und bedarf wohl keinerlei Kommentars.

— Zensur. — Die Konzertsängerin Amanda Piepsinger hatte sich erboten, einmal im Gefangenenlager zu Ixdorf zu singen. Ihr Vorschlag wurde mit Dank angenommen. Doch machte der Kommandant des Lagers die Randbemerkung: „Aber nicht am 28. d. M. Besichtigung durch neutrale Kommission. Vom Feinde droht Vergeltungsmaßregel!"

Nur Männer Konsultation frei.

Ihr seid freundlichst eingeladen, Dr. Roß absolut kostenlos zu konsultiren wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche. Kommt nach dem Spezialisten, der die Patienten persönlich sieht und die Heilung von chronischen, Nerven-, Blut-, Magen-, Nieren-, Blasen- und Harnleiden zu seiner Lebensaufgabe macht.



Wer die Gesetze der Gesundheit übertreten hat und Kräfteabnahme fühlt, sollte nicht seine Stärke und Lebenskraft dahinschwinden lassen. Dr. Roß' ehrliche und gewissenhafte Behandlungen haben Hunderte kurirt.

DR. B. M. ROSS,

35 Süd Dearborn Str., Ecke Monroe, Crilly-Building. Nehmt Elevator zum 5. Floor.

Stunden: täglich 9 bis 4; Sonntags 10 bis 1; Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag Abends von 7 bis 8.

Eingang

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Freitag in unserem Bargain Basement

14,000 Korsets in diesem großen Verkauf

Bargain-Basement

Das ist der Grund, weshalb wir sie zu solch einem aufsehenerregenden Preise verkaufen können — zu **weniger als den Herstellungskosten** — denn wir kauften das ganze Reserve-Lager des Fabrikanten — über 14,000 Korsets — und sicherten uns solch eine riesige Preis-Herabsetzung, welche diesen Verkauf zu einem noch lange in Erinnerung bleibenden machen wird.

Kein einziges weniger wie 50c wert

Drei gute Modelle (wie abgebildet) sind eingeschlossen in diesem riesigen Einkauf. Größen rangiren von 18 bis 30, in 4, 5, und 5½-zöll. Büste. Jedes Kleidungsstück ist gut gearbeitet und eine hübsche Facon. Beachtet, daß nicht ein Korset in der Partie ist, das gewöhnlich für weniger als 50c verkauft wird. Speziell arrangirt um schnelle Wahl treffen zu können — im Hauptgang unseres Bargain-Basements — für diesen Verkauf — zu .....

29c

Ungewöhnliche Bargains in Männer-Trachten

Bargain-Basement

Wir haben die Preise zu einer bemerkenswert niedrigen Markirung herabgesetzt; die Ersparnisse sind außergewöhnlich wichtig. Viele nicht angezeigte Artikel werden auch zum Verkauf kommen.

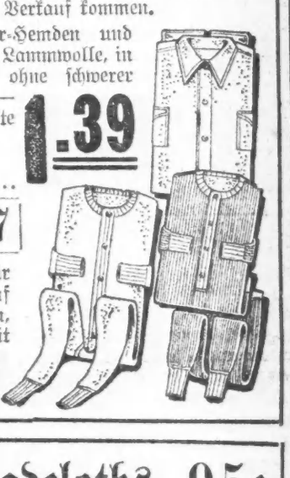
$1.00 baumwollene gerippte Union Suits für Männer, in Ecru, auch Fließ gefütterte Union Suits, in Grau, Rinden- und Jäger-Farbe, gute erstklasige Waare, herabgesetzt für den morgigen Verkauf, speziell zu **79c**

Schwere wollene Männer-Hemden und Hosen aus guter Qualität Lammwolle, in Grau und Tan, mit oder ohne schwerer plüschartiger Fütterung — gute, warme, dauerhafte Kleidungsstücke — speziell zu **1.39**

$2.00 wollene Union Suits für Männer, in schwerem Tuck genäht, lachsfarbig, alle Größen, für Freitag zu **1.57**

50c Männer-Hemden und Hosen, in Ecru Baumwolle gerippt und Jäger Fließ gefüttert, alles erstklassige Waare, regulär für 50c verkauft, speziell für den Freitag-Verkauf markirt zu **39c**

$2.00 Flanell-Oberhemden für Männer — ein spezieller Einkauf von feinen Qualitäten, in Grau, Blau, Tan und Braun — manche mit Militär- u. andere mit niedrigem Kragen, Bargains zu **1.37**



$1.50 „Sponged Shrunk" Broadcloths, 95c

Bargain-Basement

$1.39 Satin Venetian, feine reinwollene Qualität; 1½ Yards breit, hübsche Straßen-Schattirungen und in schwarz, spez., Yard 95c

$1.50 reinwoll. importirte Broadcloths —in marineblau, Afrikabraun, Waldgrün und schwarz, Sponged und Shrunk, extra spez. für morgen die Yard zu **95c**

$1.39 reinwoll. Cyngle Poplins, 1½ Yards breit, sehr populär für Coats und Suits, Straßen-Schattirungen und schwarz, Yard 95c

$1.00 40zöll. schwere reinseidene Crepe de Chine, in marineblau, braun, Myrtle, Elfenbein und in schwarz — speziell die Yard für nur **68c**

$1.00 reinwoll. Satin Charmeuse und importirte wendbare reinwollene franz. Serges, Straßen-Schattirungen und in schwarz, Yard **68c**

$1.00 Satin Failles, feine reinseid. Qual., eine volle Yard breit, in allen modernen Schattirungen schwarz—die Yard für nur **68c**

Fancy Outing-Flanelle, gebleicht, und schwere Shaker-Flanelle — morgen die Yard zu **5c**

12½c hardbreiter gebleichter Shaker-Flanell extra schwere Qualität, 20 Yards an einen Kunden — die Yard, **8½c**

Baderoben-Flanelle, schwere wendbare Qualität, helle und dunkle Farben, speziell, die Yard **16½c**

25c 9-4 ungebleichte Bettuchstoffe—runder Faden, schwere Qualität, — speziell, die Yard zu **16½c**

19c hardbreites Sateen-Futter, in farbig und schwarz, und 32zöllige Zephyr Kleider-Ginghams; morgen die Yard zu **9½c**

10c schwerer ungebleichter Muslin, — runder Faden, und hardbreiter schwerer gebleichter Muslin, speziell, Yard, **6½c**

Seide-Waists

Bargain Basement

Für Freitag offeriren wir eine gute Gelegenheit, Facon und Qualität in seid. Waists zu niedrigen Preisen zu erhalten. Wir haben hunderte von Waists, welche wunderbare Werte bilden.

In dieser Partie sind hübsche, schillernde Seidenstoffe, zarte Spitzen, Seide-Crepe de Chines, Georgette Seide Crepes, schwere Tub Seiden und Taffeta-Seide-Waists, — Sie kommen in neuen, eleganten Facons, ausgesucht von den schönsten Modellen, die der Markt bietet. Alle Waists haben genügend vollen Schnitt und sind in allen Größen zu haben, von 36 bis 44. Die Farben sind weiß, fleischfarbig, navy, grün und Candy-Stripes. Darunter ist eine kleine Partie Crepe de Chine-Waists von 48 bis 52, aus Seide Crepe de Chine—Quantität ist beschränkt. Die Auswahl zu

1.98

Neue Hüte

Bargain-Basement

Feine Velour Filzhüte, mit seid. Sammet-Einfassung, alle die neuesten Blocks, Tricorners, Turbans, Colonial Formen, in Farben-Kombinationen, mit schwarzen Sammet Facings, $2 und $3 Werte — Freitag für **95c**

Große fhirred Seidesammt-Hüte, mit farbigen Satin Facings, ein prachtvoller Mädchenhut, — regulärer $1.45 Wert, am Freitag zu **79c**

Ostrich Band mit einfacher Feder — vollständiger Besatz für einen Hut — in allen Farben — $1.45 Wert, zu **95c**

Fuchsköpfe mit Fühlern u. feinem Quill Effekt— die regul. 59c Sorte, speziell zu **59c**

Ueberzieher

Bargain-Basement

Zwei große Partien von Männer- und Knaben-Winterüberziehern gehen zum Verkauf am Freitag zu einem niedrigen Preise, der eine vorzügliche Gelegenheit zum Sparen bedeutet — und Ihr erhaltet, gute, dauerhafte Ueberzieher.

Die Männer-Ueberzieher sind in braunen u. grauen Mischungen, mit Shawl und Convertible Kragen. — Alle sind gute, warme, dauerhafte Ueberzieher, in jed. Größe für Männer u. junge Leute, wert bis $7.50.

Die Knaben- und Jünglings-Winterüberzieher sind aus Tuch und Chinchilla; ein Teil davon mit Astrakhan Kragen — Größen bis zu 17 Jahre; bis zu $6.50 wert.

Eure Auswahl von diesen zwei großen Partien zu dem äußerst niedrigen Preise von

3.95

Offerte in Strümpfen

Bargain-Basement

Cashmerette Strümpfe für Männer u. Damen, schwarz, mit grauen Ferfen und Zehen, keine Nähte — warm, elastisch und dauerhaft, das Paar zu nur **12½c**

Seid. Fibre Damenstrümpfe — schwarz und farbig, gewöhnlich 50c; leichte Fehler, nie bemerkbar — ermöglichen es uns, das Paar zu offeriren zu **29c**

Plattirte Waaren—

Wm. A. Rogers' silberne Tafel-Messer, Tafel- und Dessert-Löffel, Dessert-Gabeln, Buttermesser und Zuckerzangen — die Auswahl von jedem Stück zu nur **9c**

Teelöffel, 5c das Stück.

Halstrachten—

Musterpartie von fanen 25c und 50c Damen-Halstrachten, in den wünschenswertesten Facons der Saison, Auswahl, soweit sie reichen, 2 für 25c; Stück **15c**

$1.10 Blankets, 87c

Bargain-Basement

Baumwollene Blankets, in grau und tanfarbig, mit hübschen waschbaren Borten, Größe 64 bei 76, für Freitag markirt, Paar **87c**

Rester von Gardinen-Swiß — Längen von 1 bis 10 Yards — reguläre 15c Qualität, morgen die Yard zu **8½c**

Doppelte S. & H. Stamps Vormittags

Kommt und seht die Freiheits-Glocke, die ganz aus Aepfeln gemacht ist.

WIEBOLDT'S

"PROFIT SHARING" Preise für Freitag

Kleider

Damen- u. Mädchenkleider, Kombination, Taffeta, Poplin u. and. Stoffe, alle bel. Herbstfacons u. Farben, sehr spez., diesen Freitag..... $4.95

Skirts

Kleiderröcke für Damen u. Mädchen,— reinw. Serge u. Corduroy,Gürtel, Gr. 24 bis 36 spez., zu.. $2.79

Damen-Slippers

Hausslippers für Damen, Plüsch besetzt mit Leder-Seitenpatch, Ledersohlen und Absätze, Oberteile v. guter Sorte Beaver, alle Gr. bis 8, 75c wt. 39c

Kinder-Schuhe

Kinderschuhe, in Patent Colt, handgedreht, Spring Absätze, rote, lohfarb. od. schwarze Oberteile, alle Gr. bis 8, $1 wert, speziell, zu..... 69c

Unterzeug

Wolle gerippte Union Suits für Damen, ausgesch. Hals,Ellbogen-Aermel, $2 u. $3 wt., spez.... $1.50

Unterzeug

Feine gerippte Leibchen u. Pants für Damen, von australischer Wolle, $1.50 Werte, zu..... 98c

Union Suits

Gerippte fleischgefärbte Union Suits f. Männer, $1 wert, spez. 85c

Unterzeug

Natürl. woll. Unterhemden u. Hosen f. Männer, von austral. Wolle, mit einem kleinen Prozentsatz v. Baumwolle-Mischung, spez. wert, zu.. 98c

Handtuchzeug

Roman Crash Handtuchzeug, echtfarb. roter Border, Yd..... 4½c

Blankets

Baumwoll. Blankets, lohfarbig, grau od. weiß, fancy Border, Pr. 39c

Kissen

Federkissen, mit fein. Art Ticking Ueberzug, mit guten Federn gefüllt, speziell, das Stück..... 29c

Coatings

Astrachan appretierte Coatings, 42 Zoll breit, braun, schwarz od. grün, f. Kinder-Coats passend, Yard..... 39c

Kleiderstoffe

54zöll. reinwoll. Kleiderstoffe, solche wie Coatings, franz. Suitings, englische Twills, alle sponged und geschrumpft, bis $1.35 wt., spez., Yd. 68c

Reste

1 Partie Velveteen-Reste, alles gute Schattirungen u. Längen, feine Seidenappreitur, Ausw., Yd..... 19c

Strümpfe

Baumwoll, schwarze oder lohfarb. nahtlose Strümpfe für Damen, dopp. Fersen u. Zehen, Paar, 7c: 4 pr.... 25c

Strümpfe

Schwarze od. lohfarb. nahtlose baumw. Strümpfe für Männer, dopp. Fersen u. Zehen, 10c Wert, zu..... 6c

Strümpfe

Schwer gerippte schwarze nahtl. baumw. Strümpfe für Kinder, dopp. Knie u. Zehen, Größen 6 bis 9½; 15c wert, speziell, Paar..... 10c

Hosen

Einzelne Männerhosen, schlichtblau od. dunkel und mittlere Mischungen, Corduroy, extra gut gemacht, — in allen Größen, von 30 bis 42 Taille, $1 Hosen, zu..... 79c

Hosen

Schulhosen für Knaben, gute, starke u. dauerhafte Stoffe, dunkelfarbig, alle Gr. von 6 bis 14 Jahre, spez., Freitag, zu..... 19c

Flanell

Gebleichter Shaker Flanell, schwerer Kap an beiden Seiten, ¾ Zoll breit, Yard..... 5c

Reste

1 Partie mercerized Poplin- u. Pongee-Reste, auch mercerized Sateen, alles gute Längen u. Schattirungen, glänzende Appretur, Yard..... 7½c

Velour Flanell

Kimono Velour Flanell, feine Sammetappretur, perfekte od. gebl. Ausführte, beliebt für Dressing Sacques,— Yard..... 8½c

Garter Längen

5c Elastic Strumpfband-Längen, verschiedene Breiten und Farben, per Länge..... 2½c

Haken und Oesen

Haken u. Oesen, ganz Messing, verschiedene Größen, 2 Dtz. an karte, 6 Karten für 5c; Karte..... 1c

Tulpenknollen

Tulpenknollen, einzelfarbig, oder gemischt, per Dutzend..... 12c

Lebensmittel für Freitag

Keine Post- oder Telephonbestellungen zu diesen Preisen.

Guter schmackhafter frisch gerösteter Kaffee, Pfund. 10½c

Butter, feinste Elgin Creamery, das Pfund..... 29½c

Fancy gelbe getrocknete Pfirsiche, das Pfund 6½c

New Century oder Pillburys Best Mehl — ¼ Faß-Sack für... $1.59

Feinster gran. Zucker, 10 Pfd.-Grenze, das Pfund..... 5c

Lenox od. Santa Claus Wasch-Seife, 10 Stücke..... 28c

Stork Marke Puget Sound Lachs, große Büchse... 10c

Frisch gefangener Lake Erie Perch— 3 Pfund..... 25c

Frische Baltimore Austern, Qt. 38c

Liköre

Springvale Bourbon, Bottled in Bond — 5 Jahre alt, volle Quarts, zu.... 69c

California Portwein, die Gallone für..... 89c

Clover Leaf Whisten, volle Quartfl., 52c: 2 für..... $1

Jamaica Rum oder Rock and Rye, die Flasche..... 49c

Appell an Thompson.

Soll Vermittelung im Gewandmacherstreik herbeizuführen suchen.

Einen Appell, seinen Einfluß einzusetzen, um eine Beendigung des Gewandmacherstreiks herbeizuführen, richteten gestern sechzehn Mitglieder von Frauenklubs und Soziologen an Mayor Thompson. In dem Appell weisen sie auf die niedrigen Löhne hin, welche die Gewandmacher nach den vor dem Stadtratsausschuß gemachten Aussagen erhalten, und auf die brutale Behandlung, welche die Polizei ihnen hat angedeihen lassen. Das Schreiben hebt hervor, daß die Arbeitnehmer bereit sind, die Streitfragen einem Schiedsgericht zur Lösung zu unterbreiten, daß aber die Fabrikanten dies ablehnen.

Einen Einblick in die menschenunwürdige Behandlung, welche die Gewandmacher angeblich von ihren Arbeitgebern und deren Agenten zu erdulden haben, und in die erbärmlichen Lohnverhältnisse gaben die Verhandlungen vor dem stadträtlichen Sonderausschuß, der unter dem Vorsitz Ald. Utpatels den Streik und seine Ursachen untersucht. Eine der Zeuginnen gab an, daß sie in der geschäftigsten Zeit einen Höchstverdienst von $8 aufzuweisen gehabt habe, daß sie aber dafür von halb sechs Uhr Morgens bis sieben Uhr Abends arbeiten müsse. Sie ist bei Gebr. Mayer beschäftigt. Eine andere Zeugin, die in den Werkstätten der Firma Royal Tailors beschäftigt ist, gab an, sie müsse ihre Nadeln nach Feierabend zu Hause einfädeln. Da es sich um 80 Nadeln handle, nehme ihr dies zwei Stunden. Dabei arbeitet sie von halb acht bis sechs Uhr. Eine Angestellte der Firma Hirsh, Wickwire & Co. gab an, daß die Firma für 300 Angestellte ein Handtuch liefere. Eine andere Angestellte der Firma Royal Tailors sagte aus, daß sie $6.91 die Woche verdiene, aber gezwungen sei, acht Röcke mit nach Hause zu nehmen und dort fertig zu stellen. „Ihr Gatte hat die Schwindsucht", erklärte Präsident Hillman vom Gewandmacherverband. „Was für entsetzliche Folgen das haben kann, ist leicht zu ersehen."

72 Cents den Tag ist der durchschnittliche Verdienst einer anderen Zeugin, die bei Lamm & Co. beschäftigt war. Sie gab an, von sieben Uhr Morgens bis sechs Uhr Abends zu arbeiten. Besten Falls könne sie $4 die Woche verdienen.

Dem Verdienst die Krone.

Ald. Pretzels Wähler erkennen sein Wirken dankbar an.

Ueber 600 Damen und Herren, ausschließlich Bewohner der 26. Ward, versammelten sich gestern Abend im Auditorium Hotel, um Einen ihrer zwei Vertreter im Stadtrat, Alderman Georg Pretzel, für seine Fürsorge um das Wohl jenes Stadtbezirkes zu ehren. Daß Alderman Pretzel sich einen warmen Platz in den Herzen seiner Wähler erworben hat, davon zeugte der langanhaltende Applaus, der ihn und seine Gattin begrüßten, als sie, geleitet vom Festkomite, den Bankettsaal betraten und sich an der reich gezierten Tafel niederließen. Nach einem von Pastor Selden gesprochenen Tischgebet wurde die Mahlzeit eingenommen, und der Hauptteil des Abends, die große Redeschlacht, konnte beginnen. Des Spruchmeisteramtes waltete John C. Cannon mit Umsicht und Würde, und seine treffenden Bemerkungen vor und nach jeder Rede zeugten wohl davon, daß er mit der Geschichte der 26. Ward wohl vertraut ist. Als ersten Redner stellte er der Versammlung Richter George A. Dupuy vor, dem es vorbehalten war, Alderman Pretzel einen prächtigen, mit Diamanten besetzten goldenen Amtsstern zu überreichen. Heller Jubel herrschte an der Tafelrunde, als das glitzernde Ehrenzeichen auf der Brust des Gefeierten befestigt wurde. Richter Dupuy pries in seinen treffenden Ausführungen die Bürgertugenden Pretzels und sein uneigennütziges Walten im Rate der Gemeinde.

Der Gefeierte dankte in treffenden Worten und versprach seinen Wählern, auch fürderhin sein Bestes für das Wohl der Stadt im Allgemeinen und seiner Ward im Besonderen zu tun. Außer den Genannten sprachen noch folgende Damen und Herren: Carl R. Chindblom, Henry Severin, Pastor Frederick L. Selden, Ald. Wm. F. Lipps, R. C. Sherard, George Edmund Foß, A. H. Grotefeld, A. G. Dundore, Chas. F. Kennedy, Frau Bertha Costello und Frau Mary Richter.

Außerdem wurde auch fleißig gesungen. Ein sich ziemlich versteckt haltender Herr schlug als erstes Lied „Tipperary" vor. Die „Band" stimmte die Weise an, und schwach wurde sie mitgesummt, aber kaum war der letzte Ton verklungen, als sich ein anderer Gast erhob und rief: „Nun wollen wir doch einmal sehen, ob auch „Germans" hier sind"! und dann brauste „Die Wacht am Rhein" durch den Saal, und zwar so kräftig, daß sogar die schwarzen Aufwärter von der allgemeinen Begeisterung angesteckt wurden und kräftig mitsangen. Ein Männerquartett brachte in die allgemein gesungenen packenden Tafellieder durch den Vortrag populärer Schlager angenehme Abwechselung. Das Programm war ein so reichhaltiges, daß seine Bewältigung sich bis zur mitternächtlichen Stunde hinauszog.

Eine englische Schurkerei.

Frevelhafter Mißbrauch der amerikanischen Flagge

Von James J. Curran.

(Copyright applied for by James J. Curran.)

II.

Der Morgennebel hob sich und die Sonne strahlte von der leicht bewegten Oberfläche der See wieder. Es war nicht anders, als ob man eine kleine Fahrt von Chicago nach Muskegon hinüber machte. Aber das unheimliche Gefühl der Furcht blieb haften. Während des frühen Morgens glitt der „Nicosian" noch mit einer Geschwindigkeit von sechs Knoten durch die Wellen. Später vermehrte man sie fast bis zur Höchstgeschwindigkeit von dreizehn Knoten. Nach und nach wurde auch die Stimmung wieder heiterer, und als des Mittags die Sonne hoch am Himmel stand, waren wir bester Laune. Wir hatten keine Ahnung davon, daß am gleichen Tage in derselben Gegend die „Arabic", „Baron Erskine" und zwei englische Handelsschiffe versenkt worden waren. Dr. William Banks, ein Amerikaner, der erste Tierarzt an Bord, Fred L. Fisher, sein Assistent, und ich saßen in Dr. Banks Kajüte beim Kartenspiel. Die meisten von den amerikanischen Maultierwärtern waren unten im Schiff in den Ställen.

Tauchboot in Sicht!

Plötzlich kam der erste Maat in furchtbarer Aufregung das Deck entlang gelaufen. „An Deck!" keuchte er, „wir haben ein Tauchboot gesichtet!" Wir stürzten sofort zu den Kisten mit den Rettungsgürteln, legten sie an und eilten aufs Bootdeck. Die Leute rannten hinauf und hinab. Die Mannschaft war ebenso kopflos wie der erste Maat, während die an Bord befindlichen Amerikaner verhältnißmäßig gefaßt zu sein schienen. Kapitän Manning, der Befehlshaber des Schiffes, verließ seinen Posten auf der Brücke und eilte nach hinten zur drahtlosen Station. Er war ganz weiß im Gesicht. „Um Himmels willen, S. O. S.!" brüllte er, „S. O. S. — S. O. S. — S. O. S.!" Er wiederholte das Notsignal fortwährend, vergaß aber in seiner Aufregung, dem Telegraphisten die Länge und Breite des Schiffes anzugeben. Desgleichen vergaß er auch die versprochenen Warnungssignale mit der Sirene zu geben.

Dann stolperte er auf die Brücke zurück und lief auf dem Wege dahin Dr. Banks in die Arme. „Mein Gott, was soll ich tun?" jammerte er. „Ich weiß nicht, was ich tun soll. Das ist ja fürchterlich!" „Halten Sie das Schiff an!" empfahl ihm Dr. Banks. „Das ist die einfachste Lösung. Der „Nicosian" kann dem Tauchboote nicht entkommen. Sie wissen, daß unser Schiff nur dreizehn Knoten macht." Der Kapitän kehrte zur Brücke zurück und hielt das Schiff an. Ein amerikanischer Tierarzt mußte also dem Kapitän eines britischen Schiffes im Augenblick der Not mit Rat zur Seite stehen.

Der erste Schuß.

Das Tauchboot war um jene Zeit in einer Entfernung von zwei Meilen für die ganze Mannschaft sichtbar. Es sah wie ein kleines Floß aus, das auf den Wellen tanzte. In der Mitte hatte es einen Aufbau. In Wirklichkeit war es ungefähr dreihundert Fuß lang. Es war grau angestrichen. Wir konnten an seinem Bug den Schaum aufspritzen sehen, die Gestalten an Deck aber kaum unterscheiden. Der „Nicosian" drehte bei und der deutsche Kapitän mußte das zweifellos gesehen haben. Als das Heck unseres Schiffes sich ihm zudrehte, muß er auch das falsche Geschütz entdeckt haben, das der Schiffszimmermann auf dem Bootsdeck aufgestellt hatte. Er mochte denken, daß das Drehen des Schiffes nur eine List sei; denn er begann sofort im Zickzack zu fahren und kam eine halbe Meile näher. Dann feuerte das Tauchboot einen Schuß hoch über den „Nicosian". Unsere Leute warfen sich sofort alle flach auf das Deck. Ich weiß nicht recht, warum ich stehen blieb. Wie ich schon vorher bemerkt habe, hatte ich während der ganzen Episode nicht das Bewußtsein, in Gefahr zu schweben. Ich sah den Schuß weit jenseits des Schiffes ins Wasser schlagen. Darauf signalisirte das Tauchboot: „Verlaßt das Schiff!" Kapitän Manning beantwortete das Signal auf der Stelle. Die Maultierwärter eilten zu den Booten. Da feuerte das Tauchboot einen besser gezielten Schuß, der den drahtlosen Apparat fortriß.

Panik an Bord.

Plötzlich gab es ein Gedränge beim Boot Nummer drei. Die Leute stürzten zu den anderen Booten. Da zog der zweite Offizier Williamson seinen Revolver heraus, richtete ihn auf zwei Leute, die eben in das ihm unterstellte Boot gehen wollten, und brüllte: „Zurück in Euer Boot! Ich schieße den ersten nieder, der noch einen Schritt vorwärts tut!" Ich stand unmittelbar neben ihm und sah, daß der Revolver nicht geladen war. „Fürchten Sie nicht, daß das Ding losgehen und jemandem weh tun könnte?" fragte ich ihn. Da steckte er seinen Revolver wieder ein und die Leute begaben sich zu ihrem Boote zurück.

Auf einmal rief Eddie Clark, einer von den Amerikanern, Kapitän Manning zu: „Da ist ein anderes Schiff am Horizont." Aber es war keine Zeit zur weiteren Untersuchung. Das Völkerrecht gibt zum Verlassen des Schiffes bloß zehn Minuten Zeit. Wir brauchten mindestens eine halbe Stunde dazu. Der deutsche Kapitän war über alle Maßen rücksichtsvoll, besonders wenn man erwägt, daß er auch sicher das fremde Schiff am Horizont gesehen hatte. Das Herablassen der Boote ging unter großer Aufregung vor sich, und diese verringerte sich auch nicht, als wir endlich auf dem Wasser waren. Der Offizier, der den Befehl in meinem Boote hatte, war vollständig vor den Kopf geschlagen. Wir ruderten ungefähr hundert Yards fort und warteten dann auf das Boot des Kapitäns.

Des Kapitäns Kopflosigkeit.

Das Tauchboot war in der Zwischenzeit langsam herangekommen und war jetzt nur noch etwa hundert Yards vom „Nicosian" entfernt. Wir konnten die Leute an Deck sehen. Als unser letztes Boot vom Schiffe fortruderte, löste sich eine Rauchwolke vom vorderen Deck des Tauchboots, gleich darauf eine zweite. Die Schüsse rissen zwei große Löcher in meine Kabine. Der dritte und vierte Schuß trafen das Schiff etwas tiefer in seiner Mitte. Wir konnten den Einschlag der Geschosse sehen. Sie rissen so große Lücken in die Seitenwand, daß man hätte Heubündel hindurchstecken können.

Der „Nicosian" hatte sich ganz herumgedreht und bildete ein treffliches Ziel. Kapitän Manning befand sich in einer so hochgradigen Aufregung, daß er mit seinem Boote die Feuerlinie kreuzte. Unser Boot sollte dem seinigen folgen. Wiederum handelte der deutsche Kapitän äußerst rücksichtsvoll. Das Tauchboot schoß so hoch, daß die Leute in den kleinen Booten des „Nicosian" nicht getroffen werden konnten. Erst nachdem Kapitän Mannings Boot am „Nicosian" vorübergefahren war, zielte das deutsche Tauchboot tiefer. Im Ganzen wurde das Fahrzeug neunmal getroffen. Drei von diesen Schüssen waren schwere Treffer. Da schrie plötzlich ein Mann in unserem Boote Hurrah. Ich drehte mich um und sah, daß das fremde Schiff ganz nahe herangekommen war. Jetzt war es bloß noch hundertundfünfzig Yards fort und ich war auch in Versuchung, Hurrah zu schreien.

Unter falscher Flagge.

Denn an seinem Heck wehte die amerikanische Flagge. An seinen Seitenwänden waren in der Mitte des Schiffes zwei weitere Sternenbanner, ungefähr zwölf bis sechzehn Fuß groß, gemalt. Ich sage Ihnen, diese Sternenbanner sahen damals für uns recht verheißungsvoll aus. Die Deutschen hatten das Schiff anscheinend nur deshalb so nahe herankommen lassen, weil sie im Glauben waren, es sei ein amerikanisches. Wir wußten nicht, daß es seiner S. M. S. „Baralong", ein in einen Hilfskreuzer verwandelter Handelsdampfer war. Das Fahrzeug hatte ungefähr die gleiche Größe wie der „Nicosian". Auf dem Vorderdeck befand sich ein schuppenähnlicher Aufbau mit der Aufschrift „Rettungsgürtel". Das unsere Flagge führende Schiff fuhr auf uns zu und wir nahmen an, daß man uns an Bord nehmen würde. Einige von uns begannen schon, auf das Schiff zuzurudern. Ich hatte mich gerade so gesetzt, daß ich das Tauchboot sehen konnte. Ein Mann der Besatzung machte sich an dem auf Deck befindlichen Geschütz zu tun. Im Ganzen befanden sich ungefähr achtzehn bis zwanzig Mann von der Besatzung auf Deck. Plötzlich war ein scharfes Geknatter wie von einem Maschinengewehr zu hören.

Der Mordüberfall.

Der deutsche Seemann an seinem Geschütz reckte sich empor, streckte seine Arme in die Höhe und fiel neben dem Geschütz zu Boden. Eine rollende Bewegung des Tauchboots ließ seine Leiche in die See gleiten. Nun drehte ich mich nach dem Schiffe um, das wir für ein amerikanisches gehalten hatten. An der Schiffswand standen Leute in Zivilkleidung — später erführen wir, daß sie englische Seeleute waren — und schossen mit Gewehren. Während ich noch verwundert zusah, senkte sich die amerikanische Flagge am Heck und die britische Admiralitätsflagge wurde gehißt. Aber die gemalten amerikanischen Flaggen waren noch immer an ihrem Platze. Und die Seeleute feuerten über die eine von ihnen auf das Tauchboot. Die deutschen Seeleute stürzten zum Aufbau des U-Bootes. Ein paar von ihnen kletterten hinunter. Elf begaben sich auf den hinteren Teil des Decks. Inzwischen schossen die Engländer weiter. Plötzlich stürzte der mit der Aufschrift „Rettungsgürtel" versehene Aufbau auf dem Vorderdeck des britischen Schiffes zusammen. Es war nur eine Art Kulisse gewesen, hinter der drei vierzöllige Geschütze versteckt waren. Eine von diesen wurde sofort abgefeuert. Der Schuß schien vor dem Ziel einzuschlagen, muß aber doch das U-Boot getroffen haben, denn dieses begann sich sofort stark auf die Backbordseite zu neigen. Die Leute, die sich nach dem Innern begeben hatten, stürzten wieder heraus. Ein zweiter Schuß riß das Periskop des Schiffes und die Flagge fort. Andere Seeleute brachen unter dem Gewehrfeuer zusammen. Am mittleren Aufbau des Tauchbootes stand noch etwa ein halbes Dutzend Mann.

Eine Explosion.

Dann ging der dritte Schuß los, der den Aufbau traf und eine laute Explosion zur Folge hatte. Der ganze Aufbau wurde in Stücke gesprengt. Die in der Nähe stehenden Seeleute wurden hoch in die Luft geschleudert. Ich sah, wie ihre Körper in einem Bogen aufwärts flogen, sich in der Luft überschlugen und dann in die See stürzten. Jetzt sank das Tauchboot rasch. Es war der Beginn der Metzelei, die später folgte. Und die amerikanischen Flaggen befanden sich noch immer an den Seiten des „Baralong".

Lohnt sich nicht mehr.

Thomas O'Connor macht bittere Erfahrungen im Wirtsgeschäft.

Thomas O'Connor, einer der ältesten Schankwirte Chicagos, ist des Kampfes müde geworden und hat im Bundesgericht ein Gesuch um Bankerotterklärung eingereicht. Nach 35 Jahren im Wirtsgeschäft tritt er mit nahezu $35,000 Verbindlichkeiten, denen keine Bestände gegenüberstehen, zurück. O'Connor begann im Jahre 1880 mit einer Wirtschaft an Canal und Van Buren Straße. Bald nachdem die Produktenbörse an ihren jetzigen Platz verlegt worden war, eröffnete er gegenüber, 26 Pacific Avenue, ein Lokal, wo er blieb, bis er im Jahre 1890 in den Ashland Block als einer der ersten Mieter einzog. Sein dortiger „Barroom" wurde bald von Küste zu Küste als der am feinsten ausgestattete im Lande bekannt, das Geschäft ging glänzend, und der Wirt hätte sich seinerzeit mit einem Vermögen zurückziehen können. Statt dessen ging er eine Teilhaberschaft mit John Righeimer ein und betrieb mit ihm mehrere Lokale im Schleifenbezirk. Nach Auflösung der Teilhaberschaft wurde er Spekulant in „Saloons"; zu einer Zeit betrieb er vier, von denen aber nur einer die Kosten deckte. In den letzten Jahren führte er nur noch zwei Wirtschaften. Seiner Ansicht nach ist das Wirtsgeschäft in Chicago nicht mehr lohnend.

* Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der Abendpost.

Langsam voran.

Im am 30. Juni abgeschlossenen Geschäftsjahr der Chicago & Altonbahn war der Fehlbetrag um $1,072,133 geringer als im Vorjahre, aber es fehlten noch immer $493,323, um die Zinen auf die Schfulden zu bezahlen. Der Gesammtfehlbetrag war $1,690,156.

In Kanada verhaftet.

In Hamilton, Kanada, wurde Charles Heartherington aus Hisdale verhaftet, der unter der Anklage steht, eine Anzahl ersonen bis zum Betrage von $500 beschwindelt zu haben. Der Verhaftete betrieb eine Schule, in der Jünglinge und Mädchen angeblich zu Filmschauspielern ausgebildet wurden. Er wurde nach Chicago zurückgebracht.

Leset die „Sonntagpost"

Die Maul- und Klauenseuche.

Im County La Salle ist die Maul- und Klauenseuche von Neuem ausgebrochen; sieben Kühe und fünfzehn Schweine sind dort daran erkrankt. Im County McDonough hat die Seuche weiter um sich gegriffen; 51 Kühe und 45 Schweine sind gestern davon befallen worden. Jedoch ist sie im County Lake jetzt erloschen.

Speise, die im Magen sauert, verursacht Unverdaulichkeit, Gas

„Pape's Diapepsin" endet alle Magenbeschwerden in fünf Minuten.

Was Euren Magen in Unordnung brachte — welcher Teil der Nahrung an seiner Schädigung die Schuld trug — möchtet Ihr das wissen? Nun, zerbrecht Euch den Kopf darüber nicht. Wenn Euer Magen sich auflehnt, wenn er sauer, aufgebläht und außer Ordnung ist, und das, was Ihr gerade gegessen habt, durch Gährung zu schwerlöslichen Klumpen wird, wenn Ihr Schwindelgefühl und Schmerzen im Kopfe habt; wenn Gase und Säuren Euch aufstoßen und unverdautes Essen Euch wieder hoch kommt; wenn Ihr einen schlechten Atem habt und Eure Zunge belegt ist — dann nehmt nur ein wenig Pape's Diapepsin und in fünf Minuten werdet Ihr Euch darüber wundern, wo Eure Unverdaulichkeit und Eure Beschwerden geblieben sind.

Millionen von Männern und Frauen wissen heute, daß es nicht nötig ist, daß man einen schlechten Magen hat. Ein wenig Diapepsin hin und wieder regulirt dies empfindliche Organ, und sie verzehren ihre Lieblingsspeisen ohne Angst.

Wenn Euer Magen Euer reichliches Essen nicht verarbeitet, ohne sich aufzulehnen, wenn Eure Nahrung Euch Schaden bringt, statt Nutzen, dann bedenkt, daß Pape's Diapepsin, wovon die große Schachtel in den Apotheken nur 50 Cents kosten, das schnellste sicherste, höchst harmlose Heilmittel ist. Es ist wirklich wunderbar —

Es verdaut Nahrung und bringt Alles in Ordnung, so sanft und leicht, daß es in der Tat überraschend ist. Bitte, geht um Eurer selbst willen doch nicht fort und fort mit einem schwachen und verdorbenen Magen umher. Ihr habt das nicht nötig.

Thompson will warten.

Die Bestrafung von Sonntagsgesetz-Vergehen auf Montag verschoben.

Verbündete Vereine.

Werden heute entscheiden, ob Kundgebung gegen Thompson in der Sonntagsfrage veranstaltet werden soll. — Aenderung der Verkehrsordnung empfohlen.

Polizeichef Healey unterbreitete Mayor Thompson gestern die Liste der 78 Wirtschaften, welche die Sonntagsverordnung an den letzten beiden Sonntagen übertreten und nach Beginn des Sonntags geistige Getränke verkauft haben. Was mit den Sündern geschehen soll, überließ der Polizeichef dem Mayor, der das Recht hat, ihre Schanklizensen zu widerrufen. Der Polizeigewaltige machte keinerlei Empfehlungen in dieser Richtung. Es verlautet aber, daß das Stadtoberhaupt am nächsten Montag die Lizensen der Wirte widerrufen wird, die wissentlich und vorbewußt gegen das Sonntagsgesetz verstoßen.

Verbündete Vereine.

Heute Abend findet im Briggs House eine Sitzung des Vollziehungsausschusses der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung statt, in der die Frage entschieden werden soll, ob eine öffentliche Kundgebung gegen des Mayors Haltung in der Sonntagsfrage veranstaltet werden soll. Der Ausschuß für politische Betätigung wird eine dahingehende Empfehlung machen.

Aenderung der Verkehrsordnung.

Aenderung der Verkehrsordnung, um eine Verminderung der Kraftwagenunfälle herbeizuführen, empfahl gestern die Citizens Traffic Association, die gegründet worden ist, um eine gründliche Untersuchung des Verkehrsproblems vorzunehmen, das durch das Ueberhandnehmen der Kraftwagen geschaffen worden ist. Präsident der Vereinigung ist Stadtrichter Joseph Sabath, Vorsitzender des Gerichtshofs, dem alle Vergehen gegen die Fahrordnung überwiesen werden. Folgende Empfehlungen sollen dem Stadtrat unterbreitet weroen: Straßengänger sollen gezwungen werden, in dem Bezirk zwischen der Clinton Str., Michigan Ave., Grand Ave. und 16. Str. die Straßen nur an Straßenkreuzungen zu überschreiten. Betrunkene Personen, die ein Fuhrwerk lenken, sollen mit Geld- oder Gefängnißstrafen bestraft werden. Die Stadt soll mehrere Sachverständige beschäftigen, die alle Kraftwagen untersuchen sollen, die in Unfälle verwickelt werden, die Verletzungen oder den Tod zur Folge haben. Sie sollen in erster Linie die Bremsen und Lenkapparate der Wagen untersuchen, sollen aber auch das Recht haben, Wagen jederzeit zu untersuchen. Kein Fuhrwerk soll zwischen zwei Straßenkreuzungen umkehren. Der Stadtrat und die Parkbehörden sollen sofort ein praktisches Semaphorsystem für Straßenkreuzungen einführen, das Wagenlenkern weithin sichtbare Signale geben kann. Alle Kraftradpolizisten sollen uniformirt werden. Es soll ein einheitliches System von Hand- und Armsignalen eingeführt werden, dessen sich alle Wagenlenker bedienen müssen, wenn sie umdrehen oder ausweichen wollen. Leichtsinnige Verletzungen der Fahrordnung sollen mit Gefängniß bestraft werden.

Die Tiefbahnfrage.

Die Mahnung Mayor Thompsons an den Stadtrat, so bald wie möglich mit dem Bau eines Tiefbahnsystems zu beginnen, führte gestern im stadträtlichen Ausschuß für örtliches Verkehrswesen zu einer dreistündigen Debatte. Sie drehte sich in der Hauptsache um die Frage, ob der Gesammtausschuß die Botschaft des Mayors erörtern, oder ob dies einem Unterausschuß überlassen werden solle. Der letztere Vorschlag wurde schließlich angenommen. Dafür stimmten die Aldermen Richert, Healy, Lipps, Watson, Bergen, T. J. Lynch und Nance. Dagegen stimmten die Aldermen Vanderbilt, Walkowiak, Geiger, Michaelson und Kjellander. Ald. Capitain, der Vorsitzende des Ausschusses, kündigte an, er werde jedenfalls die fünf Stadtväter zu Mitgliedern des Unterausschusses ernennen, denen die Frage im Verkehr überwiesen worden war. Das Programm der Beratungen umfaßt öffentliche Anhörungen, Abschätzung des Werts der Hochbahnlinien, ihre Verschmelzung mit den Straßenbahnlinien und Bau eines Tiefbahnsystems.

Unverbesserlich.

Setzte, kaum aus dem Mädchenhort entlassen, wieder wertlose Checks um.

Natalie Hermann, Nr. 3905 N. Francisco Ave., an W. North Ave. und N. Clark Straße wohnhaft, soll gestern Abend gestanden haben, in den letzten drei Wochen etwa 20 wertlose Checks in Kolonialwarenhandlungen der Nordseite umgesetzt zu haben.

Den Angaben der Polizei gemäß wurde Natalie erst kürzlich aus dem Mädchenhort in Geneva, wo sie wegen eines ähnlichen Vergehens eine Strafhaft verbüßt hatte, entlassen.

Vor Jahren hatte sie sich angeblich das erste derartige Vergehen zuschulden kommen lassen. Auf ihr Versprechen hin, sich zu bessern, hatte der Richter, dem sie damals vorgeführt wurde, Gnade für Recht ergehen und sie laufen lassen.

Zwei Jahre später wurde sie wiederum und zwar unter der Anklage verhaftet, sieben wertlose Checks auf der Nordseite umgesetzt zu haben. Auf Grund dieser Anklage hatte Richter Rafferti, sie dem Mädchenhort überwiesen.

LINNING & CO
3239-3245 LINCOLN AVE.

Good Luck Freitag Bargains.

L. N. Grüne Stamps mit allen 10c Einkäufen

8 Partien von Restern in Waschstoffen

2000 Yards Full Yarn mercerized Poplin-Reste — wert 25c; die Yard zu..... 7½c

1000 Yards bedruckte Dreyella-Reste — 32 Zoll breit, gute Muster; wert 20c; Yd..... 10½c

1200 Yards Madras Shirting und Waisting-Reste — wert 19c; die Yard zu..... 7½c

2400 Yards mercer. Gardinen Serim und Voile-Reste, 36 und 40 Zoll — Yard..... 6½c

2700 Yds. schwere Dual. gebl. Shaker Flannel-Reste — 36 Zoll breit; die Yard..... 7½c

1500 Yards helle und dunkl. Flanelette-Reste — wert 10c; speziell die Yd. zu..... 6½c

1200 Yards Feerlinder Dreß Gingham-Reste — wert 12½c; Yd. zu..... 6½c

1500 Yards 4-4 helle und dunkle Dreß Percale-Reste — wer 12½c; die Yard zu..... 6¼c

Mit diesem Koupon
Freitag, während des ganzen Tages
5c Männer-Taschentücher mit echtfarbiger Umrandung—gute Qualität Cambric (12 an jeden Kunden); 12 für... 29c

Mit diesem Koupon
Freitag, während des ganzen Tages
29c türkische Handtücher, farbige Umrandung und karrirte Muster—schwere Qualität; Stück zu..... 19c

Mit diesem Koupon
Freitag, während des ganzen Tages
5c Waschtücher mit farbiger Umrandung—mit Initial; speziell für Freitag markirt zu..... 3½c

Mit diesem Koupon
Freitag, während des ganzen Tages
8c ungebleichter Muslin, 36 Zoll breit, brauchbare Längen, speziell die Yard markirt zu..... 3½c

Mit diesem Koupon
Freitag, während des ganzen Tages
$1 Bad-Set: Jacket und „Bootlee" passend zu einander, extra Qualität Wolle; speziell Set zu..... 69c

Mit diesem Koupon
Freitag, während des ganzen Tages
Alger's and Hendrix's 25c Bürster für Knaben. Im Spielwaren-Dept. Stück zu..... 10c

Mit diesem Koupon
Freitag, während des ganzen Tages
Filz-Hausslippers für Herren und Damen, mit rotem Flannel gefüttert, mit schweren Filzsohlen gemacht; Paar zu 19c

Mit diesem Koupon
Freitag, während des ganzen Tages
10c „Black Beauty" flüssiges Schuhputzmittel; die Flasche für..... 5c
(2 Flaschen an jeden Kunden)

Mit diesem Koupon
Freitag, während des ganzen Tages
12½c Leinen Crash Handtücher, extraleicht —mit roter Umrandung, vorgezeichnet; 3 Stück gesäumt; die Yard..... 7¾c

Mit diesem Koupon
Freitag, während des ganzen Tages
25c Futter-Sateen—36 Zoll breit—Full Yarn mercerized, gute Farben und Längen; die Yard..... 7½c

Mit diesem Koupon
Freitag, während des ganzen Tages
50c Bett-Kissen, sanitäre Federn-Füllung—mit gutem „Ticking" bezogen; das Stück zu..... 29c

Mit diesem Koupon
Freitag, während des ganzen Tages
15c reines Peroxide, zum Verkauf nur am Freitag an unserem Drogen-Counter; die Flasche zu..... 8c

GREENEBAUM SONS BANK AND TRUST COMPANY CHICAGO

Alle Zweige des Bankgeschäftes

Im Herzen des Geschäfts- und des Finanz-Distriktes.

Wir ersuchen um Euer Checking Konto.

Zinsen auf Spar-Einlagen bezahlt.

Ausländische Wechsel und Kollektionen.

Verwaltet Nachlässe u. handelt als Testamentsvollstrecker.

Beste Chicagoer erste Hypotheken als Geldanlage.

Sicherheitsgewölbe im Basement.

Eine Bank, in der Ihr Euch heimisch fühlt.

Kapital und Ueberschuß $1,850,000.

GREENEBAUM SONS BANK AND TRUST COMPANY

Eine Staatsbank Gegründet 1855
S. O.-Ecke LaSalle u. Madison St.
Spez. Bankeingang an LaSalle St.

Leset
Issues and Events
Wochenschrift für wahrhafte Information, bereit, jedem zu helfen im Kampf für
Grundsätze, Ideale, Ehre und Gerechtigkeit
Abonnementspreis $2.50 per Jahr, $1.25 für sechs Monate.
Probenummern frei versandt

MOELLER BROS.

1272-1278 Milwaukee Ave.
Monroe 1300 1257-1259 N. Paulina St.

Doppelte Star Stamps den ganzen Tag

Speziell.
Räumung von Kleiderstoffen, in Skirt-Längen, 2½ bis 5 Yard Stücke, wollene Serges, Plaids, zu..... 1.00

Flanell.
25c Kimono- u. Bademoden-Flanell, die Yard..... 13½c

Shawls.
Schulter-Shawls, in Grau und assortirten Farben, wert 30c, zu..... 19c

Unterzeug.
Schwere gefleeßte Leibchen und Beinkleider für Kinder, wert 29c, zu..... 15c

Strümpfe.
Damenstrümpfe, starker gerippter Oberteil, wert 15c, zu..... 9c

Percale.
36-zöll. doppelt breiter Percale, die 12½c Qualität, die Yard zu..... 8½c

Strümpfe.
Schwere gerippte Kinderstrümpfe, wert 15c, zu..... 7c

Flanell.
Outing-Flanell in Streifen und Mustern, wert 10½c, Yard..... 6½c

Aschekannen.
30 Gallonen galvanisirter Aschebehälter — verstärkt, mit schwerem Deckel, wert $1.75, zu..... 1.29

Präservenkessel.
Einmachekessel, etwas fehlerhaft, 6 bis 12 Quart haltend, zu..... 19c

Kohleneimer.
18-zölliger aluminized Kohleneimer zu..... 23c

Matratze.
43 Pfund schwere baumwollene Filz-Matratze, fancy Ticking und Rollrand, alle Größen, zu..... 3.98

Tisch.
Ausziehbarer Eßzimmer-Tisch, aus solidem Eichenholz gemacht, Klauenfüße, wert $12, zu..... 8.98

Chiffonier.
Chiffonier, gemacht aus echtem Eichenholz, 5 Schubladen, zu..... 3.98

Bettfedern.
Sanitäre Gänse-Federn, das Pfund zu..... 69c

Blankets.
Baumwollene Blankets, nur in Grau, große Sorte für Bettdecken, zu..... 39c

Korsets.
Korsets, nicht weiter gefährte Moden, R. & G., Kabo und Warner Bros., große Nummern, zu..... 89c

Häkelwolle.
M. M. C. Häkelbaumwolle, zu..... 7½c

Damenleibchen.
50c gefleeßte Damen-Leibchen und Beinkleider zu..... 29c

Strümpfe.
Schwarze baumwollene Strümpfe für Damen, das Paar..... 5c

Union Suits.
Schwere gefleeßte Union Suits für Knaben, alle Größen, zu..... 25c

Spitzen.
Räumung von Valenciennes- u. Torchon-Spitzen, wert 5c, zu..... 2c

Huck-Handtücher.
Huck-Handtücher, 18 bei 36 Zoll, mit rotem Rand..... 8c

Kissenbezüge.
Kissenbezüge, schweres gebleichtes Muslin, 45 bei 36 Zoll, Stück..... 8c

Outing Flanell.
Hell gestreiftes Touristen-Flanell, 10c wert, die Yard..... 4½c

Overalls.
Ueberhosen und Jumpers für Männer — von blauem Denim gemacht, schlicht und gestreift, Yard..... 38c

Männer-Unterzeug.
50c schweres gefleeßtes Unterzeug, für Männer, zu..... 29c

Hemden.
1.00 Percale-Hemden für Männer, prachtvolle Muster..... 69c

Knaben-Kniehosen.
75c Kniehosen für Knaben, von sehr gutem blauem und braunem Diagonal gemacht, für..... 49c

Blusen.
Blusen für Knaben, von sehr schwerem Domet Flanell, alle Größen..... 23c

Slippers.
Filz Slippers für Männer und Damen — in schwarz und grau, schwere Filzsohle, zu..... 27c

Schuhe.
Hohe Schuhe für Kinder und Mädchen — mit weißen Knöpfen besetzt, Lackleder und Gunmetal Leder, zu..... 1.49

Slippers.
Filz Slippers für Männer und Damen, mit Ledersohle, zu..... 39c

Groceries

Hier gez. Zwiebeln, Pfd. 13½c
Zucker, Pfund..... 5c
Frische Fische zu den niedrigsten Preisen.
Frisch gebak. Preßel, Pf. 6½c
Gebr. Kopf-Reis, Pfd. 4½c
Feiner Peaberry Kaffee, Pfund zu..... 15½c
Quaker Oats, 3 Packete 25c
Columbia Familien-Seife, 10 Stücke..... 37c
(1 Büchse Lefto Pulver frei.)

Fleisch

Frisches Hamburger Steak..... 10¾c
Prime Chuck Roast..... 14½c
Veal für Stew..... 13¾c
Lamb für Stew..... 12½c
Beef, zu..... 14½c
Geräucherte Spareribs..... 12½c

Liköre

1.50 Flasche Old Sweet Wood Ky. Bourbon, Qt. 81c
Calif. Kognak Brandy, 3 Star..... 46c
1.00 Flasche Old Monogram Whisky, Qt.. 49c
Californ. Portwein, Gallone..... 85c
1.10 Flasche von Old Settlers Kentucky Bourbon, Quart..... 59c
Tafelbier, 2 Dtz. Kiste..65c

Lokalbericht.

Ein wichtiges Werk.

Wer hilft dabei mit? — Wohin Beiträge zu richten sind?

Mit den durch die wechselnden Ereignisse der Kriegszeit immer neu sich verändernden Verhältnissen ergeben sich fortgesetzt neue Aufgaben. Vor wenigen Wochen wurde deutschen und österreich-ungarischen Reichsangehörigen in Amerika durch die Presse die Mitteilung gemacht, daß jeder von ihnen, der im Auslande an Kriegsmaterialien für die Feinde der beiden Reiche arbeitet, nach dem zuständigen Strafgesetzbuch wegen Hochverrats bestraft werden soll, und auf das Verwerfliche solcher Tätigkeit vom moralischen Standpunkt aus hingewiesen. Diese Ankündigung führte dazu, daß viele Angehörige der beiden Nationen, die vielleicht jahrelang in einem friedlichen Arbeit gewidmeten industriellen Unternehmen tätig waren, sich aber seit Monaten in einem Arsenal befunden haben, das mit Hochdruck Kontrakte für bedeutende Lieferungen von Kriegsmaterial ausführte, ihre Arbeit gewissenhaft niederlegten. Und manche stehen noch mitten in dem seelischen Zwiespalt und wagen nicht, zu entscheiden wohin; auf der einen Seite das ehemalige Vaterland, auf der anderen Seite die bittere Forderung des Alltags, die drohende leibliche Notlage. Damit ist eine Situation entstanden, die eine neue patriotische und humane Aufgabe für die Deutsch-Amerikaner, Oesterreicher und alle Freunde der Bundesgenossen, ganz besonders aber für Fabrikanten und Leiter industrieller Betriebe, bringt.

Diese Aufgabe ist, solchen Arbeitern, Wertmeistern, Ingenieuren, Chemikern etc., die ihre Stellungen in Kriegsmaterialfabriken aufgegeben haben, Arbeit und Verdienst zu verschaffen und sie, solange sie stellen- und verdienstlos sind, zu unterstützen. Um diese Aufgabe zu lösen, hat sich ein Stellennachweis- und Unterstützungsausschuß gebildet, dessen Zentralleitung Herr Hans Liebau, Nr. 136 Liberty Str., New York City, übernommen hat.

Der Ausschuß wendet sich nun mit einem dringenden Gesuch an die Besitzer und Leiter von industriellen Betrieben und fordert sie auf, ihre Arbeitskräfte durch Vermittlung des Ausschusses zu erlangen. Die Stellenvermittlung ist vollständig kostenfrei, sowol für Arbeitgeber als auch für Arbeitnehmer. Firmen, bei denen jetzt offene Stellen vorhanden sind, vielleicht durch den Ueberlauf des Personals in die besser zahlenden Munitionsfabriken etc., werden gebeten, sich mit der Zentrale oder ihren Zweigstellen in Verbindung zu setzen. Sie können gründlich gebildete Arbeitskräfte erlangen.

Besonders erwünscht sind Stellen für Maschinisten, Elektrotechniker, Flugzeugerbauer, Schlosser, Nieter, Chauffeure, Holzarbeiter und andere. Das Büro prüft alle Bewerber sehr eingehend.

Für ungeschulte Arbeiter (unskilled laborers) sind Plätze auf Farmen bei Ausschachtungen, Eisenbahnbau, Oelbohrungen etc., sehr erwünscht.

Der Ausschuß macht darauf aufmerksam, daß finanzielle Hilfe dringend notwendig ist. Alle eingehenden Beträge werden zur Unterstützung deutscher, österreichischer und ungarischer Arbeiter verwendet. Eine Anzahl vermögender, hochherziger Freunde hat bereits ansehnliche Beträge gestiftet, die jedoch bei dem überraschen Wachsen dieses Unternehmens der Nächstenliebe nicht ausreichen. Jeder Betrag, groß oder klein, ist willkommen und hilft den Brüdern über schwere Tage hinweg, bis sie durch das Entgegenkommen freundlichgesinnter Fabrikanten Verdienst und Anstellung gefunden haben. Wenn das gute patriotische Werk sofort eifrige Förderer findet, wird sich die täglich größer werdende Aufgabe leichter bewältigen lassen.

Darum wird um Einsendung freiwilliger Beträge an die Zentrale, oder an die Zweigstellen, gebeten.

Zentrale: 136 Liberty Str., New York City; Hans Liebau.

Zweigstellen: Bridgeport, Conn., Richard Zinkernagel. Philadelphia, Pa., 210 New Str., J. Nasholb. Pittsburg, Pa., Hartje Bldg., Dr. Zacharias. Chicago, Ill., 154 W. Randolph Str., Dr. Niven.

Kampf mit Opiumesser.

Dr. Edward Otto mit knapper Not dem Tode entronnen.

Auf der nach seinem Sprechzimmer im Hause Nr. 1337 Larrabee Straße führenden Treppe begegnete gestern Dr. Edward Otto einem Opiumesser, der einen Einbruch in das Sprechzimmer verübt und sein chirurgisches Besteck in der Annahme gestohlen hatte, daß der Behälter Opium enthalte.

Dr. Otto erkannte sein Eigentum und packte den Dieb. Dieser riß sich nach kurzem Ringen von ihm los, zog blitzschnell einen Revolver und gab einen Schuß auf seinen Gegner ab. Die Kugel sauste dicht am Kopfe des Arztes vorbei und bohrte sich in die Wand ein.

Der Schießbold flüchtete, von Straßengängern verfolgt, in ein nahe Division Straße gelegenes Haus, wo er von dem Gasinspektor T. W. Berggren gepackt, überwältigt und der Polizei übergeben wurde. Ins Gebet genommen, gestand er, John Murphy zu heißen, ein Sklave des Opiumgenusses zu sein und den Revolver in Gary aus dem Sprechzimmer eines Arztes gestohlen zu haben.

Der Häftling ist dem Psychopathischen Hospital überwiesen worden.

Das Vaterland gebraucht Kaffee!

Haben Sie Ihre Verwandten und Freunde in Ihrem Vaterlande vergessen? Dieselben gebrauchen Kaffee, da sie diesen nicht produzieren können oder andernfalls den Preis dafür nicht bezahlen können. Hier bietet sich eine Gelegenheit, zu zeigen, daß Sie dieselben nicht vergessen haben. Senden Sie 5 Pfund von unserer Prima Qualität Kaffee.

Wir versenden

Kaffee nach irgend einem Teile des Vaterlandes oder Oesterreich-Ungarns — 5 Pfd. vom besten, für $1.65. Sämmtliche Ablieferungsunkosten im Voraus bezahlt. Wenn die Ablieferung nicht stattfindet, geben wir Ihnen Ihr Geld zurück.

Warten Sie nicht,

sondern senden Sie uns sofort eine Bestellung, schließen Sie Money Order mit ein, sowie den vollen Namen nebst Adresse der Person, an die Sie es senden wollen.

Wenn Sie eine Karte mit einzulegen wünschen, bitte senden Sie dieselbe mit der Bestellung zusammen.

Hamburg-American Coffee Co.

12 Old Slip, New York City.
1 Block östl. von Hanover St., Hochbahnstation.

Aus Vereinskreisen.

Am Samstag Abend, dem 6. November, wird die Zahlstelle Freundschaft Nr. 2, des D. A. U. V. Tue Recht und scheue Niemand in der Germaniahalle, 5218 S. Ashland Ave. (früher Schäfers Halle) ein mit Tanzkränzchen verbundenes Agitationsfest abhalten. Männer und Frauen von 18 bis 55 Jahren werden an dem Abend unentgeltlich aufgenommen. Das Komite bestrebt sich aufs Beste, den Besuchern einen genußreichen Abend zu bereiten, und da der Eintrittspreis sehr gering ist, 15 Cents, so hofft es auf zahlreichen Besuch und viele neue Mitglieder.

Eine „Hard Times Party" veranstaltet der Pfälzer National Frauenverein am Samstag Abend, dem 20. November, in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str., bei 23 Cents Eintritt. Ein tüchtiger Vorkehrungsausschuß ist an der Arbeit, um das Fest so erfolgreich zu machen, wie die Mitglieder und Freunde es von dem Verein zu erwarten gewohnt sind. Tanz, Scherz und Humor werden den Besuchern die Zeit auf die angenehmste Weise vergehen lassen.

Einer der tüchtigsten und angesehensten Frauengesangvereine, der Gesangverein Almira, wird am Sonntag, dem 31. Oktober, im großen Saale von Schoenhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave., sein silbernes Jubiläum feiern. Der Verein trifft Anstalten zum Empfang hunderter von Gästen, denn es steht außer Frage, daß zahlreiche andere Vereine ihm ihre Glückwünsche zu seinem Ehrentage darbringen werden. Jedenfalls wird Schoenhofens Halle eine gewaltige Festgesellschaft zu beherbergen haben. Ein schönes Konzertprogramm und Ball werden zur Unterhaltung geboten. Das Fest beginnt um 7 Uhr Abends, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Schlachtfest der „Fidelia".

Wem schlagen die Pulse nicht höher, wässert nicht der Mund, wenn er an das, durch die Tradition geheiligte Schlachtfest denkt, welches alljährlich nach altem deutschen Brauch von der „Fidelia" gefeiert wird! Und so auch heuer! Das edle Borstenvieh ist in Vorbereitung und der eigens für den kommenden Donnerstag Abend für den kleinen Saal der Lincoln Turnhalle engagirte Metzger bereit, seines Amtes mit Lust und Liebe zu walten. Eine echte, feine „Metzelsuppe", delikate Blut- und Leberwürste, Pork Shanks werden unter anderm servirt werden, sowie Klöße, welche die Damen der Fidelia versprochen haben. Für einen guten Tropfen ist gleichfalls gesorgt.

Die Sänger bereiten sich darauf vor, das musikalische Bedürfniß der Gäste zu befriedigen und der rühmlichst bekannte Festredner Fritz Bergmann wird über seine Eindrücke von der Panama-Ausstellung berichten.

Der Kostenpreis ist $1.00 für Herren und 50 Cents für Damen; nur für Wein und Zigarren wird besonders berechnet.

Allg. deutscher Sprachverein.

Der hiesige Zweig des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins wird am Mittwoch, dem 3. November, eine Festversammlung im Hotel Kaiserhof abhalten, die aus gemeinsamem Abendessen, Vorträgen und Unterhaltung bestehen wird. Das Essen soll um 6:30 Uhr beginnen, Plätze können im Kaiserhof oder beim Vereinsschatzmeister belegt werden.

Der Verein wi die deutsche Sprache in den Vereinigten Staaten erhalten und pflegen helfen, seine Geschäftsstelle befindet sich 154 W. Randolph Straße.

Auf unbestimmte Zeit verschoben.

Vor Richter Brothers sollte gestern der Prozeß gegen den Kontraktor Patrick Dignan, welcher beschuldigt wird, an California Ave. und 16. Str. George H. Hammond, den Geschäftsagenten einer Fuhrmannsgewerkschaft erschossen zu haben, seinen Anfang nehmen; er wurde aber wieder auf unbestimmte Zeit verschoben. Hammonds Wittwe war zugegen, alle ihre Bemühungen, die baldige Prozessirung des Angeklagten herbeizuführen, blieben aber erfolglos. Wie verlautet, war Richter Brothers weder der Staatsanwaltschaft, noch der Verteidigung als Prozeßrichter genehm.

BOSTON STORE

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Tapeten

Neunter Floor, State Str.

Einfache 30zöll. Oatmeal Tapeten — braun, grün, lohfarbig, blau od. grau, nur mit Cut-out Borders verkauft, Freitag, die Rolle..... 5½c

Speziell von 9 bis 11 Uhr Vorm.: Genügend Tapeten für ein 12 bei 14 Fuß Empfangszimmer — 10 Rollen für Wände, 6 Rollen für Decke, 18 Yards Border: $2.00 wert komplet..... 1.29

Einfache Oatmeal Tapeten, mit prächtigem Cut-out Border, für Zimmer von 12×14 Fuß, 9 Rollen für die Wände, 6 Rollen für die Decke, 18 Yards Cut out Border, wert $3.50 — speziell von 1 bis 3 Uhr Nachmittags, für..... $1.99

Our Basement Boston Store

Lowest Prices Our Chief Attraction

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Die Waschstoffe

Rester von 36zöll. Kleider- und Wrapper-Percale, verschiedenartige Muster, Yd.. 6¾c
Rester von 36zöll. Gardinen Etamine, und Voile, wendbare Borders, Yard..... 6½c
30zöll. Challie, hübsche Muster und Farben für Kimonos u. s. w., Yard.. 7½c
Blau karr. Schürzen-Gingham und fancy bedruckt. Kleider-Calico, Yard..... 4¾c
72x90zöll. gebl. Bettücher, 24c, u. 45x36zöll. Kissenbezüge, zu..... 7½c
36zöll. gebleichtes Muslin, frei von Stärke, die Yard zu 6½c und..... 5½c

Die Strümpfe

19c schwarze nahtlose baumwollene Damenstrümpfe, extra starke, schwere Waare für den Wintergebrauch; Ausschuß-Qualität; speziell, zu... 9c

10c schwarze nahtlose baumwollene Kinderstrümpfe, große Auswahl von allen Größen, 5½ bis 9½; extra starke, dauerhafte Qualität; sehr speziell, zu..... 5c

Schwarze nahtlose Cashmerette-Halbstrümpfe für Männer, mit grauen Merino Split-Sohlen; reguläre 19c Qualität, speziell, zu..... 11c

Hübsche schwere Coats

Coats für Damen und Misses, hübsche Moden, einschließlich den Sport Coat; aus karrirten und gestreiften Stoffen gemacht; Gürtel rundherum; durchweg gefüttert;

andere Moden aus reinwollenen Cheviots, Plaids und Mischungen; hoch bis zum Hals hinauf zuzuknöpfen; völlige Flared Moden, mit Sammt- oder Self-Kragen und Cuffs;

breite Patch-Taschen; Größen 14 bis 44; Coats, die gewöhnlich für $8.50 verkauft werden, speziell für Freitag, zu

$6.97

Oktober Seide-Verkauf

36zöllige Novelty Kleider-Seiden, schwere Qualität, schöne glänzende Appretur; populäre helle und dunkle Farben, schillernde Effekte, für Straßen- und Abendgebrauch, Yard..... 22c

40zöllige Seide- und Wolle-Poplins, vorzügliche schwere Stoffe und Qualität; schwarz, weiß und Straßen- und Abend-Schattirungen; schöne, glänzende Seiden; kosten anderswo $1.00, morgen zu, Yard..... 58c

Velveteens für Suits und Coats, schwarz und alle anderen Farben, 22 bis 27 Zoll breit; zu, Yard, 89c, 57c und..... 45c

Seide-Rester. Zwei anziehende Partien, zur Hälfte und weniger; schlichte und fancy Gewebe, für alle Kleiderzwecke, zu, Yard, 22c und... 12½c

Fabrikfrester von Seide-Velveteens, schwarz und Farben, für Putzsachen und als Kleiderbesatz; tausende zur Auswahl, Freitag, Stück, 59c, 39c, 29c, 19c und..... 10c

Ein Straußenfeder-Verkauf

Die Moden verlangen in diesem Jahre fancy Straußenfedern und Pompons als Garnirung, und wir haben eine Partie, die wir am Freitag für 33c offeriren können; alle populären einfachen Farben und Kombinationen sind einbegriffen; wert bis zu 89c, Auswahl, zu..... 33c

Hüte, mit fancy Straußen Band, Ornamenten und Bändern garnirt; alle Farben und Moden, zu..... $1.93

Sammthüte-Facon, mehrere Moden, nur in schwarz, Freitag 53c

Hüte werden frei garnirt.

Zeitgemäße Unterzeug-Ersparnisse

Baum wollene Damen-Leibchen, hoher Hals und lange Aermel, und Ankle-Länge Beinkleider, alle Größen; die Sorten, für die man in anderen Läden 25c verlangt; speziell, Freitag, zu..... 17c

Schwere Flat gefleeßt. Unterhemden und dazu passende Ankle-Länge Unterhosen für Männer; alle Größen; anderswo verlangt man 49c dafür, Auswahl, morgen, zu 35c

Mittelschwere und schwere Naturfarbe wollene Unterhemden und Unterhosen für Männer, in allen Größen; gut 89c wert, speziell, zu 59c

Flanelle die Ihr wollt

Fabrikfrester von fancy gestreiften Outing-Flanellen, in rosa, blau und and. Streifen; Längen bis zu 15 Yds., zu, Yard..... 4½c

Wendbarer Baderobe-Flanell, all die neuesten Farben, indianische und andere Entwürfe, 33c Wert, zu, Yard..... 24c

Bestickte Baby-Flanelle, in rosa, blauer und weißer Stickerei; nette gezackte Entwürfe; zu, die Yard..... 8½c

Gebleichte Shaker-Flanelle, weich gefleeßt, wendbare Qualität, mittelschwer, 7¼c Wert, Freitag zu, Yard..... 5c

Fabrikfrester von Baby-Flanellen, in rosa, hellblau, grau, braun, lohfarbig, Navy und Cream; Längen bis zu 10 Yards; zu, Yard.... 7c

Extra schwere gestreifte Outing-Flanelle, viele verschiedenartige Moden zur Auswahl; helle und dunkle Farben, 11c Wert, Yard..... 8½c

Schwere Mäntelstoffe

54zöll. Navy blaues Chinchilla-Tuch, Winterstoff, in feinem Curl und fancy Rib, für Coats für Knaben und Mädchen; kein Futter erforderlich; 3.00 Wert, zu, Yard..... 1.69

52zölliges weißes Chinchilla-Tuch, schwerer Stoff, gut bedeckte große Kräuselung; sehr populär für Straßen und Abend Coats für Misses und Damen; wert 2.50, Yard..... 1.48

50zölliges Caracul-Tuch, ganz schwarz, seidenartige Appretur, gut bedeckt, für Coats für Damen, Misses und Kinder; wert 2.00; zu, die Yard..... 1.19

54zöllige schottische Coatings, Herbststoffe, korrekter Stoff für den Herbstgebrauch; ohne Futter; in Mischungen von braun, grau, auch Diagonal-Gewebe; 2.00 anderswo, zu, Yd., 1.19

Kauft jetzt eine Flanell Waist

Gerade als Euch der Gedanke über Waists für die kühleren Tage kam, sicherten wir uns durch einen glücklichen Einkauf das ganze Lager von Flanell-Shirtwaists eines östlichen Fabrikanten zu großartigen Preisherabsetzungen. Der Einkauf umfaßt 1500 im Ganzen;

die populäre Molly Stark Tailor Made-Mode, vorzügliche Qualität Stoff, in hübschem Lavender, blau, rosa und grauen Streifen;

einige mit Brusttasche, andere in Pleated Moden; Umlegekragen; einige sind hoch bis zum Hals hinauf zuzuknöpfen; alles neue, frische Waists; Größen 34 bis 44; wurden nie vorher für weniger als 69c verkauft; am Freitag, Auswahl, zu.....

29c

Korsets

50c Korsets, aus guten Materialien, extra gut Boned; mittelhohe Büste, mit Schnur zum Schnüren; langes Skirt; Größen 18 bis 30, zu.... 39c

Stickereien

17zölliges Flouncing und Stickereien für Korsetbezüge, nette Entwürfe, auf Zeug von guter Qualität; gewöhnlich 15c, zu, Yard..... 9½c

Spitzen

Deutsche und englische Torchon-Spitzen und dazu passende Einsätze; mehrere hübsche Muster; wert bis zu 7c, zu, Yard..... 4½c

Bänder

Reine seidenes Taffeta-, Moire-, Satin- und fancy gestreiftes Band, weiß und Farben; bis 4½ Zoll breit; Werte bis zu 13c, zu, Yard..... 8½c

Taschentücher

Satin gestreifte und in einer Ecke bestickte Lawn-Taschentücher für Damen, und schlichte weiße und farbige Border-Taschentücher für Männer; Dutzend 30c, Stück..... 3c

Hüte

Feine Fur Filz Telescope-Hüte für Knaben, in braun, grün und grau; die gewöhnlichen 50c Hüte, speziell, zu..... 25c

Handschuhe

Gefütt. schwarze Cashmere-Handschuhe für Damen, 2 Clasp Mode, und waschbare Chamoisettehandschuhe, Naturfarbe und schwarz, zu 24c

Hemden

50c und 75c Männerhemden aus Madras und Pongee; weiche franz. Manschetten, und 50c blaue Chambray-Hemden; Gr. 14 bis 17, zu.. 29c

Kurzwaaren

Waschbare Schweißblätter, verschiedene Größen..... Pin-On Strumpfbänder für Kinder..... Waschb. Novelty Braid, 4 bis 6 Yds. Bolt, Ausw.. 3½c

Liköre

Whiskey, Meadwood, Bottled in Bond, Qt. 69c; Whiskey, Pennsylvania Rye oder Our Pride, volle Quartflasche..... 65c

Saisongemäße Kleiderstoffe

Rester und Odds und Ends von Kleiderstoffen, meistens aus schlichten Geweben bestehend, in hellen und dunklen Farben; Längen bis zu 5 Yards; den vollen doppelten Preis wert, zu, Yard..... 15c

Rester von fancy gestreiften und karrirten Suitings, in hellen und mittleren Farben; Längen, die sich für fast jeden Gebrauch eignen; wert bis zu 25c vom Stück, zu, Yard..... 10c

Fabrikfrester von reinwollenen Sturm-Serges, reinwollenen Panamas, Suitings usw.; schwarz und andere Farben; 36 bis 50 Zoll breit; Werte bis zu 60c; morgen um 2 Uhr Nachmittags, und so lange 3 Kisten vorhalten, Yard..... 15c

Fabrikfrester von Coating Serges, Whipcords, Diagonals, Granite-Tuchen, seideappretirtem Charmeuse, Roman Streifen, Crepe-Tuchen usw.; helle und dunkle Farben; Längen für Suits, Skirts, Kleider usw.; 50c und 60c Werte, Yard..... 29c

Für die Knaben

Knabenanzüge, mit zwei Paar Kniehosen, aus braun und schwarzen Pin Checked hart appret. Cashmeres gemacht, welches die dauerhaftesten Stoffe sind; Jackets sind Norfolk-Mode, mit angenähtem Gürtel; Gr. 8 bis 15 Jahre; regul. $3, Freitag zu..... $1.97

Graue und blaue Knaben-Ueberzieher, aus Chinchillas und Mackinaw-Tuchen gemacht, in hübschen Karrirungen, schlichten Cashmeres usw.; Shawlkragen- und bis zum Hals zuzuknöpfende Moden; Gr. 2½ bis 10 J., $1.97

Für Damen und Kinder

Baderoben für Damen, aus Velour-Flanell gemacht, in netten Blumen-Entwürfen, in rosa, blau und Lavender; gewöhnlich $1.50, speziell für Freitag, zu..... 97c

Flanelette kurze Unterröcke für Damen, mit netten blauen oder pink Streifen, gut 50c wert, zu..... 24c

Gingham Band-Schürzen, mit Tasche, für Damen, bequem zugeschnitten; 35c in anderen Läden, morgen zu..... 24c

Lange Flanelette-Kimonos für Babies, weiß, mit rosa oder blauem Stitching, zu..... 21c

Blankets, Komforters

Wollene Plaid-Blankets, 66x80 Zoll, zweizölliges Mohair Binding, Paar $3.73 und.... $2.79

Baumwoll. Blankets, in weiß, grau und lohfarbig; verschiedene Borders; Thread Whipped Kanten, etwas fehlerhaft; 72x84 Zoll, Paar 89c; 64x76 Zoll, Paar 65c, und 60x76 Zoll, das Paar..... 57c

Winter-Comforters, mit weißer, sanitärer Watte gefüllt; gesteppt oder Hand Tufted; Größen für doppelte Betten; Werte bis zu $2, zu $1.35, $1.15, 85c und 69c

Federkissen, mit gemischten Gänse- und Entenfedern gefüllt, staubfrei und geruchlos; fancy Ticks; diese Kissen sind $3.50 das Paar wert, zu, das Stück, $1.19

Spart an Leinenwaaren

Gezackte Bettdecken, aus sonnegebleichtem Sea Island Baumwollenzeug gemacht; Marseilles Muster; schwere Qualität; Größen für doppelte Betten; gewöhnlich $1.59, zu..... $1.10

Gebleichte irische Leinen appretirte, gezackte runde Tischtücher, Blumen- oder Conventional Center-Entwürfe; immer 79c, Freitag zu..... 47c

Ungebleichte türkische Handtücher, unregelmäßige Fabrikanten-Größe; doppelter Faden; befranst oder gesäumt; wert bis zu 15c, Auswahl, zu..... 6½c

17zölliges Twill-Handtuchzeug, mit waschechtem rot gestreiftem Border, für Roller- oder Geschirr-Handtücher; gewöhnlich 6c, aber Fabrikfrester von 2 bis 10 Yards, deshalb für Freitag zu, Yard..... 3½c

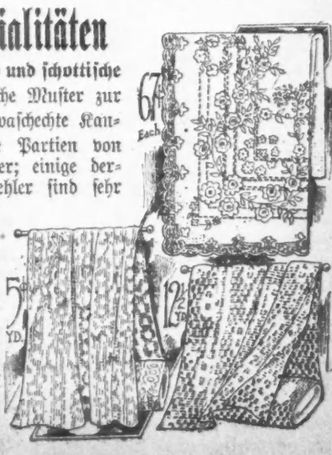
$1 Damen-Juliets zu 57c

Filz Juliets für Damen, pelzbesetzt, in allen populären Schattirungen, einschließlich schwarz, grau, rot, Wine usw.; handgewendete, geschmeidige Ledersohlen; schlichte oder mit Ornamenten an den Vamps; vorhanden in Größen von 3 bis 8; dies sind die gewöhnlichen $1.00 Sorten, zu..... 57c

Hausschuhe aus reinem Filz für Männer, Damen, Misses und Kinder, mit rotem Flanell gefüttert; dicke warme Filzsohlen; in schwarz, grau und rot; alle Größen, in allen Farben; wert aufwärts bis zu 49c; Freitag zu..... 25c

Knöpfschuhe für Misses und Kinder, Fußform-Leisten, aus Gunmetal Calf und Patentleder gemacht, mit Cloth Tops; vorhanden in Größen von 8½ bis 2; in anderen Läden $1.19, morgen zu 87c

Drei Gardinen-Spezialitäten



Importirte und einheimische Cable- und schottische Netz-Spitzengardinen, mehrere hübsche Muster zur Auswahl; 2½ und 3 Yards lang; waschechte Kanten; einzelne Gardinen und kleine Partien von einem großen New Yorker Händler; einige derselben sind Ausschuß, aber die Fehler sind sehr gering; wert $2.50 bis $3.00 das Paar, zu, Stück..... 67c

Gardinen-Madras, in weiß und Ecru, zehn anziehende Entwürfe zur Auswahl; macht sehr effektvolle Gardinen; Ausschuß der 19c Sorten, zu, Yard..... 12½c

Fancy figurirtes Gardinen-Netz in weiß und Ecru, 36 Zoll breit; hübsche Muster; für fast jedes Zimmer passend; wert bis zu 10c, zu, Yard..... 5c

Finanzielles.

Aufruf

zur Zeichnung auf die

Dritte Deutsche Kriegsanleihe.

Deutsch-Amerikaner!

Der Appell ist an Euch ergangen, auf die Deutsche Kriegsanleihe zu zeichnen, und eine Armee ist diesem Rufe gefolgt. Es war Euch nicht vergönnt, für das Land Eurer Väter mit den Waffen in der Hand einzustehen, wohl aber habt Ihr Eure Ersparnisse freudig dargeboten, um Deutschland zum Siege zu verhelfen. Es wurde aber noch nicht genug getan. Noch gibt es Gleichgültige, die an dem großen Werke keinen Anteil genommen haben. Diesen sei gesagt: **Auf die Deutsche Kriegsanleihe zu zeichnen, ist nicht nur etwa ein Gebot der Gefühle, sondern auch des Verstandes!** Deutschland steht nicht um ein Almosen. Es verlangt ein Darlehen, auf das es 5 Prozent Zinsen bezahlt.

Zeichnungen auf die Deutsche Kriegsanleihe werden bis auf weiteres zum Kurse von

$210 für 1000 Mark

entgegengenommen. Die 5-prozentige Verzinsung der auf die Kriegsanleihe gezeichneten Beträge beginnt schon am 1. Oktober d. J. Die Zinsen für das volle erste Halbjahr werden nach Erhalt der Zeichnung im Voraus ausgezahlt. Ab 1. April 1916 erfolgt die Zinszahlung nachträglich. Die Zeichnungen werden an die Deutsche Bank, Berlin, überwiesen, die die Rentenscheine für die Dauer eines Jahres vollständig kostenfrei aufbewahrt und verwaltet. Jeder Zeichner erhält unsere Depot-Bestätigung über die bei der Deutschen Bank, Berlin, erfolgte Hinterlegung seiner Stücke. Auf Wunsch können die Stücke an irgend eine Partei in Deutschland ausgeliefert werden, der alsdann auch der Zinsgenuß zufällt. Die Einsendung des Dollar-Betrages hat mittels Postanweisung (Postal Money Order) oder Bankscheck auf New York zu erfolgen.

Aufklärungen werden bereitwilligst erteilt.

Transatlantic Trust Co.,
New York.

Parteien, die Auskunft über die Transatlantic Trust Company zu erhalten wünschen, wird es anheimgestellt, sich an die Kaiserlich Deutschen Konsulate zu wenden.

☞ **Der Vertreter der Transatlantic Trust Co. ist gegenwärtig in Chicago, Zimmer Nr. 3, 154 W. Randolph Str., woselbst er zu Auskünften mit Vergnügen bereit ist.**

State Commercial and Savings Bank
1935 Milwaukee Ave.
Die Bank des Deutschtums von Chicago.

Heutige

Preise für Geldsendungen nach **Deutschland** und **Oesterreich-Ungarn** unter Garantie — portofrei ins Haus geliefert.

$21.50 f. 100 Mark
$15.48 f. 100 Kronen

Kriegs-Anleihen:

Deutsche Reichsanleihen, alle Jahrgänge und Zinsgattungen — **billiger** als New York für **Berliner Banken.** — **Oesterreichische u. Ungarische Staatsanleihen** für direkte **Wiener und Budapester Großbanken,** billiger als irgendwo.

Kommt persönlich, überzeugt Euch, unsere Beamten sprechen deutsch— oder schreibt.

Auch Sonntags offen—von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

11of-x

Kriegsanleihe
„Wiener Bankverein"
„Deutsche Bank" Berlin
Geldsendungen
Unter meiner Garantie. Portofrei ins Haus.
Zum billigsten Tageskurs.
Erbschaftssachen, Vollmachten
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
K. W. KEMPF
120 N. La Salle Strasse.
11ep*

Geldsendungen
Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn u. Rußland, unter vollster Garantie, billiger als irgendwo! Nirgends könnt Ihr besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch!

Schiffskarten
Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art werden billig und sachverständig verfertigt.
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
619 W. North Avenue.
1400 W. 51. Str. Ecke Loomis
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1
Mo*z

Toman's
Hemstitching und Knopf-Fabrik
3C2 Broadway. Telephon: Graceland 9886.
Bestellungen prompt ausgeführt.
Hemstitching, Knöpfe, Plaiting, Braiding, Picot-Edge, Scallopping, Knopflöcher.
Hochfeine Arbeit. Prompte Bedienung.
14of,dofonditimt

* Wer etwas zu verkaufen oder zu vertauschen hat, sollte nicht versäumen, es durch eine kleine Anzeige in der Abendpost bekannt zu machen.

Bilder aus Sofia.

„Eindrücke eines eben Hereingeschneiten" gibt Guelfo Civinini im Corriere della Sera wieder. Ich kenne noch wenig von Sofia, schreibt der italienische Berichterstatter, ich bin erst knapp vier Tage hier, und es ist das erste Mal, daß ich die Stadt besuche. Diese Balkanländer sind klein, aber voller Fallstricke. Die gerissensten Diplomaten laufen auf diesem gefährlichen Boden Gefahr, sich den Hals zu brechen. Der gewissenhafte Journalist, der sich von der Situation Rechenschaft abzulegen gewillt ist, ist vollends hier nicht auf Rosen gebettet. Der Balkanhimmel ist wie der Himmel im April. Man weiß auch hier nie, ob man beim Ausgehen den Regenschirm mitnehmen soll, oder ob man es wagen kann, den Strohhut aufzusetzen. Man muß hier viele Jahre lang gelebt haben, bis man weiß, daß man nichts weiß. Der kluge Beobachter begnügt sich deshalb damit, über die Dinge einfach zu referiren, und er überläßt es den weniger Klugen, daraus ihre Schlüsse zu ziehen.

Man kommt ins Hotel. „Guten Abend," begrüßt einen der Portier mit liebenswürdigstem Lächeln. Die deutsche Anrede stimmt einen nicht eben heiter. Weshalb denn „Guten Abend," „Bon soir", antwortet man ein wenig mürrisch. Das Lächeln des Mannes in der goldbordirten Mütze, der mit viel Würde und einem fast militärischen Anstand die zwei gekreuzten Schlüssel auf dem Rockkragen trägt, verschwindet. Man fragt nach seinem Zimmer: „Ach, der Herr haben eben telegraphirt. Ja, freilich, jetzt erinnere ich mich, wir erhielten gestern das Telegramm." Das freundliche Lächeln erscheint wieder: „Baron Waldenstein, nicht wahr? Bitte Nr. 52, Herr Baron." Meine gute Laune schwindet ersichtlich mehr und mehr. Jener Dummkopf, der sich darauf versteift, mich mit einem Deutschen zu verwechseln, kann einem schließlich die Galle überlaufen lassen. „Sie müssen schon entschuldigen, ich bin weder Baron, noch heiße ich Waldenstein, sondern schlechtweg soundso," murrt man, „ich habe vor drei Tagen hier telegraphisch ein Zimmer bestellt." Der Portier ist wieder ernst geworden und stammelt betrübt: „Ja, ja, aber es tut mir außerordentlich leid, unser Hotel ist vollbesetzt. Das letzte Zimmer haben wir dem Herrn Baron gegeben." „Einen Augenblick. Der Baron hat gestern telegraphirt, und ich, wie ich wiederhole, vor drei Tagen." „Wohl wahr; aber der Herr Baron ist ein alter Stammgast des Hauses." Der Portier geht seiner Wege, läßt mich stehen, und mir bleibt nichts weiter übrig, als einen Wagen zu nehmen und mich nach einem anderen Quartier umzusehen.

Ein anderes Bild. Man ist im Frühstückszimmer des Unionklubs, wo man dank der mitgebrachten Empfehlung als Gast Aufnahme gefunden hat und als Besucher zugelassen wird. Es ist ein überaus vornehmer Klub, in dem sich alle Diplomaten Sofias und viele Staatsbeamte zusammenfinden. Der europäische Krieg hat natürlich auch den Frühstückssaal des Unionklubs in Zonen eingeteilt. Es gibt eine italienische, eine englische, eine französische Gruppe, die anstandslos Grüße, Lächeln, Nachrichten und Zeitungen von Tisch zu Tisch austauschen. Hier und da mischte sich auch ein Neutraler in die Gruppe. In der Mitte des Saales befindet sich der deutsch-österreichisch-ungarische Tisch. Die Russen essen zu Hause. Die Serben sieht man, oder man sieht sie nicht. Sie sind da oder sie sind nicht da, wie an der Front auch. Die Beziehungen zwischen den Vertretern der kriegführenden Nationen sind aber durchaus nicht unterbrochen. Man grüßt sich im Allgemeinen regelmäßig wie bisher. Zwischen Italienern und Oesterreichern bestanden sogar vor Kriegsausbruch freundschaftliche und gut nachbarliche Beziehungen. Denn die beiden Gesandtschaftsgebäude stehen nebeneinander und sind nur durch ein kleines Gärtchen getrennt, das heute der Isonzo heißt. In den ersten Tagen waren die beiden Nachbarn in großer Verlegenheit. Wie soll man sich auch benehmen, wenn man von gestern auf heute plötzlich Feind wird? Und das alles ohne den kleinsten Grenzzwischenfall! Jeder der Herren sah sich, bevor er das Haus verließ, stets vorsichtig um, ob der neue Gegner nicht in Sicht sei. Wenn es wenigstens einen Zwischenfall mit der Dienerschaft und den Kawassen gegeben hätte! Aber nichts dergleichen. Alles war friedlich und ruhig; nicht einmal eine Katzenschlacht fand am Isonzo statt. Aber schließlich kam der Krieg. Was nun? Sollte man sich grüßen oder ignoriren? Aber weshalb denn? Auch die Duellanten pflegen sich ja zu grüßen. Sie grüßten sich denn auch, die Italiener und die Oesterreicher, und sie tun es bis auf den heutigen Tag.

Abends in einem Kinematographentheater. Bilder vom Kriegsschauplatze sind angekündigt. „Mein Gott, ein deutscher Film!" Das zerstörte Belgien, zerstörte Kirchen, verbrannte Häuser, und dazwischen ein deutscher Soldat, der freundlich ins Publikum sieht und lächelt. Ein voller Beifall durchbraust den Saal. Aber jetzt werden doch hoffentlich die Franzosen kommen? Fehlgeschossen. Man sieht eine Dorfstraße und auf ihr eine Schwadron Ulanen, die, die Pfeife im Munde, gemütlich dahintraben. Wieder das Klatschen im Saal. Ich hätte gerne die Leute gesehen, die sich so sehr über die Deutschen freuen. Aber der Saal ist dunkel. Nur zwei oder drei Leute, die ihr Mißfallen durch Pfeifen bekunden. Ich schließe mich ihnen an und gehe mißvergnügt meiner Wege.

* Die Südparkbehörde hat der Anlage einer Eisbahn im Grant Park zugestimmt, dürfte dort auch eine Wärmehalle bauen.

„Gut! Hier ist Rothschilds' Clover-Anzeige"

Chicagos gedeihliche, wohlhabende, sparsame Familien sind diejenigen, welche am eifrigsten auf diese Freitag „Clover"-Verkäufe achten und den größten Nutzen daraus ziehen. Beachtet gefälligst, daß Ihr morgen in jeder Abteilung dieses großen Ladens ein glückbringendes „Kleeblatt"-Schild finden werdet, die auf „nicht angezeigte" Waaren hinweisen, die sogar **bessere** Werte sind als irgend welche in dieser Anzeige. Es wird sich gut für Euch lohnen, darnach auszuschauen wenn Ihr durch unseren Laden geht.

Grüne Trading Stamps mit jedem Einkauf

Shoppers' Luncheon, 25c. Chas. Meinken, Violinist, und sein Orchester, 12—2 Uhr Nachm. — 8. Floor.

Haarschneiden für Kinder. 15c
Eine spezielle Barbierstube für Kinder im Manicure Parlor, dritter Floor — Tüchtige Barbiere.

25c Babystrümpfe, 19c
Schwarze und weiße Cashmere Strümpfe, Seidefersen und Zehen. Hauptfloor.

Extra große Strümpfe, 10c
Schwarze baumwollene Strümpfe für Damen, mittelschwer, gerippter Oberteil. 15c Wert. Hauptfloor.

50c Damenstrümpfe, 27c
Jap Seide und Fiber Strümpfe, schwarz, weiß und farbig, haben kleine Fehler. Hauptfloor.

58c Unterzeug, 47c
Fließgefütterte Union-Suits für Knaben u. Mädchen, weiß und Ecru, schwere Wintersorte. Dritter Floor.

Union Suits, 59c
Mittelschwer Merino für Damen, reguläre und Extragrößen, $1 Wert. Dritter Floor.

Leibchen und Hosen, 59c
Mittelschwere Merino für Damen, reguläre und Extragrößen, $1 Wert. Dritter Floor.

Wasser-Gläser, 8c
Glockenform, reich geschliffen in 4 Büschel Trauben, regulär $1.75 Dtzd.

89c Wasserkrüge, 59c
Reich geschliffen in Traubenbüschel, ½ Gallone-Größe. Fünfter Floor.

Feines Fleisch und Fische
Prima Beef Roast, 6. und 7. Rippe — Pfund 17c.
Spring Lamm, Vorderviertel, Pfd. 14c.
Fancy Kalbfleisch, Schulter oder Brust, Pfund 10c.
Rindszunge, frisch od. gepökelt, Pfd. 16½c.
Beef Sweetbreads, ganz frisch, Pfd. 18½c.
Fancy Halibut Steaks, nach Wunsch geschnitten, Pfund 12½c.
Silver Salmon Steaks, blutrot, Pfd. 14c.
Flounders oder Haddock, Boston Stock — Pfund 8½c.
Frische Macerel, fancy Waare, Pfd. 15c.
Lake Trout, extra mager, Pfd. 10½c.
Native Pickerel, frisch gefang., Pfd. 8½c.
Fancy Weißfisch, Lake Superior, Pfd. 16c.
Geräucherter Weißfisch, fett und zart, — Pfund 15c. Siebter Floor.

Groceries
$1.25 für 25 Pfd. Sack Rohrzucker, mit Grocery-Bestellung von $2.00 oder mehr— (Zucker, Mehl, Seife, frisches Obst und Gemüse nicht eingeschlossen).
Standard Tomaten, 11c Büchse, oder 60c für 6 Büchsen.
Western Corn oder Early June Erbsen, 10c Büchse, oder 50c für 6 Büchsen.
Kalifornische Spargeln, 25c Büchse, oder 95c für 4 Büchsen.
Tenwater Sugar Corn, 13c Büchse, oder 70c für 6 Büchsen.
Indiana Extra Tomaten, 14c Büchse, oder 75c für 6 Büchsen.
$1.75 für 49 Pfd. Sack Cerefola od. Pillsbury Mehl.
Banquet Marke Lachs, 25c Büchse oder 65c für 3 Büchsen.
B. & M. Lobster, 29c Büchse, oder 50c für 2 Büchsen.
Walkers Chili Con Carne, 10c Büchse, oder 3 Büchsen für 25c.
Del Monte Tomato Sauce, 15c Büchse, oder 2 Büchsen für 25c.
Hotel Mushrooms, 28c Büchse.
Fancy Golden Santos Kaffee, 30c Pfund, oder $1.00 für 4 Pfund.
Liptons Yellow Label Tee, 3 Pfd. Büchse für 98c.
Teiless Sunflower gemischter Tee, 3 Pfd. Büchse zu $1.49.
Kelloggs Krumbles, 2 Packete für 18c.
Quartbüchse import. franz. Olivenöl, $1.05.
Dietige Makaroni oder Spaghetti, vier 10c Packete für 35c.
Bleich Bros.' Rohr- und Maple Syrup, ½ Gallone 75c.
Uncle Jerry oder Aunt Jemima Pfannkuchenmehl, 3 Packete für 25c.
Rosinen, 2 Packete 25c.
Ronfuch fernlose Rosinen, 2 Packete 25c.
Country Club Essig, 30c für ½ Gallone, oder 50c Gallone. Siebter Floor.

Kurzwaaren
Recht vorbehalten, Quantitäten zu beschränken.
Milwards oder Crowleys Nähmaschinennadeln, 2 Packete für 5c.
Markirkreide für Schneider, 72 Stücke in Schachtel, 18c.
De Long Haken und Oesen, in schwarz oder weiß, Karte 6c.
8-Unzenflasche Russet Leder-Reiniger, 6c.
Stopfbaumwollfaden in schwarz, weiß oder farbig, 4 Spulen für 5c.
Collingbournes Cordonette Häkelgarn, in Weiß, Ecru oder farbig, 6c.
Nickelplattirte Spulenhalter mit 6 Spulen Nähseide, speziell zu 9c.
Leder Nähmaschinenriemen, 7c.
3-in-1 Nähmaschinenöl, 25c Größe, 18c.
Carpet-Binding in schwarz oder farbig — 8-Yard-Volt 10c.
Rubberized sanitäre Schürzen 15c. Hauptfloor.

$1.50 Handschuhe, 79c
Nachgenähte Glacehandschuhe für Damen, in schwarz und farbig, $1.50 Wert. Hauptfloor.

Anzüge und Ueberzieher für junge Männer, 10.50

Vorzügliche Gelegenheit für junge Männer, einen eleganten Anzug oder Ueberzieher in neuen Stoffen, Farben und Facons zu kaufen, die gewöhnlich für nicht weniger als $15 gezeigt werden. Sich gut Kleidende werden sicherlich zufriedengestellt werden; Größen sowohl in Anzügen wie Ueberziehern von 31 bis 40 Brustmaß, zu **$10.50**

Hosen für Männer und junge Männer, $2.85. — Reinwoll. blaue Serges, in feinen u. groben Geweben, feine Kammgarne, prächtig gestreifte Cassimeres und Cheviots, mit einfachen oder Cuff Bottom, Größen 26 bis 44 Taillemaß, Werte bis $4, speziell, $2.85.

$5 Knaben-Anzüge, 2 Paar Knickerhosen, $3.85. — Starke, dauerhafte Stoffe, dunkle Farben, Alter 7 bis 16 Jahre. Zweiter Floor.

Mackinaw Knaben-Coats zu $4.75.—Reine Wolle, schweres Gewicht, helle neue Farben, Alter 6 bis 18 Jahre. Zweiter Floor.

$5.00 Chinchilla Knaben-Ueberzieher, $3.85. — Eng am Halse zu knöpfen, voll und lang zugeschnitten, auch Mackinaws, Gr. 3—10 Jahre. Zweiter Floor.

$1.00 Knicker-Hosen für Knaben, 65c. — Fabrik-Enden und kurze Stücke von reinwollenen Suitings. Zweiter Floor.

Knaben-hemden und Blusen, 35c. — Helle u. dunkle Farben, Standard-Fabrikat, drei für $1.00.

Männerschuhe, $2.00
Mattes und Patentleder, einzelne Partien reduzirt für die morgigen Verkäufe auf $2. Haupt Floor

Filz Juliets u. Slippers für Damen, 79c.
Handgewendet, biegsam, mit Pelz besetzt, in Farben. Dritter Floor

98c Plaid Seide, 79c Yard
Satin barred Plaid Louisine Seide in hübschen Entwürfen. Zweiter Floor.

$1.25 schwarze Kleiderseide, Yard, 88c
Gemacht aus Chiffon Taffeta, Satin Duchesse, Peau de Soie, Satin Messaline, alle 36 Zoll breit. Zweiter Floor.

$1.50 reinseidenes Satin-Futter, $1.05 die Yard
Schwere reinseid. Satin Duchesse in einer vollständigen Farbenauswahl und weiß und schwarz. Garantirt sich zwei Saisons zu tragen. Zweiter Floor.

59c farbiges Seidenpopolin, 39c die Yard
36-zöllig, große Farbenauswahl und weiß und schwarz. Zweiter Floor

$1.00 lange Crepe Kimonos, 79c
Empire Style mit Elastic an Waist und besetzt mit Organdie Kragen und Cuffs. Dritter Floor.

Weiße Schürzen, Muster, 25c
Fancy Tee Styles, kleine Schürzen mit Bibs, große Sorte Band u. Bretelle Schürzen, Spitzen- oder Stickereibesatz, 50c bis 75c Werte. Dritter Floor

Blanket Baderoben, $2.95
Extra Größe, 48, 50 und 52. 3. Floor

Flannelette Wrappers für Babies, 22c
In rosa und blauen Streifen und einfach weiß. Dritter Floor.

Blanket Roben zu 50c
Größen 6 Monate bis 3 Jahre, in rosa u. blau besetzt mit Cord. Dritter Floor.

Baumwollene Blusen, 89c
Neue Herbstmodelle, 3 neue Styles zur Auswahl, in Voiles, Organdies, Batiste, fein bestickte und tucked convertible Kragen, lange Aermel. Vierter Floor.

35c Männerstrümpfe, 25c Paar
Schwarze Cashmere Strümpfe, mittlere u. schwere Waare, ein wenig fehlerhaft. Haupt Floor.

$1.50 reinwoll. Kleiderstoffe, 98c die Yard
54 Zoll, farbig und schwarz, reinwollene Kleiderstoffe, Fabrikanten-Muster, Serge, gemischte Suitings, Novelty Suitings und einfache Gewebe, 54 Zoll breit. Zweiter Floor.

Julia Marlowe Schuhe für Damen, $2.35
Spezial-Verkauf im Ganze, alle Styles und alle Ledersorten. Dritter Floor.

65c Bänder, 25c die Yard
Webstuhl-Endstücke von einem Fabrikanten. Fancy Wary Print Bänder in hellen und dunklen Farben, 8 Zoll breit. Sehr gut für Weihnachts Novelties. Haupt Floor.

50c Flannelette Rompers zu 39c
In grau, mit rot garnirt. Dritter Floor

95c schwarze Zibeline Plüsch Hüte, 58c
Zwei moderne Matrosen-Facons in schwarz, langer Seide Nap Plush, erect Pile, mittlere Größe Matrosenhüte, etwa zehn Dutzend von jeder Facon. 4. Floor

Einzelne Korsets zu $1.79
Angebr. Größen, alles Standard Fabrikate, einschl. W. B. Redufo für korpulente Figuren, mittlere Büste, lange Hüften, mit starken angebesteten Strumpfhaltern, bis zu $5 wert. 3. Floor

Brussels Rugs, 6 bei 9 Fuß, zu $6.95
In einem soliden Stück gewoben, feine Muster. 5. Floor

70c Linoleum, 49c Quadratyard
4 Yds. breit, beste Korl-Qualität, Muster extra tief eingedruckt. 5. Floor

$1.50 Oxford Shape Taschen, 98c
Extra tief, mit Messing-Schloß u. Catches, hübsch gefüttert, mit Tasche, Größe 16 und 18 Zoll. Fünfter Floor

Räumung von Fancy Waaren. 50c und $1.00 Filzhüte, 25c und 50c
College, Sport Kissenüberzüge und Tisch-Mats, einige sind völlig von Filz gemacht, mit eingezeichneten Dekorationen, und in Kombination von Leder und Filz, sämmtl. beliebt zu ungefähr der Hälfte der regulären Werte. 3. Floor

29c reinseidenes persisches Band zu 19c
6 Zoll breit, in hell- und dunkelfarbig, sehr gut für Haarschleifen oder fancy Arbeit für Weihnachten. Main Floor

$1 Männer-Unterzeug, 78c
Merino Unterhemden u. -Hosen, schwere Sorte, natürl. graue Farbe. Main Floor

$3.50 echte Coral Cameo Ringe, $2.50
Massives Gold, 10kat. Main Floor

$5.00 gewebte Draht Bettspring, $3.75

Von 21 Coil Sprungfedern gestützt, viele Hunderte dieser Sprungwurden von uns während der vergangenen Saison regulär zu $5 verkauft, morgen zu $3.75. 6. Floor

$25.00 und $30.00 Dressers, $19.75
In Eichen und Mahagoni. 6. Floor

Kühmaschinen, $12.50

Durch spez. Uebereinkunft mit den Fabrikanten sind wir im Stande, **nur für Freitag,** eine beschränkte Anzahl Maschinen zum Verkauf zu stellen zum Preise von nur

$12.50

Diese Maschinen sind bekannt als Modell **Nr. 163** und sind nahezu das Doppelte von dem wert, was wir dafür verlangen.

Diese billigen Maschinen sind für jeden Nähgebrauch in der Familie geeignet und sind mit einem vollständigen Set von Attachments versehen.

Freie Instruktion in Eurem Heim. Zweiter Floor.

Zigarren
El Rol Tan, eine Zigarre, die Ihr kennt, die 3 für 25c Cadet Größe, Kiste mit 50, $2.88; Stück 6c.
Cremo, eine milde Zigarre, Kiste mit 50, $1.55; 8 für 25c.
Winnifreda lange Einlage, Union gemacht, handed Zigarre, Kiste, 50, $1.50; 8 für 25c.
10c Rex Tabak, 4 Büchsen, 28c.
5c Dukes Mixture oder Plow Boy, 9 Pack, für 34c. Main Floor

Drogen — Toiletten
Recht vorbehalten, Quantitäten zu beschränken.
Lebys Lablache Face Powder, 35c.
Kirks Juvenile Seife, 10c Größe, Stück, 6c; Dutzend 69c.
Sozodont Zahnpulver, Paste oder flüssig, 25c Größe, 16c.
Sal Hepatica, $1.00 Größe, 63c.
Lamberts Lifterine, $1 Größe, 50c.
Newbros Herpicide, $1.00 Größe, 69c
Ingrams Milkweed Cream, 50c Gr., 31c.
Vanity Powder Puffs, enthüllt Spiegel und wollenen Puff, in geschlossener Tasche, alle hübschen Farben, 10c.
Craddocks Blue Seife, Stück 5c; Dutzend für 59c.
Ideal Haarbürsten, 50c Größe, 29c.
Swifts 10c Größe Rose Blossom Glycerin Seife, Stück, 4c; Dutzend, 47c.
2 Quart rote Gummi Fountain Syringe, $1.00 Wert, 69c. Main Floor

Schott. Madras, 12½c Yd.
36 Zoll breit, in weiß und ecru, Yard, zu 12½c. Fünfter Floor

Voile Gardinen, 69c Paar
Mit Spitzen kantirt und mit Spitzeneinsatz versehen, Paar 69c. Fünfter Floor

Plüsch Box Coats für Mädchen, $5
Volle Länge, durchweg gefüttert, 8 bis 14 Jahre. Vierter Floor.

$2.75 Sergekleider für Mädchen, $1.95
Mehrere Facons, marineblau und braun, plaited Skirts, $2.75 wert, 6 bis 14 Jahre. Vierter Floor

Mäntel für Misses und Juniors, $8.75
Zibeline und Mixture Coats, pelzbesetzte u. Gürtelmodelle, Größen 14 bis 18 Jahre. Vierter Floor

Pelzbesetzte Suits für junge Mädchen, $10.75
Box Coats, Gürtel-Modelle, auch mit Braid und Pelz besetzt, Größen 14 bis 18 Jahre. Vierter Floor

Draperiestoffe, 6c
3000 Yards, Längen bis fünf Yards und weniger, bis zu 25c wert. Fünfter Floor

Dutch Marquisette Gardinen, $1.95
Mit leinenen Spitzen kantirt, ein Drittel unter dem Preis, Paar $1.95. 5. Floor

Tafelgetränke
Monogram Bourbon oder Sunny Brook, Rye, volle Quarts, 69c.
Sortirte Cordials, Aprikosen, Peach und Apfel, Flasche, 79c.
Cooks Champagne, Quarts, $1.49; Pints 75c.
Import. Port oder Sherry, Flasche, 98c.
Miller oder Babli Export, Kiste, 2 Dtz., $1.75; 50c Rabatt für leere Flaschen. 7. Floor

$1.50 französisches Broadcloth, $1.05 die Yard
Ausgezeichnetes Farben-Sortiment, mit hochfeinem Atlas-Glanz. 2. Floor

Farbiges Crepe de Chine, 65c die Yard
Doppelte Breite, reinseid. Qualität, hochfein appretirt, gute Farbenauswahl. 2. Floor

Pelzbesetzte Suits, $12.95

Die gewöhnlich zu $18.50 bis zu $20 verkauft werden

150 in der Partie. Die hübschesten Facons der Saison, Pelz-Besatz und einfach geschneiderte, Braid- und Sammet-Besatz. Coats sind elegant mit Satin gefüttert, Skirts nach den neuesten Modellen gemacht. Die Stoffe sind Broadcloths, Poplins, Serges etc.. Kommen in schwarz, Navy, braun und grün. Die Auswahl morgen aus diesen $18.50 bis $20.00 Werten, zu $12.95.

Elegante Herbstmäntel für Damen, $10.75

Ein völlig neues Sortiment für Freitag. Moderne Coats aus Serges, Broadcloths, Cheviots und Novelin Mischungen, Flaring Linien, große bequeme Kragen und breitet Gürtel sind hübsche Eigenheiten. Einige sind durchweg gefüttert, $15.00 Wert, $10.75. 4. Floor.

Seht, was das neue Bargain-Basement in Kleidungssachen offerirt!

Dieser prächtige neue Verkaufsraum war ein Erfolg von der ersten Stunde seiner Eröffnung an. Es gibt mehrere Gründe dafür, aber der alle andern überragende ist Werte, Werte, Werte.

Verkauf von Mädchen-Winterkleidern

Werte bis $1.50, 59c **Werte bis $3.50, $1.59**

Großer wertegebender Kleider-Verkauf, für Schul- und allgemeinen Gebrauch. Indem wir die ganze Partie von 800 Kleidern von einem der berühmtesten New Yorker Fabrikanten kauften, erhielten wir dieselben zu ein a Bargain. Werte dieser Art sind gewöhnlich bereits lange vorher, ehe der Tag zu Ende ist, ausverkauft.

Mädchenkleider, wert bis $1.50, 59c—Baumwollene Serge, sehr geschmackvoll mit Knöpfen besetzt, Braid und Vestee Effekt; Größen 6 bis 14 Jahre.

Mädchenkleider, wert bis $3.50, $1.59—Reinwoll. Serges u. Plaids, Ihr könnt den Stoff dafür nicht kaufen; sechs prachtvolle Styles.

$7.50 Sergekleider für Damen u. Misses, $5.49. — Elegante Straßenkleider, unter separaten Coats zu tragen, sind jetzt stark in Nachfrage. Wir offeriren zwei Facons, in schwarz und Navy Serge, Besatz aus Braid, Seide u. Pelzwerk; elegante Modelle mit den vollen Sweep Skirts, $5.49. Basement.

Odds und Ends von ungarnirten Hüten, 19c

Gute Facons, in Filz, Plüsch und Sammet, einige beschädigt oder „shopworn", ungefähr 300, zu 19c das Stück.

Hüte kostenfrei garnirt Basement.

Einzelne Partien von Schuhen $1.00

Räumung von kleinen Nummern und einzelnen Partien von Schuhzeug für Männer, Damen und Kinder, in verschiedenen Ledersorten und Moden, das Paar $1.00.

Basement.

Unterzeug
50c Männer-Unterzeug, 37c — Schwere flach gefließte Hemden und Hosen, Seconds.
50c und 65c Union Suits, 39c. — Weiße gefließte Union Suits, schwere Wintersorte, reguläre und extra Größen.
50c weiße gefließte Leibchen und Beinkleider für Damen, 39c — Reg. und extra Größen. Basement.

Sweater Coats für Männer und Knaben, $1.59
Eine weitere Partie eingetroffen, u. wir erwarten eine große Anzahl Käufer morgen im Basement zu sehen. Alle Facons, alle Farben, einige m. schwerem Sturmkragen, ideal für jene, die im rFeien beschäftigt sind, extra warm, Auswahl aus der großen Partie, $1.59. Basement.

45c inverted Gaslichter, 23c
Vollständig mit Brenner, Globe u. Mantle — fertig zum Anbringen. Basement.

Flannelette Unterröcke für Damen zu 19c
Mit ausgezackter Ruffle. Basement.

$1.50 Sweaters, 95c
Worsted, mit und ohne Gürtel u. Kragen, alle Farben, für Mädchen. Basement.

$5.00 Sweaters für Damen, $1.95
Seide Fiber, mit Satb. Basement.

Boudoirkappen zu 25c
Fancy Spitzen-Effekte. Basement.

Bungalowschürzen, 28c
Für Damen, Percales und Ginghams, große, volle Sorten. Basement.

50c und 75c gestrickte Hauben für Damen, 19c
Worsted Farben und schwarz. Basement.
Gingham, mit Bib. Basement.

25c Trilbyschürzen zu 19c
Sateen Unterröcke
Farben und schwarz, etliche mit Seide Ruffle, zu 49c. Basement.

Rothschild & Company
Entrances: State, Van Buren & Jackson Blvd. Second Floor Entrance From 'L' Trains